Sprechstunden-Stellen
11 Uhr, 5852 Neust.-Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Inserate Werktags bis 12 Mitt., 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: Dr. Rudolf, 5 auf an Wochentagen bis 6 Uhr. Redaktion. Die 1spaltige Petitzeile (ca. 5 Silben) 15 Pfg. Unter Einsendung Zeile 20 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inseratenaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Festtagen Werktags 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Hörlitz, M. Riek-Magdeburg, A. Barchhelle, B. Strubr-Berlin W., R. Strisert-Hamburg, Plefnit-Teplitz. Für Rückgabe einsch. Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Täglich Eingang von Neuheiten geschmackvoller **Bijouterien** als: Brochen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Colliers, Armbänder, Hut-Agraffen, Einsteckkämme, Haarpfeile, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc. Specialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jett. **J. Bargou Söhne,** Dresden, Wilsdrufferstrasse 21b. u. Sophienstrasse 6 am Postplatz.

Höh. Töchterschule mit Pensionat (gemischt auf weibl. Handarbeiten Teplitz und Budweis 1884: Silberne Medaillen) und **Fröbel'schem Kindergarten** von Director G. W. C. Schmidt, Rosenstrasse 29b., nimmt Töchter von 6—18 Jahren als Schülerinnen (Schulg. von 6 Mk. monatlich an) u. Pensionärinnen (wirthsch., gesellschaftl., wissensch. Ausbild.), Knaben und Mädchen von 3—6 Jahren als Kindergartenzöglinge auf. Prospecte gratis und franco.

Wie wird man Maschinentechniker, Elektrotechniker? Preis 1 Mk. In jeder Buchhandlung.

Käuffersches Real-Institut zu Dresden. Realschule, Progymnasium u. Elementarschule. Beginn des neuen Jahrescursus am 13. April. — Die Anstalt befindet sich im gesundesten Villenviertel der Stadt, besitzt Freiwilligenberechtigung und ist mit einem Familienpensionat verbunden, welches die sorgsamste, geistige und leibliche Pflege gewährt. Prospecte mit zahlreichen Referenzen und Näheres durch Dir. Dr. Th. Schlemm.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schlaf- u. Reise-Decken, Wolle und Kameelhaar, empfiehlt **Jean Schieme Nachf.,** Neust. Rathhaus'

Nr. 64. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 5. März: Auffrischender Südwestwind, meist trübe trübe mit Niederschlägen, wärmer. | Dresden, 1885. **Donnerstag, 5. März.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Welches Echo erweckt die Rede Bismarck's? Handelte es sich um gewöhnliche Menschenkinder und nicht um hochmächtige Diplomaten, so könnte der edle Lord Granville keine Stunde länger Minister bleiben, nachdem ihm Unfähigkeit, Verlogenheit und Heimtücke in seiner Amtsführung so unwiderleglich nachgewiesen worden sind, wie dies ihm seitens des Fürsten Bismarck geschehen ist. Aber der erste Widerhall, den die Bismarckrede bei den Engländern gefunden und der aus der „Times" herübertönt, läßt erkennen, daß der gewöhnliche Maßstab von Ehre und Logik bei Diplomaten dieses Schlages nicht anwendbar ist. Die „Times", die sich gern ein Weltblatt nennen lassen, weil sie den Interessen der goldenen Internationale dienen, meinen: es sei zuzugeben, daß die jetzigen englischen Minister Bismarcken Ursache gegeben haben, beleidigt zu sein, aber er thäte besser, darüber hinwegzusehen, als seinen Unwillen so weit zu treiben, daß er dadurch das gegenseitige Wohlwollen der beiden Völker gefährde. Daran ist so viel richtig, daß die Völker sich nicht in die Haare zu fahren brauchen, weil sich ihre Minister Unangenehmes gesagt und geschrieben haben. Das Londoner Blatt aber, wenn es nicht den Rücktritt des eigenen schuldigen Ministers fordert, stellt sich damit auf dessen Seite und dehnt dessen böswilliges Trachten gegen Deutschland auf das ganze englische Volk aus. Es findet sich in dem Timesartikel kein Wort des Tadels gegen die Unverschämtheit der Ansprüche englischer Kaufleute, die uns nicht die bescheidensten Kolonie-Erwerbungen gönnen; die dadurch erregte Mißstimmung Deutschlands gilt den Engländern als Etwas, worauf sie nicht die mindeste Rücksicht zu nehmen brauchen. Es ist eben so: das Ministerium Granville-Gladstone ist der getreue Ausdruck des englischen Volkes, seines Hochmuthes, seiner maßlosen Ansprüche. Es ist aber damit bei uns endlich einmal an den Unrechten gekommen. Deutschland ist eben eine Nation geworden, die sich nicht mehr auf der Nase herumtanzen läßt, am allerwenigsten von England. Deutschland besitzt dazu in Bismarck einen Staatsmann, der sich zu solcher Behandlung am wenigsten eignet. Die Engländer verwechseln Friedfertigkeit mit Schwäche. Einer weniger friedfertigen Nation, wie der unseren, wäre längst der Geduldsfaden gerissen. Und wenn Bismarck nicht als höchste Aufgabe des Restes seines Lebens die Wahrung des Friedens in Europa ansähe, würde er längst Ursache zum ernstlichen Einschreiten gegen englische Unbilligkeiten gefunden haben. So aber zeigt sein Verhalten in dem englisch-deutschen Streitfalle, daß sein ganzes Denken und Handeln auf die Erhaltung des Friedens in Europa gerichtet ist. Wie trübselig erscheint dagegen die Politik der Händeljucher und Unruhestifter Granville Gladstone! Sie kannten kein höheres Ziel, als Bismarck bei der Türkei und Frankreich mit der Lüge anzuschwärzen, daß er zur Annexion Egyptens gerathen habe. Statt dessen ist jetzt erhärtet, daß Frankreich und die Türkei keinen uneigennützigeren und wirksameren Vertreter ihrer berechtigten egyptischen Interessen haben, als den deutschen Reichskanzler. So schlägt das Lügengewebe und die Zettelung des liberalen Ministeriums Englands zum Vortheile Deutschlands aus und wir können nur wünschen, daß England noch recht lange sich eines Ministeriums erfreuen möge, dessen Unfähigkeit nur durch das Mißtrauen überwogen wird, das es überall erregt.

Zu einem Kriege zwischen England und Deutschland wird es nicht kommen. Ebensowenig zu einem Kriege zwischen England und Rußland wegen Afghanistan. Rußland setzt einfach in Asien seinen Willen durch, die Engländer mögen dazu Gesichter schneiden, soviel sie wollen. Die Sprache der russischen Blätter läßt an der ernsten Absicht, die Grenzstreitigkeiten im Sinne der Annexion Herats zu beenden, keine Zweifel aufkommen. Wenn aus London gemeldet wird, England werde dieser neuesten russischen Annexion gewaltsam entgegentreten, so weiß man in Petersburg genau, daß die englische Dogge nur bellt. Die vor den Thoren Herats wie eine dunkle Wetterwolke stehenden Kosaken werden dadurch nicht weggescheucht. Die Gründe, mit welchen England das Hineinwerfen seiner Truppen nach Afghanistan zu rechtfertigen versuchen unternähme, stehen auf schwachen Füßen. In Rußland betrachtet man das etwaige Erscheinen englischer Truppen als einen Bruch des 1872/73 abgeschlossenen Vertrages.

Unserem gestrigen Artikel, betreffs Anwendung des Sperrgesetzes auf Getreidezufuhr, lag die irrthümliche Annahme zu Grunde, daß sich die Bundesrathsverordnung auf solche Kaufgeschäfte beziehe, die nach dem 15. Jan. bis zum Eintritt der Sperre abgeschlossen wurden. Man macht uns darauf aufmerksam, daß die in dieser Zeit eingeführten Waaren eo ipso nur noch zu den alten niedrigen Sätzen verzollt werden dürfen. Die Getreidehändler wünschen aber diese Maßregel auch auf solche Waaren ausgedehnt, die vor dem 15. Jan. nachweislich abgeschlossen worden sind und in späteren Monaten erst hier ankommen. Bereits im Herbste, sicher aber vor dem Schlusse der Schifffahrt sind solche Kaufgeschäfte betreffs ausländischen Getreides abgeschlossen worden, die erst nach Wiedereröffnung der Schifffahrt effektuirt werden können. Es liegt auf der Hand, daß auch diese Geschäfte völlig legitim sind und nicht durch Aufstellung unerfüllbarer Nachweise (Notarielle Urkunden) über den Haufen geworfen werden können.

Oesterreich hat, ziemlich unbeachtet von Deutschland, ein großes Stück sozialer Reform unter Dach gebracht. Vor Kurzem nahm das Herrenhaus in Wien denjenigen Theil der Arbeiterschutzgesetzgebung an, der den Normalarbeitstag einführt. Das Oberhaus trat den betr. Beschlüssen des Abgeordnetenhauses unverändert bei und enthielt sich jeder Abänderung, um nicht das Zustandebringen dieses Gesetzes zu gefährden. Die österreichische Industrie wird sich alsbald nach der neuen Decke zu strecken haben. Damit tritt eine Reform ins Leben, welche Fürst Bismarck vor ganz kurzer Zeit im deutschen Reichstage als unmöglich, als ein Phantom bezeichnet hat und die in vielen industriellen Kreisen vielfach als ein sehr gewagtes Experiment betrachtet wird, geeignet, ihre Industrie zu schwächen, womit naturgemäß eine Rückwirkung schädlicher Art auf die Arbeiterverhältnisse verbunden wäre. Fürst Bismarck sagte gelegentlich der Debatte über den Normalarbeitstag im deutschen Reichstage, der Normalarbeitstag sei ein Versprechen, das nicht erfüllt werden könne, und ein solches Versprechen sei gefährlich, weil es Hoffnungen erwecke und Enttäuschungen bringe. Zum Glück ist die Welt nicht ganz ohne Anhaltspunkte, um sich über die Folgen der Einführung des Normalarbeitstages zu unterrichten. Entscheidend für den Werth oder Unwerth des Normalarbeitstages wird immer sein, ob durch intensivere Arbeit in einer kürzeren Arbeitszeit dasselbe geleistet werden kann, was bei einer längeren Arbeitszeit geleistet wird. In der Schweiz hat sich nun ergeben, daß für gewisse Branchen sich Bismarck's Behauptung allerdings bestätigt, für viele aber nicht, und die Folge ist, daß dort die Behörden in vielen Fällen von ihrem Rechte, Ueberstunden zuzulassen, Gebrauch machen. Vor Einführung des Normalarbeitstages gab man sich in der Schweiz den ungemessensten Befürchtungen über die Wirkungen des Gesetzes hin, die Industriellen sprachen von Ruin und Auswanderung, hinterher zeigte aber die Erfahrung, daß es sich mit dem elfstündigen Normalarbeitstage sehr wohl wirthschaften lasse, wenn nur während der Uebergangsperiode eine weise Handhabung des Gesetzes platzgreift. In England, wo die sich um die Einführung des Normalarbeitstages drehende Bewegung ihren Ausgangspunkt nahm, beträgt die regelmäßige tägliche Arbeitszeit sogar zehn Stunden. Gesetzlich besteht dort eigentlich nur für weibliche und jugendliche Hilfsarbeiter ein Normalarbeitstag. Aus diesem hat sich jedoch in Folge des fast durchweg unvermeidlichen Zusammenwirkens der weiblichen, jugendlichen und erwachsenen Arbeiter auch für die letzteren ein faktischer Normalarbeitstag herausgebildet, der mit derselben Sicherheit wirkt, wie der gesetzliche. Sowohl in der Schweiz wie in England hat sich, wenn man den Berichten der Fabrikinspektoren und den Lehren der Industriestatistik Glauben schenken darf, ergeben, daß die Schonung der Arbeitskräfte nicht zur Schwächung, sondern zur Stärkung der Industrie und zur Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit führt. Der Normal-, richtiger gesagt der Maximalarbeitstag würde eine ernste Gefahr für unsere Industrie bedeuten, wenn man ihn als ein „Rühr' mich nicht an" betrachten wollte und ein Verdienst um das öffentliche Wohl darin finden würde, die Reform allen Industrien mit einemmal und ohne Ausnahme aufzuzwingen. Insbesondere ist es die Textilindustrie, die für sich Ausnahmsbestimmungen mit unanfechtbarer Begründung beanspruchen wird und der sie gewährt werden müssen. Es darf ja auch nicht alle Arbeitsleistung nach Einem Maßstabe beurtheilt werden. Die Arbeit in Bergwerken oder in Schmiedewerkstätten, wo die höchsten Ansprüche an die körperliche Kraft gestellt werden oder der Arbeiter sich in einer heißen Temperatur aufhalten muß, ist in keinen Vergleich zu bringen mit der Thätigkeit von Arbeitern in der Textilbranche, wo der Arbeiter oft nicht mehr zu thun hat, als die Kontrole über die Maschine zu üben. Gewiß wäre es für den Erfolg des Maximalarbeitstages sehr vortheilhaft, wenn dieser nicht durch die einseitige Gesetzgebung eines Staates, sondern auf dem Wege einer internationalen Regelung eingeführt werden möchte. Aber da der leitende Staatsmann in Deutschland auffälligerweise gerade auf diesem Gebiete vor einer Einschränkung der individuellen Freiheit zurückschreckt, so ist auf eine internationale Vereinbarung vorläufig nicht zu hoffen, aber bei seiner bekannten und von dem Fürsten Bismarck selbst zugestandenen Lernbegier wird der deutsche Reichskanzler gewiß bald nachfolgen, wenn in Oesterreich der Maximalarbeitstag ohne jede Erschütterung der Industrie verwirklicht wird. Rühmlicher wäre es für Deutschland gewesen, sich nicht von Oesterreich überflügeln zu lassen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 4. März.

Berlin. Der Reichstag berüth den Reichshaushaltsetat in dritter Lesung. Abg. Liebknecht (Soz.): Die Nothwendigkeit der Sozialreform werde jetzt von keiner Seite mehr geleugnet. Als Mittel zur Durchführung betrachte man einerseits die Sozialpolitik, andererseits die Kolonialpolitik der Regierung. Daß die Kolonialpolitik zur Lösung der sozialen Frage beitragen werde, sei nicht zu behaupten. Die Kolonien sollten der Ueberproduktion gegenüber neue Absatzgebiete schaffen. Das sei aber zwecklos, so lange es noch Leute in der Heimath gebe, die aus Mangel an Verdienst nicht kaufen können. Die Sozialpolitik der Regierung sei verfehlt, dem Arbeiter werde ein zu geringer Einfluß eingeräumt. Man solle die Ausnahmegesetze abschaffen, dann werde vielleicht Besserung eintreten. Die ganze Politik der Regierung führe nur zur Unterdrückung der letzten Reste der Freiheit. Was alle Staatsmänner, Fürst Bismarck an der Spitze, zur Erhaltung des Friedens gethan, bedeute gar nichts. Der wahre Erhalter des Friedens sei die französische Demokratie. Man habe also gar keine Ursache, dem Reichskanzler dankbar zu sein und seine Politik zu unterstützen. Die ganze 20,000 Mark-Bewegung habe klägliches Fiasko gemacht. Der dabei zu Tage getretene Byzantinismus sei ein bedenkliches Zeichen. Der Reichskanzler sei entbehrlich, der Reichstag nicht. Wenn die Demokratie gegen den Reichskanzler zusammenhalte, werde man mit dessen Politik fertig werden. Seine Partei werde ihrem Protest gegen das herrschende System dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie gegen den ganzen Etat stimme. Abg. Grad (Els.) weist die Angriffe des Vorredners gegen die Wirthschafts-, Kolonial- und Sozialpolitik des Reichskanzlers zurück. Speziell seien die Getreidezollerhöhungen von hohem Nutzen. Er empfiehlt Zwecks Herabminderung der Matrikularbeiträge mit weiteren Zollerhöhungen speziell auf Tabak vorzugehen. Hierauf wird in die Spezialberathung eingetreten. Beim Etat des auswärtigen Amtes entspann sich die mit so großer Spannung erwartete Debatte über die 20,000 Mk. für einen zweiten Direktor. (Die Tribünen sind dicht gefüllt, das Haus dicht besetzt.) Abg. Richter-Hagen nimmt Bezug auf seine Erklärungen bei der zweiten Lesung, wonach seine Partei die Angelegenheit nicht als politische Parteifrage, sondern als eine rein budgetmäßige ansehe. Seitdem habe sich nichts in der allgemeinen Lage geändert, die Mehrheit seiner Freunde und er selbst würden deshalb auch heute gegen den zweiten Direktor stimmen. (Beifall links und im Centrum.) Abg. v. Frankenstein (Centrum): Seine Partei habe in der zweiten Lesung gegen den zweiten Direktor gestimmt, ohne damit dem Reichskanzler ein Mißtrauensvotum ertheilen zu wollen, aus den rein sachlichen Gründen, die der Referent der Budgetkommission damals dargelegt habe. Seit dem 15. Dezember seien gegen die Majorität wegen dieses Votums eine Reihe von Schmähungen, Herabsetzungen und Unterstellungen in maßlosester Weise angehäuft worden, daß seine Partei es für Pflicht halte, dem gegenüber an dem ablehnenden Votum festzuhalten. (Beifall im Centrum und links.) Graf Dönhoff-Friedrichstein (cons.) und Graf Behr (Reichspartei) beantragen Wiederherstellung der 20,000 M.. Bundeskommissar Legationsrath Humbert erklärt, daß der Standpunkt der Regierung heute derselbe sei wie früher, und bittet die Position wiederherzustellen. Abg. v. Lenz (n.-l.) weist die Angriffe gegen die Bewegung anläßlich des Votums vom 15. Dezember zurück. Diese Bewegung sei aus dem Innersten des Volkes hervorgegangen. Das Interesse der Leitung unserer Politik stehe im vorliegenden Falle höher als das finanzielle Interesse. Er bitte die Position wiederherzustellen. (Beifall und Zischen.) Rickert (deutschfreisinnig): Es sei eine Entstellung der Thatsachen, zu behaupten, man habe dem Reichskanzler die Arbeitskräfte zur Führung der Geschäfte verweigern wollen. Das sei nicht der Fall. Es handle sich nur um eine ganz untergeordnete Budgetfrage. Er werde mit einem Theil seiner Freunde für die Position stimmen, und zwar unbeeinflußt durch eine Bewegung außerhalb des Hauses. v. Wöllwarth (Reichspartei) tritt der Behauptung entgegen, daß die Bewegung eine künstlich gemachte sei. Er wisse nicht, was er mehr bei dieser Aeußerung bewundern solle, den Muth dazu oder den Mangel an Menschenkenntniß, der sich darin ausspreche. v. Wöllwarth fährt fort, seine schwäbischen Landsleute seien seit 1870 nicht so beunruhigt gewesen, als wie nach der Abstimmung vom 15. Dezember. Die Entrüstungsbewegung sei wohl berechtigt gewesen, denn kein künstlicher Staatsstreich hätte mehr beunruhigen können. Er hoffe, daß der Reichstag durch zustimmendes Votum seinen gesunkenen Kredit wieder herstelle. Abg. Payer: Die eigentlichen Veranstalter der Entrüstung waren die Nationalliberalen. Die Veranstalter in Württemberg hätten sich mit der Bewegung blos lächerlich gemacht. Wenn man nachgebe, verstärke man nur die Machtstellung des Reichskanzlers. Abg. v. Vollmar: Wer diesem Reichskanzler vertraue, müsse ihm auch die gewünschte Summe bewilligen. Seine Partei (Sozialdemokraten) habe kein Vertrauen zum Reichskanzler und seiner Politik und stimme deshalb gegen die Bewilligung. Abg. v. Helldorf tritt für die Bewilligung ein, indem er namentlich darauf verweist, daß die Bewegung vom 15. Dezember tief in die freisinnigen Kreise hineingedrungen. Abg. Langwerth v. Simmern erklärt angesichts der Entrüstungs-Bewegung nun erst recht nicht für die Forderung zu stimmen. Abg. Windthorst bezeichnet die Entrüstungs-Bewegung als einfache Fortsetzung des Wahlkampfes. Unberechtigt an der Bewegung seien die Schmähungen des Parlaments. Wenn der Reichskanzler etwas verlange, werde immer gleich das Vertrauen in Frage gestellt. Wenn dies so fortgeht, ist das Parlament überhaupt nicht nöthig. Die Aeußerung v. Wöllwarth's hinsichtlich des Staatsstreiches sei bedenklich. Ein konstitutioneller Mann dürfe an einen Staatsstreich gar nicht denken. Die 20,000 Mark werden hierauf mit 172 gegen 153 Stimmen bewilligt. Dafür stimmen Konservative, Reichspartei, Nationalliberale und ein Theil der Freisinnigen (die früheren Secessionisten) unter Führung Rickert's und v. Forckenbeck's. Für Kapstadt war in zweiter Lesung anstatt eines Generalkonsuls nur ein Konsul bewilligt, auf Antrag der Grafen Dönhoff und Grafen Behr und nach Befürwortung Wollmann's und Richter's wird ein Generalkonsulat bewilligt. Für Korea war in zweiter Lesung auch nur ein Konsul bewilligt, während die Regierung einen Generalkonsul gefordert hatte. Die Grafen Dönhoff und Behr beantragen Bewilligung eines Generalkonsuls, die Abgg. Richter und Bamberger sind dagegen. Der Generalkonsul wird mit 148 gegen 134 Stimmen abgelehnt. Für die Südsee hatte die Regierung einen Konsul und drei Vicekonsuln beantragt, in zweiter Lesung waren nur ein Konsul und ein Vicekonsul bewilligt. Die Grafen Dönhoff und Behr beantragen Wiederherstellung. Die Abgg. Kalle und Hammacher befürworten dieselbe. Es sei namentlich nothwendig, den Prätentionen Englands entgegenzutreten. Abg. Richter: Man solle sich hüten, durch Seitenhiebe Oel in's Feuer zu gießen und die Erregung zwischen Deutschland und dem stammverwandten, uns dynastisch verbundenen England künstlich zu steigern. Die Kolonialpolitik der Nationalliberalen sei Gründungsschwindel. Die beiden Vicekonsuln werden abgelehnt. Der Rest des Etats des auswärtigen Amtes wird debattelos erledigt. Morgen Zolltarifantrag und Etat.

Berlin. Graf Herbert Bismarck ist nach London abgereist.

London. Die Zeitungen besprechen in vielspaltigen Artikeln Bismarck's Rede und die englisch-russischen Grenzdifferenzen. Während die gesammte Presse das deutsch-englische Intermezzo als eine Art Familienstreit beurtheilt, welcher trotz herber Worte schließlich beigelegt wird, erklären alle Journale, selbst die ministerielle „Daily-News", daß die Differenzen mit Rußland große Gefahren bergen.

Berliner Börse. Der Abschluß der Diskonto-Gesellschaft verstimmte. Dazu kamen matte Londoner Notirungen. Die Course wichen auf allen Gebieten, besonders für spekulative Banken. Die lebhaft angebotenen Kreditaktien wichen um 5 M., Diskontogesellschaft 4, Deutsche Bank 1½ Proz. Eisenbahnen gleichfalls prozentweise niedriger. Spekulative Bergwerke nicht minder gedrückt. Von fremden Renten waren namentlich Russen matt. Im Kassaverkehr Bahnen, Banken und Montanwerthe schwächer. Industrien ziemlich belebt, aber vorwiegend angeboten. Deutsche Fonds fest, ebenso österr. Prioritäten.

Frankfurt a. M., 4. März. Credit 237¾. Staatsbahn 253¼. Lombarden 138¼. 6er Loose —. Ostbahn. Silberrente —. Papierrente —. Galizier —. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldrent. —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Disconto 206,00. Cassen 67,81. Gotth.-B. —. Türken —. Schwach.

Wien, 4. März. Credit 303.70. Staatsbahn 306,40. Lombarden 139,20. Nordwestb. 170,50. Marknoten 60,555. Ung. Credit 315,25. Lombarden matt.

Paris, 4. März. Schluß. Rente 82.05. Anleihe 109,00. Italiener 97,35. Staatsbahn 632,50. Lombarden 300,00. do. Prioritäten —. Egypter 341,00. Oest. Goldrente —. Spanier 61¾. Ottomanen 616,00. Schwach.

London, 4. März. Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 97⅝. 1877er Russen 86⅛. Italiener 95⅞. Lombarden 12. Türken 13 1/16. 4% fund. Amerik. 125⅛. 4% Ungar. Goldrente 83⅛. Oesterr. Goldrente 88⅛. Preußische Consols 103. Egypter 67 1/16. Ottomanbank 14 7/16. Suez-Actien 83¾. — Stimmung: Platt. Wetter: Mild.

Breslau, 4. März, Nachm. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Liter 10 Proz. pr. April-Mai 43,30, pr. Juni-Juli 44,10, pr. Juli-August 45,10. Weizen pr. März 162,00. Roggen pr. April-Mai 144,00, pr. Mai-Juni 147,00, pr. Juni-Juli 148,50. Rüböl pr. März 51, pr. April-Mai 51,00, pr. Mai-Juni 53,50. Fest ruhig. Wetter: Trübe.

Stettin, 4. März, Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert, loco 154—164, pr. April-Mai 167,00, pr. Juni-Juli 171,50, pr. Juli-August 173,00. Roggen unverändert, loco 134—138, pr. April-Mai 144,50, pr. Juni-Juli 146,50, pr. Juli-August 149,50. Rüböl fest, 100 Kg. pr. März 49,50, pr. April-Mai 50,00. Spiritus still, loco 42,20, April-Mai 43,50, pr. Juni-Juli 44,50. Petroleum loco 5,25.

London, 4. März. Weizen träge, stetiger, angekommener fest, ruhig. Mehl träge. Mais, Gerste stetig. Hafer gefragt, ¼ Sch. theurer. Wetter: Schön.

Lokales und Sächsisches.

— Der Kaiser ernannte den Königl. Sächs. Major a. D. und Kammerherrn Freiherrn v. Friesen auf Schloß Rötha, den Rittergutsbesitzer Grafen v. Einsiedel auf Luppa b. Bautzen und den Königl. Sächs. Hauptmann z. D. Freiherrn v. Hausen zu Meißen nach Prüfung derselben durch das Kapitel und auf Vorschlag des Herrenmeisters Prinzen Albrecht von Preußen zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens.

— Nächsten Freitag, den 6. d., Abends trifft Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar zu einem kurzen Besuche am Kgl. Hofe hier ein.

— Bahnhofsinspector Böcker in Döbeln erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden und Oberschaffner v. Gottschalk in Dresden das Albrechtskreuz.

— In militärischen Kreisen behauptet man, daß der Stadtkommandant Generalleutnant v. Funcke, Excellenz, damit umgehe, um seine Pensionirung einzukommen. In der Bürgerschaft würde man den Rücktritt dieses durch seine Charaktereigenschaften ausgezeichneten Militärs lebhaft bedauern.

Englischer Garten, neben der Börse, Holl. Austern, à Dtz. M. 2,50.

— Im August d. J. wird in Dresden auch die Neuwahl für 2 Landtagsbezirke stattfinden, da die Herren Hauptmann Käufer und Kaufmann August Walter wegen Ablauf der Wahlperiode ausscheiden.

— Der verdiente Leiter des städtischen Armenamts, Herr Stadtrath Kunze, welcher vor Kurzem lebensgefährlich erkrankt war, befindet sich erfreulicherweise jetzt besser.

— Das Rathskollegium hat bereits in der vorgestern stattgefundenen Plenarversammlung die Steuerreform in zweiter Lesung beendet und es kommt diese wichtige Angelegenheit nun an die Stadtverordneten. Da bei der Kommission zur Vorbereitung der Steuerreform das Stadtverordnetenkollegium bereits vertreten war, so würde es angezeigt sein, daß die nunmehrigen Berathungen und endgiltigen Beschlüsse in gemeinsamer Sitzung des Raths und der Stadtverordneten stattfänden.

— Der Herr v. S. aus Berlin, der in unserem gestrigen Blatte als der Nachfolger Roßmann's und vortragender Rath bei der Generaldirection der Kgl. Sammlungen als in Aussicht genommen bezeichnet wurde, hat sich rasch genug als ein Herr Dr. v. Seidlitz entpuppt. Das Dr. J. weiß von demselben zu rühmen, daß er alle Eigenschaften für diesen Posten in sich vereinigt, auf der vollen Höhe kunstwissenschaftlicher Bildung steht und auch dem Geschäftlichen des Amtes gewachsen ist. Das curriculum vitae des neuen sächsischen Geheimraths weist ihn als einen geborenen Russen aus, der jedoch in Dresden (und zwar auf dem Vitzthumschen Gymnasium) seine Jugend verlebt habe. Auf der Universität habe Herr v. Seidlitz erst Nationalökonomie studirt, später aber unter der Leitung von Springer in Leipzig sich ganz dem Studium der Kunstwissenschaft gewidmet und große Kunstreisen unternommen. Als Assistent beim Kgl. Kupferstich-Kabinet in Berlin habe er einen reichen Schatz von Kenntnissen und Erfahrungen in der Kunstpflege gesammelt; er sei auch in der kunstwissenschaftlichen Literatur durch eine Reihe überaus feiner und gehaltvoller Untersuchungen rühmlichst bekannt geworden. Das Dr. J. versichert treuherzig, man habe zuerst unter den Kapazitäten des Landes Umschau gehalten, dann aber sei die Regierung nach Berathung mit Springer in Leipzig und Jordan in Berlin auf Dr. v. Seidlitz in Berlin gekommen. Dem Wunsche des Amtsblattes, daß die Berufung desselben zum Segen der Entwickelung des Kunstlebens in Dresden ausschlagen möge, schließt sich das Publikum aus vollem Herzen an; doch kann man ihm eine gewisse Dosis von Skepsis nicht verargen.

— Die am Dienstag Abend in den „Drei Raben" abgehaltene Generalversammlung des Conservativen Vereins war sehr zahlreich besucht und insbesondere deshalb wichtig, weil der Antrag: „es mögen der Vorsitzende und dessen Stellvertreter künftig nicht, wie bisher, vom Vorstand aus der Mitte desselben, sondern von der Generalversammlung gewählt werden", zum Beschlusse erhoben wurde, da man dessen Tragweite für das Gedeihen des aus 800 Mitgliedern bestehenden Vereins allseitig würdigte. Die nach diesem Modus vorgenommene Wahl gab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Herr Rechtsanwalt Dr. Wehnert, 2. Vorsitzender Herr Kommerzienrath Günther. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Geh. Hofrath Ackermann, Fabrikant Bierling, Riemermeister Gottschall, Schulrath Heger, Stadtrath Höckner, Oberförster a. D. Muller, Oberst v. Meerheimb, Justizrath Strodel, Kaufmann Weigand, Polizeirath Dr. Zapff. Nach vollzogener Wahl hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Wehnert einen sehr interessanten und instruktiven Vortrag über „das Anwachsen der Sozialdemokratie und ihre Haltung unter dem Ausnahmegesetz.". Anwesend als Gäste waren u. A.: Oberwohlbirektor Jähnichen von hier nebst zwei höheren Postbeamten aus Berlin.

— Demnächst steht die Wahl desjenigen Arztes bevor, der an Stelle des nach Leipzig berufenen Geh. Med. Rath Dr. Birch-Hirschfeld der Irrenstation im Stadtkrankenhause vorstehen soll. Wie es heißt, haben sich mehrere hiesige Aerzte um diese Stelle beworben; der Stadtrath scheint aber nicht auf die Gewinnung einer auswärtigen Kraft zu reflektiren, welche nicht erst im Gebiete der Geisteskrankenpflege Erfahrungen zu sammeln, sondern darin einen Ruf hat. Es soll sich im Wesentlichen um einen Arzt aus Württemberg oder aus Görlitz handeln.

— Eine huldvolle Einladung Seiner baumwollenen Majestät des Königs Caliko von Kattunien hatte Montag Abend ein munteres Künstlervolkchen nach Bach's Sälen berufen. König Caliko ist ein gar mächtiger Herrscher, über alle Lande erstreckt sich seine Macht, sogar im Reiche der Geister hörte man seinen Ruf, und auch die Zeit setzt seinem Willen keine Schranken. So waren denn seine getreuen Unterthanen aus allen Zonen der Erde, aus allen Perioden der Geschichte in Scharen erschienen, um ihm den gebührenden Tribut zu zollen und sich im Glanze seines Hofes zu sonnen. In der That, es war ein glücklicher Gedanke der akademischen Vereinigung, dieses Caliko-Fest zu veranstalten, an welchem ein Jeder bei der Mannichfaltigkeit der Farben, die gerade dieser Stoff aufzuweisen hat, seinem Humor und seiner Phantasie die Zügel schießen lassen konnte, ohne daß dabei doch die Einheitlichkeit des Ganzen gestört wurde. Außerdem hatten es die jungen Künstler vortrefflich verstanden, ihrem Feste durch prächtige dekorative Ausstattung ein würdiges Relief zu verleihen. Die hintere Seite des großen Saales nahm fast ganz ein mächtiger überdeckter Thron ein, an den sich rechts und links im Stile des Mittelalters gehaltene Galerien anschlossen. (Die Dekoration war von Herrn Architekt Drechsler entworfen und von Herrn Wirks künstlerisch ausgeführt worden.) Den Fond des Seitenblicks stellte eine malerische maurische Häusergruppe dar, in der sich ein in gleichem Stile gehaltenes Café etablirt hatte, welches mit seiner originellen Dekoration einen reizenden Aufenthalt abgab. (Um die Ausstattung dieses Theiles hatten sich besonders Herr Hoftheater-Maler Rieck und Herr Scholz verdient gemacht.) Die dem Throne entgegengesetzte Seite des großen Saales bildete beim Beginn des Festes eine mächtige Felswand. Punkt 8 Uhr — denn Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige — erschien Seine baumwollene Majestät König Caliko (Architekt Drechsler) mit stattlichem Gefolge in dem prächtigen Thronsaale, dessen Säulen noch durch künstlerisch ausgeführte Gobelins, China, Indien, Egypten, Amerika u. s. w. darstellend, geschmückt waren. Umgeben von seinem Hofstaat nahm der Herrscher auf dem Throne Platz und ließ seine Augen mit Wohlgefallen auf dem bunten Gewühle zu seinen Füßen ruhen. Nun wurde der eigentliche Zweck des Festes kundgegeben: Seine Majestät wollte sich nämlich eine Herzenskönigin erküren und unter den Töchtern seines Reiches Brautschau halten. Nur der Schönsten der Schönen wollte er seine Hand reichen, und die Wahl war nicht leicht. Sie fiel auf Altmeiner Schilling's jüngstes Töchterlein, das nun als Königin an seiner Seite Platz nahm. Jetzt begannen die Hofceremonien, die durch ein von acht Paaren in Kostümen à la Watteau getanztes Menuett eingeleitet wurden. Als der trefflich ausgeführte Tanz beendet war, öffnete sich plötzlich unter Donnergeröll die gewaltige Felsenwand und es erschien ein prächtiges Tableau, die Huldigung der Elemente darstellend. Nach einer huldigenden Ansprache eines der Geister der Luft (des Herrn Wichmann) brachten die vier Elemente, repräsentirt durch reizende Kindergestalten, in einem von Herrn Balletmeister Koller einstudirten Ballet pantomimisch ihre Huldigung dar. Den Hintergrund der Gruppe bildete eine gewaltige Felsengrotte mit rauschendem Wasserfall, die von den Schülern des Ateliers des Herrn Landrath Lovisa naturtreu ausgeführt worden war und gar lauschige Plätzchen barg. Nun erschien eine Gesandtschaft aus der Gesellschaft, bestehend von den Mitgliedern der „Rappe", die dem Königspaare unter einer humoristischen Ansprache ihre Verehrung durch Ueberreichung überaus köstlicher Geschenke bethätigte. So erhielt Seine baumwollene Majestät eine gewaltige Cigarrenkiste, eine Kiste vortrefflicher Cigarren und — einen Nürnberger Trichter, seine holdselige Gemahlin aber einen mächtigen Pantoffel von erst kolossalen Dimensionen. Huldvoll sah jedoch die junge Königin über diese Dinge hinweg, was konnten auch diese ungeschlachten Fabelgeister von nichtlichen Damenfüßchen wissen! Viel Heiterkeit erweckte das nun folgende Turnier, ausgeführt von 8 Rittern, hoch zu Roß, von denen jeder eine Farbe repräsentirte. Als Lanze führten sie einen gewaltigen Pinsel, als Schild eine Palette und als Helm einen Farbentopf. Nach hartem Kampfe siegte Ritter Harras Zinkweiß von Mars und erhielt als sinnigen Siegespreis aus den Händen der Königin — einen Schweinskopf. Eine allgemeine Polonaise endete das von Graf Bülow von Benewitz verfaßte reizende Festspiel, in welches einige trefliche Gesangsvorträge (altniederländische Volkslieder) des akademischen Gesangvereins eingefügt worden waren. Nun entwickelte sich im Saale ein buntes Treiben und im raschen Tempo folgte Tanz auf Tanz. Die Betheiligung an dem trefflich gelungenen Feste war eine recht rege gewesen, auch der akademische Rath war vollzählig erschienen; nur bedauerte man, daß die Kunstgenossenschaft in so geringem Maße vertreten war, daß sich der kattunene Hofnarr Seiner Majestät genöthigt sah, diese Herren mit einer Laterne — leider vergeblich — zu suchen. Die prächtigen, theilweise höchst originellen Kostüme waren zum großen Theil in dem renommirten Maskengarderobegeschäft von Jacobi angefertigt worden. — Wie wir erfahren, soll die akademische Vereinigung, da der Ertrag des Festes wohlthätigem Zwecke gewidmet werden sollte, nicht abgeneigt sein, die Dekorationen, wie z. B. die künstlerisch ausgeführten Gobelins, den prächtigen Thron und das reizvoll malerische maurische Café, einem Käufer zu überlassen.

— Am Sonnabend sprach der praktische Arzt Dr. Sturm aus Berlin im Tivolisaale über „das Wesen der Impfung". Redner erörterte die Frage dahin, daß man sich vor Allem darüber klar sein müsse, wer geimpft sei. Nun sind aber gerade diejenigen Kinder, bei welchen an der Impfstelle eine sogenannte Pustel entsteht, nicht geimpft, weil bei diesen durch die Pustel das Gift wieder ausgeschieden wird. Geimpft sind nur die Durchseuchten, bei welchen eine deutliche Blatternerkrankung des ganzen Körpers auftritt. Ferner wies Redner noch darauf hin, wie absurd die Annahme sei, daß die Menschen erst durch Ueberstehen einer Krankheit vor derselben geschützt sein sollen. Der allgemein verständliche Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

— Auf Antrag der K. Generaldirection der sächs. Staatsbahnen hat das K. Finanzministerium genehmigt, daß diejenigen Locomotivführer, welche nach achtjähriger unbescholtener Dienstführung mindestens zwei Jahre lang der ersten Remunerationsklasse angehört haben, also nach wenigstens zehnjähriger vorwurfsfreier Dienstzeit durch Entschließung der K. Generaldirection als Locomotivführer 1. Classe mit dem Range in der neunten Bekleidungsklasse prädicirt werden können.

— Eine Frau von kleiner, korpulenter Figur, die sich Frau Klemm nennt und Gattin eines Beamten sein will, belästigte in den letzten Tagen die Bewohner verschiedener Stadttheile unter dem Vorgeben, in Geldverlegenheit zu sein, mit Darlehnsgesuchen. Es ist ihr gelungen, in vielen Fällen Beträge zwischen 10 und 20 Mark zu erlangen, die natürlich niemals zurückgebracht worden sind. Man hüte sich daher vor dieser Schwindlerin, welche dasselbe Manöver auch noch unter einem anderen Namen versuchen dürfte.

— Vielfach hat man uns aufgefordert, dem Bedauern zum Ausdruck zu verhelfen, daß die Kgl. Porzellanmanufaktur den herrlichen Kronleuchter für das Schloß des Königs von Bayern auf dem Chiemsee nicht auch in Dresden zur Ausstellung gebracht, überhaupt nicht die Besichtigungsmöglichkeit in Dresdner Blättern bekannt gegeben hat. Es kann eben nicht Jedermann nach Meißen reisen und wer es kann, muß den Tag vorher kennen, an dem so ein Kunstwerk gerade ausgestellt ist. Die Schwierigkeiten, die bei dem wiederholten Einpacken und dem Transporte eines so zerbrechlichen Gegenstandes einzuhalten sind, liegen nahe genug, aber die Porzellanmanufaktur weiß ihnen ja sonst immer zu begegnen. Wenn künftig wieder solche Kunstwerke aus ihren Ateliers hervorgehen, empfiehlt es sich gewiß, sie auch in Dresden auszustellen und ein kleines Eintrittsgeld von 10 Pf. zum Besten einer Arbeiterkasse der Manufaktur zu erheben.

— Die Hautpflege, Hautausdünstung und Blutvertheilung haben durch das Wollregime eine Vertretung gefunden, wie sie besser nicht gedacht werden kann. Wie die durch wollene Unterkleider erzeugte sanfte, heilsame Hautfriktion die Hautthätigkeit erzeugt und diese sich auf's Nerven- und von diesem auf's Muskelsystem überträgt, hierdurch aber der ganze menschliche Organismus in einer steteren, gleichmäßigeren Funktion erhalten wird, haben wir schon früher erwähnt. Einzufügen ist dem aber noch, daß 1) dadurch eine größere Harmonisirung der dem Organismus innewohnenden Kräfte unter sich und ihrer Beziehungen zur Außenwelt resultirt, 2) infolge dessen der Stoffwechsel des Körpers begünstigt, bedeutend erhöht wird. Das Wollregime hat unleugbar bedeutende Fortschritte, und zwar speziell in Sachsen die größten gemacht. Nach der statistischen Zusammenstellung existiren in Deutschland 50,000 Ganzwollene, und da auf einen Oberjäger ungefähr 10 Unterjäger kommen, ca. eine halbe Million Halbwollene. Für die Adoptirung des Wollregimes empfiehlt Professor Dr. Jäger das Frühjahr und zwar dessen jetzige Periode und den Herbst. Die Niederlage der seit 1850 in Hohenstein bei Chemnitz gegründeten Strumpfwaarenfabrik von A. F. Schönherr, hält am hiesigen Platze, Kreuzstr. 8, ein großes Lager verschiedener Qualitäten Normal-Hemden und -Hosen, sowie Tricottagen in allen Größen und verkauft zu Fabrikpreisen.

— Am Montag hat sich die hiesige Buchbinder-Innung neu konstituirt. Nachdem vom Oberältesten die neueintretenden 23 Meister bei offener Lade durch Handschlag zu Innungsmitgliedern verpflichtet worden waren, fand Neuwahl der Vorstandsmitglieder statt.

— Es ist leider der Verdacht begründet, daß das Feuer im Schlosse des Grafen Luckner auf Altfranken nicht zufällig entstanden, sondern böswillig angelegt ist. Es brach gerade in jenem Theile des Schlosses aus, der eine Fülle der kostbarsten Kunstschätze enthält, dem Thurmzimmer. Theils als Familienerbstücke, angesammelt von den Vorfahren des Grafen, theils von ihm selbst erworben, waren dort Oelgemälde berühmtester Meister, Trinkgefäße von verschiedenem Material, Holzschnitzereien, Glasmalereien und Kunstgegenstände mannigfaltigster Art untergebracht. Ihr Werth geht in viele Zehntausende von Mark. Es befinden sich dort Stücke darunter, die in den ersten Kunstmuseen Europas wahre Perlen bilden würden. Wie viel davon zerstört oder beschädigt worden ist, wird sich erst ergeben, wenn man die Trümmer beseitigt hat. Gestern Vormittag begann man mit diesen Arbeiten. Graf Luckner trägt seine Verluste mit ziemlicher Fassung.

— Doppelt auffällig in der jetzigen sonst verkehrsstilleren Zeit bewegt sich gegenwärtig auf den Eisenbahnlinien des oberen Voigtlandes und Erzgebirges ein äußerst lebhafter Güterverkehr, und zwar nicht wie im Vorjahr um dieselbe Zeit in Eis, sondern in Holz. Die drohenden Holzölle haben manchen Stamm, manchen Klotz, der sonst noch lange in den böhmischen Wäldern ein beschauliches Dasein geführt, plötzlich aufgescheuckt und nun kommen sie massenhaft zur Bahn, um in Gemeinschaft mit den bearbeiteten Hölzern vor Thorschluß noch den Weg nach Deutschland, namentlich nach Sachsen und Bayern zu finden. So begegnet man jetzt auf den Linien Eger-Adorf-Plauen und Eger-Aich-Hof ganzen Zügen mit Langholz und Bretern, die meist auf der Kaiser Franz-Josefsbahn nach Eger verfrachtet worden sind. Auch durch Landfuhrwerk kommen diese böhmischen Hölzer in Massen nach den nächsten sächsischen Grenzstationen, z. B. nach Adorf, um von dort aus in Ruhe weiter verfrachtet zu werden. Voraussichtlich wird dieser lebhafte Holzverkehr auch nach Einführung der neuen Holzzölle noch eine Zeit lang fortdauern, da die letzteren auf die bis zu ihrer Einführung angekauften Hölzer wahrscheinlich keine Anwendung finden werden.

— Der „Döring-Verein" versteht es mit ganz besonderem Geschick, ein interessantes Programm aufzustellen, wie der am Dienstag stattgehabte Familien-Abend in Weinhold's Sälen von Neuem bestätigte. Piecen für Violine, Harmonium und Clavier wechselten mit Gesangs- und Deklamations-Vorträgen. Dann folgte das altbewährte Görner'sche Lustspiel „Nichte und Tante" in äußerst gelungener Darstellung. Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich nach der Vorstellung an einem vergnügten Tänzchen.

— Auch an dem morgenden ersten Bußtage wird in der Kreuz- und in der Frauenkirche in dem um 6 Uhr beginnenden Abendgottesdienste eine Abendmahlsfeier abgehalten werden. Alle Diejenigen, welche am Tage behindert sind, zu communiciren, oder welche aus anderen Gründen die Abendcommunion gern benutzen, seien darauf hingewiesen.

— Am nächsten Dienstag, den 10. d., hält der Wohlthätigkeits-Verein Viola in Bachs Sälen wiederum eine theatralische Aufführung mit Gesangsvorträgen zum Besten des Kinderbeschäftigungs-Vereins in Neu- und Antonstadt ab und bringt da u. A. das Lustspiel „Spielt nicht mit dem Feuer" von G. zu Puttlitz zur Darstellung.

— Der dramatische Wohlthätigkeitsverein „Thalia" wird heute, Donnerstag, eine theatralische Aufführung im Saale des Trianon veranstalten, deren Reinertrag zur Einkleidung armer Confirmanden verwendet werden soll. Es wird das ansprechende Volksstück: „Die Bettlerin oder der Hammerschmied von Martenberg" zur Aufführung gelangen. (Näheres Inserat.)

— In der letzten Stadtverordnetensitzung zu Zittau wurde bezüglich Erhebung der Gemeindeanlagen beschlossen, die beiden untersten Stufen der Steuerpflichtigen (d. h. bis 500 Mark Jahreseinkommen) von jeder Stadtanlage zu befreien.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der Anklagesache wegen der am 14. November v. J. bei Hanau stattgehabten Eisenbahnkatastrophe wurde der Telegraphist Gutberlt vom Schwurgerichte wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Lokomotivführer Krämer wurde freigesprochen.

Ein seltsames Geschenk wird Fürst Bismarck zu seinem Jubiläum aus den bayrischen Vorpalmen erhalten. Bewohner des Bezirks Miesbach beabsichtigen, von den gesammelten Geldbeträgen dem „Landwirth Bismarck" einen Zuchtbullen und fünf Kalbinnen echter Miesbacher-Simmenthaler Rasse als Geschenk zu überreichen. Wenn der Plan gelingt, werden 3 Bergbewohner in Nationaltracht die Thiere, die einen Werth von wenigstens 3000 Mark haben sollen, nach Varzin überbringen.

Man konnte darauf gespannt sein, wie der deutsche „Adelstag", der am 21. v. M. in Berlin versammelt war, die Frage wegen Aberkennung des Adels entscheiden würde. Leider befriedigt der im Adelsblatt vorliegende anscheinend offizielle Bericht die berechtigte Wißbegierde keineswegs. Es heißt da nur: „Die Versammlung nahm des Weiteren mit lebhaftem Interesse die Ausführungen des Kammerherrn Grafen Oeynhausen, Mitglied des Heroldsamtes, entgegen, welcher über „die Wiederherstellungen der Bestimmungen im Strafgesetzbuche, wonach der Adel bei Bezehung gemeiner Verbrechen aberkannt werden soll", Bericht erstattete. Staatsanwalt Dr. v. Marck gab hierzu interessante juristische Details".

Die Bimetallisten haben jetzt ihren Antrag im Reichstag eingebracht. Er ist von den Herren von Schorlemer-Alst, v. Kardorff, Dr. Freye, Leuschner gestellt und lautet: Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, die Initiative zu einer Wiedereinberufung der im Jahre 1881 abgebrochenen Münzkonferenzen zu ergreifen, um eine Wiederaufnahme der Ausprägung vollwerthiger Silbermünzen seitens der Vereinigten Staaten des lateinischen Münzbundes, des deutschen Reiches und aller derjenigen Staaten herbeizuführen, welche sich diesen Ländern anschließen wollen. Unterstützt ist der Antrag von 40 konservativen, freikonservativen und klerikalen Abgeordneten, denen sich auch Herr Grad angeschlossen hat.

Die Bildung einer Gesellschaft zur Exploitirung von Angra Pequena mit einem Kapital von vorläufig 1 Mill. steht bevor. Zur Zeit steht nur noch die Höhe der Entschädigungsforderung entgegen, gegen welche Herr Lüderitz seine Rechte an die Gesellschaft abzutreten bereit ist. Betreffs der in Hamburg beabsichtigten Bildung einer Niger-Benue-Kompagnie dagegen schreibt die „Hamburger Börsenhalle:" Die Niger-Benue-Kompagnie, welcher der verdiente Afrikareisende Flegel seine Kraft widmen will, erfordert zu ihrer Errichtung eine Summe von 500,000 Mark. Das Unternehmen verspricht Erfolg, es gilt außerdem, in jener Gegend anderen Nationen zuvorzukommen. Monate sind seit der ersten Anregung verflossen, es ist aber noch nicht entfernt die verhältnißmäßig kleine Summe zusammen, auf Grund deren die Gesellschaft in's Leben treten könnte.

Ein boshafter Taubstummer hat die von 120 Personen bewohnte Armenanstalt zu Wohlen im Kanton Aargau, in der auch er sich befand, in Brand gesteckt. Fünf Personen kamen in den Flammen um.

In Metz verhaftete die Bahnhofspolizei auf Veranlassung eines Telegraphenboten einen gewissen Fr. Kaiser aus Frankfurt a. M., welcher seinem Associé mit 10,000 Mark dorthin geflüchtet war. Ein durchgehendes, an die Grenze bestimmtes Telegramm veranlaßte den Telegraphenboten auf eigene Faust nach dem Durchgänger zu vigiliren, was ihm auch bei Ankunft des Frankfurt-Pariser Schnellzuges gelang. Bei K. wurden noch 8996 Mark gefunden.

Der Streik der Weber in Landeshut ist als beendet anzusehen. Den Arbeitern ist für sechs Wochen der ihnen zustehende Mehrverdienst nachbezahlt worden. Der „Bote a. d. R." schreibt: Ob in Betreff des Landeshuter Weberstreiks der Hirschberger Staatsanwalt ex officio eingeschritten ist, wissen wir nicht, glauben es aber, denn die Verhältnisse liegen derart, daß eine gerichtliche Untersuchung der ganzen Angelegenheit unumgänglich nothwendig ist. Der erste Beamte der Epner'schen Fabrik, Herr Direktor Givens, dessen Familie (er sowohl wie sein Vater) 25 Jahre lang in der Fabrik thätig war, hat sich veranlaßt gesehen, aus dem Geschäft auszutreten, da er die Verantwortung für das Vorgefallene nicht auf sich nehmen will. Es ist wahr, daß seit Oktober v. J. eine Anzahl Weber, besonders die von Nohleinen, Drell, Futterleinen, Handtüchern u. s. w. Ketten zum Weben erhalten haben, die 6, 7 und 8 Meter länger geschoren waren, als bis dahin, und daß den Webern davon nichts gesagt ist, daß vielmehr in den Webersäumen die alten Plakate, auf denen die alten Maße verzeichnet waren, weiter hingen. Als die Arbeiter endlich die Vorgänge merkten, haben sie aus Furcht, die Arbeit zu verlieren, nichts gesagt und erst, als vor 14 Tagen der Kommerzienrath Epner von Berlin kam, haben die Weber und Weberinnen in corpore sich zu ihm begeben, um ihm ihre Wünsche vorzutragen. Herr Epner erklärte, nur mit einer Kommission verhandeln zu wollen, der beizutreten Niemand den Muth hatte. Als sich endlich nach langer Verhandlung vier Männer gefunden hatten, wurden diese als Rädelsführer erklärt und denselben sofort gekündigt. Die Arbeitseinstellung trat erst am 17. Febr. ein, als die Arbeiter anstatt des ganzen zu wenig erhaltenen Betrages nur einen geringen Ersatz erhielten. Mittwoch Mittag zwischen 12 und 1 Uhr sammelten sich in der Nähe der Fabrik eine Anzahl Personen, bei denen nur wenige Weber waren. Die Gendarmen, die — man darf wohl sagen leider — herangeholt waren, zogen blank und dabei kam es zu einem Tumult, bei dem einem Gendarmen eine Achselklappe abgerissen und der Helm schief gestoßen wurde. Die Gendarmerie wurde aufgeboten, weil man unsinniger Weise das Gerücht verbreitet hatte, die Weber wollten die Stühle demoliren und dergl. Die Leute haben gar nicht daran gedacht, sich die Arbeitsgelegenheit zu zerstören; sie müssen ja von der Arbeit leben. Man kann überall in Landeshut in allen Kreisen das aufrichtigste Mitleid mit den Webern antreffen.

Die ehemalige Rheinische Eisenbahngesellschaft hatte vor ihrer Verstaatlichung in nichtswürdiger, das übelste Beispiel von Steuerdefraudationen gebender Weise eine Reihe von Jahren hindurch der Stadt Köln gegenüber ihr Einkommen zu niedrig taxirt. Die Stadt Köln beschwerte sich bei Minister Maybach und wies darauf hin, daß die frühere Besteuerung auf Grund falscher Deklarationen der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt sei und viel zu niedrig wäre. Herr Maybach machte in Folge dessen an die Stadt Köln ein Gebot, dahingehend, statt der ursprünglich festgesetzten 62,370 Mark künftighin 112,860 Mark — also ca. das Doppelte — als jährliche Steuerquote an die Stadtkasse zu entrichten. Das Gebot wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung angenommen und die peinliche Affaire, die damals viel Staub aufwirbelte, dürfte damit wohl ihren endgiltigen Abschluß gefunden haben.

Ein blutiger Kampf fand zwischen Forstbeamten und Holzdieben im Dorfe Altleese bei Stettin statt. Der Förster Hasselmann begab sich in Begleitung des Forstaufsehers Zechow und eines Forstlehrlings in die Hohenleeser Forst, um eine Revision abzuhalten. Sie bemerkten, daß Holzdiebe thätig gewesen waren, die ein Quantum Holz bereits fortgebracht hatten und vermutheten mit Recht, daß das Holz nach Altleese geschafft worden sei. Alle drei Personen begaben sich nun dorthin und fanden auch das gestohlene Holz bei den Gebrüdern Glöde vor. Zwischen Hasselmann und dem einen der Brüder entspann sich darauf eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf Glöde eine Klobe ergriff und damit dem H. einen Hieb auf den Kopf versetzte. Mit dem Rufe: Schießen! Schießen! brach der zu Tode getroffene Förster zusammen; in demselben Augenblicke aber legte Z. das Gewehr an und schoß den Thäter nieder. Derselbe verstarb auf der Stelle. Inzwischen hatte sich der zweite Glöde hinterrücks dem Zechow genähert und stand im Begriff, denselben niederzuschlagen, als der Lehrling dies Vorhaben bemerkte und dem Bedrohten noch rechtzeitig eine Warnung zurief. Z. legte auch auf diesen Holzdieb an und schoß das Gewehr ab; die Ladung ging dem Angreifer in den Unterleib. Hiermit hatte der Kampf ein Ende. Der schwer verletzte Glöde verstarb auf dem Transport in Polchow. Der Förster H. liegt an einem Schädelbruch und anderen Verletzungen hoffnungslos darnieder.

Die neuen deutschen Erwerbungen in Südost-Afrika, gegenüber Zanzibar, umfassen 2600 Quadratmeilen; mit zehn unabhängigen Sultanen wurden Verträge abgeschlossen. Die Erkrankungen der Expeditionsmitglieder sollen weniger auf das Klima, als auf die Ueberanstrengung zurückzuführen sein, mit welcher sechs Wochen lang die größten Entbehrungen ertragen wurden, um zum Abschluß zu kommen.

Oesterreich. Der am 23. Februar im Archive des Lagerhauses der Brünner Filiale der Kreditanstalt ausgebrochene Brand ist von dem Oberbuchhalter Kupetz, welcher in die psychiatrische Abtheilung des Krankenhauses gebracht wurde, angelegt worden, wie derselbe eingestanden hat. (Wenn Leute aus den „besseren" Gesellschaftsklassen ein Verbrechen begehen, ist man mit dem Versuch einer „geistigen Störung" sehr rasch bei der Hand! D. Red.)

Der 17jährige Sohn des Geschäftsführers der Münhart'schen Buchhandlung in Ischl, ein talentirter junger Mann und ein passionirter Tourist, unternahm am verflossenen Sonnabend einen Ausflug in das Gebirge bei Ebensee. Während dieser Bergtour stürzte er in die Tiefe und blieb auf der Stelle todt.

Die Polizei schloß in Wien das Börsenkomptoir von J. Weymann u. Co., nachdem der Firmaträger Ludw. Ferd. Weymann vor mehreren Tagen verschwunden ist. Letzterer eröffnete das Geschäft vor zwei Jahren mit seinem Bruder mit 80,000 fl. und eröffnete auch eine Filiale in Prag. Gewagte Spekulationen ruinirten

Englischer Garten, neben der Börse, Diners à M. 1.75.

das Geschäft, worauf sich der ältere Bruder zurückzog; der jüngere übernahm vor einigen Monaten vom Pester Jokeyklub den Hauptverschleiß der Kincsem-Loose, nämlich 35,000 auf fixe Rechnung, das Stück zu 77½ Kr. Infolge des schlechten Absatzes mußte Weymann die Loose zu 60 Kr. per Stück verkaufen. Er griff fremde Depots an, worauf er Mittwoch mit seiner 19jährigen Gattin flüchtete. In den Kassen fand man weder Geld noch Werthpapiere. Der Schaden dürfte 50,000 fl. übersteigen.

Frankreich. Die Deputirtenkammer beschloß, daß von den neuen Zuschlagszöllen die vor dem 30. November 1884 eingeschifften Kornfrüchte ausgenommen werden sollen.

Die Kommission für die Weltausstellung im Jahre 1889 setzte die Summe zur Bestreitung der Kosten für die Herstellung der Ausstellung definitiv auf 50 Millionen Francs fest.

General Negrier hat in dem Kampfe mit den Chinesen auf dem Wege nach Chakke am 23. v. M. eine Mitrailleusen-Batterie erobert.

Italien. Der Papst empfing an seinem Geburtstage die Glückwünsche der Kardinäle und gab in seiner Antwort seinem tiefen Bedauern über die dem Papstthum durch die Revolution bereitete Lage Ausdruck, es sei dies Folge des Einflusses der feindseligen Herrschaft, welche die dermaligen Verhältnisse des päpstlichen Stuhles später noch ernster gestalten könne, wie sich dies bei der Spoliation der Propaganda bereits gezeigt habe. Selbst wenn aber die Verhältnisse so bleiben sollten, wie sie gegenwärtig seien, würden dieselben immer als unerträglich angesehen werden müssen und weder er noch einer seiner Nachfolger würde jemals im Stande sein, sich denselben zu fügen.

Schweiz. In Betreff der Verhaftung von Anarchisten liegen folgende ergänzende Daten vor: Von der ersten Serie der in Bern Verhafteten (22 an der Zahl) gehören die meisten (14) dem Berufe nach der Schneiderzunft an, drei sind Schriftsetzer. Neun sind Schweizer; die Uebrigen sind Ausländer deutscher Nationalität. Die in den Wohnungen der Verhafteten vorgenommenen Durchsuchungen haben ein reichhaltiges Material zu Tage gefördert. Namentlich werthvoll für die Untersuchung dürfte ein im Vereinslokal des Anarchistenvereins „Freiheit" aufgefundenes Verzeichniß der anarchistischen Sektionen in der Schweiz und ihrer sämmtlichen Mitglieder sein. Das Attentat, das gegen das Bundesrathhaus von den Anarchisten geplant war, wurde von einem Mitglied dieser modernen Weltverbesserer verrathen. Auf seine Andeutungen hin hat der Bundesrath Briefe aufgefangen und dieselben laut der ihm verfassungsgemäß zustehenden Rechte geöffnet, welche bis in's Kleinste die Durchführung des Verbrechens vorsahen. Die Höllenmaschine wäre nach diesen Briefen am Tage des Attentates von dem damit Betrauten von Wabern nach Bern geschafft worden und hätte an ganz genau bezeichneter Stelle im Bundespalaste deponirt werden sollen. Der Gang des Uhrwerks bis zur Explosion hätte eine halbe Stunde gedauert. Vorher wäre in den meist von armen Leuten bewohnten Häusern der Lorraine eine größere Feuersbrunst inszenirt worden, um so die allgemeine Aufmerksamkeit dorthin zu lenken und dem Verbrecher seine Aufgabe zu erleichtern. In St. Gallen wurden sechs Verdächtige, in Rorschach ein siebenter, ein Seiler von Beruf, gefangen genommen. Ueber die drei in Zürich am 21. Febr. zugereisten und dort Nachts verhafteten, dem Dialekt nach süddeutschen Zuckerbäcker, die sich als von Egypten kommend ausgaben und bei denen sich in der That u. A. auch Photographien aus Alexandria vorfanden, vernimmt man, daß dieselben, von einem bernischen Geheimpolizisten überwacht, über Luzern reisten, wo sie in der Brauerei „Rosengarten" den Gerstensaft sich schmecken ließen. Da die Ankunft der Kantonspolizei in Luzern signalisirt war, gesellte sich am Bahnhof in Luzern ein Luzernischer Polizist zu ihnen, der sie auf Schritt und Tritt überwachte. Ihre Abreise nach Zürich, wohin ihnen derselbe im Geheimen folgte, wurde ebendorthin telegraphisch gemeldet, worauf dann das saubre Kleeblatt arretirt wurde. Einer der drei war noch im Jahre 1883 (und ist wohl auch jetzt noch) Mitglied des Vereins „Freiheit" in Bern.

Serbien. Die Angelegenheit der Thronfolge hat in der letzten Zeit Anlaß zu lebhaften Erörterungen gegeben, die leider auch oft peinlicher Natur gewesen sind. Es gab am Hofe eine Partei, welche mit allen Mitteln dahin trachtete, daß die Ehe des Königs Milan mit der Königin Natalie gelöst werden solle, und zwar deshalb, weil die Königin sehr leidend ist und infolgedessen auch den größten Theil des Jahres fern von Belgrad verbringen muß. Die betreffende Partei hatte für den König eine neue Gemahlin in's Auge gefaßt und zwar die Tochter des Adjutanten des Königs, Generals Catargiu. Die junge Dame zählt zu den schönsten Mädchen Belgrads, dieselbe ist auch mit dem kgl. Hause nahe verwandt und die Arrangeure der ganzen Bewegung waren der Ansicht, daß der König den Plan gutheißen werde. Dieselben hatten sich aber diesmal gründlich verrechnet. König Milan wies das Ansinnen entschieden zurück und die Reise des Generals Catargiu nach Wien und nach Rußland ist eine Konsequenz der intimen Vorgänge am serbischen Hofe. General Catargiu wird wahrscheinlich in nächster Zeit nach Belgrad zurückkehren, um dann mit seiner Tochter die serbische Hauptstadt zu verlassen. Wie man erzählt, wird die junge Dame, welche durch übereifrige Freunde in den Vordergrund gedrängt wurde, bald in den Stand der Ehe treten und einen jungen Offizier aus vornehmer Familie heirathen, der als Attaché der serbischen Gesandtschaft nach Wien versetzt werden soll.

England. In einer Kohlengrube bei Usworth unweit Newcastle wurden 36 Grubenarbeiter durch schlagende Wetter getödtet.

Der Earl Granville versicherte dem deutschen Botschafter, daß die britische Expedition nach dem Bechuanalande in keinem Zusammenhange mit der deutschen Kolonialbewegung in Angra Pequena stehe. Die britische Regierung erhebe auch keine Einwendung gegen die Ausdehnung der Deutschen in Angra Pequena und das Protektorat derselben auf der Küste des Damara- und des Namaqualandes selbst bis zum 20. Längengrade. Was die von Deutschland erworbene Stellung im Kamerungebiete anbelange, so betrachte die britische Regierung die Anwesenheit Deutschlands in der Nachbarschaft ihrer jüngsten Erwerbungen im Oelflußgebiete, sowie die Ausdehnung seiner Besitzungen nach den oberen Gewässern des Kalabarflusses ohne Eifersucht.

Lord Granville theilte mit, die russischen Vorposten hätten den Julikarpaß und Sariyazi in Afghanistan besetzt, ein Posten befinde sich in Yulatan. Es würden jetzt der russischen Regierung Vorstellungen gemacht und ernstlich darauf gedrungen, ihren militärischen Befehlshabern den strikten Befehl zu ertheilen, von weiteren Vorwärtsbewegungen abzustehen, die eine Kollision zwischen den afghanischen und russischen Vorposten herbeiführen könnten. Die russische Regierung habe in ihrer Antwort auf die Vorstellungen Englands es abgelehnt, sich von Hanyazi und den Zulfikarpaß zurückzuziehen, habe aber die Versicherung gegeben, daß sie ihren Offizieren befohlen habe, sorgfältig Konflikte mit den Afghanen zu vermeiden und daß Verwickelungen nur zu befürchten seien, falls die Afghanen die russischen Vorposten angreifen sollten. Der englische General Lumsden, der bemüht gewesen sei, Kollisionen zu verhindern, habe den Afghanen empfohlen, sich in den von ihnen besetzten Stellungen zu behaupten. Diesen Rath habe die englische Regierung gebilligt und Lumsden gleichzeitig instruirt, in die Afghanen zu dringen, nicht über ihre jetzigen Stellungen hinaus vorzudringen. Mit Rußland dauerten die Verhandlungen noch fort. Während derselben könne er nicht sagen, wie die genauen Grenzen sind. Ellenborough fragt an, ob das Haus diese Erklärungen so verstehen solle, daß es sich um einen Vormarsch der Russen in der Richtung auf Herat handele. Kimberley erwiederte, Jeder, der die Landkarte zu Rathe ziehe, werde sehen, daß es sich um einen sehr bedeutenden Vormarsch in der Richtung auf Herat handele. Lothian wünscht zu wissen, ob das Haus glauben solle, daß die Frage eines Krieges zwischen England und Rußland von der Chance eines Konfliktes zwischen den afghanischen und russischen Vorposten abhinge.

Unterhaus. Wolff kündigte an, er werde am Donnerstag die Anfrage an die Regierung richten, wie Granville's Erklärungen über die egyptische Angelegenheit mit der gestrigen Rede des Fürsten Bismarck in Einklang zu bringen seien. Unterstaatssekretär Ashlei erwiederte Bartlett, die Unterhandlungen mit Deutschland bezüglich Neu-Guineas dauerten noch fort, daher sei es unmöglich, Mittheilungen hierüber zu machen.

Die „Times" hoffen, die Spannung zwischen England und Deutschland werde bald verschwinden, Mißverständnisse walteten unzweifelhaft auf beiden Seiten ob. In den unbebauten Plätzen der Erde sei Raum genug für England und Deutschland.

Egypten. Die Truppenabtheilung des Generals Brackenbury hat den Stamm der Monasirs wegen des an dem Oberst Stewart begangenen Mordes zur Strafe gezogen und marschirt in Gemäßheit der ihr inzwischen ertheilten Befehle nach dem Lager von Merawi, der Marsch nach Abuhamed ist aufgegeben.

Aus dem Sudan liegen wieder Hiobsposten vor. Die gesammte Garnison von Kassala wurde von den Aufständischen massakrirt. Damit ist auch der letzte befestigte Platz im oberen Sudan in die Hände des Mahdi gefallen.

Amerika. Schon wieder ein Theaterbrand. In Washington ist am Freitag das National-Theater vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 150,000 Dollars.

Ueber das Kabinet des zukünftigen Präsidenten Cleveland wird gemeldet, daß Bayard das Auswärtige, Manning die Finanzen, Lamar das Innere, Whitney die Marine, Endicott das Kriegsministerium, Garland die Justiz übernehmen und Villas Generalpostmeister werde. Das Kabinet wird Cleveland's Anschauungen zu Gunsten der Einstellung der Silberprägung unterstützen.

Australien. Das aus Sidney zur Verstärkung der englischen Truppen in Egypten bestimmte Truppenkontingent von Neu-Süd-Wales ist nach Suakin abgegangen.

Orig.-Corr. vom 2. März. Paris. N. Um nicht aus der Uebung zu kommen, haben die Anarchisten und Mitglieder der Patriotenliga gestern wieder einmal demonstriren müssen. In Levallois-Peret war es, bei Gelegenheit des Begräbnisses zweier in Tonking gefallener Soldaten, Söhne von Arbeitern, wo die Anarchisten ihre rothen Fahnen aufhißten und im Zuge herumführten. Der Maire, umgürtet mit seiner Schärpe, schritt an der Spitze ohne dem Unfug Einhalt zu gebieten, ebensowenig wie sein Adjunkt und die Mitglieder des Munizipalraths. Dann folgte die Musik, welche die Marseillaise spielte und die Patriotenliga unter Führung Deroulèdes. Dieser, welcher die rothen Fahnen bemerkt hatte, blieb an dem Kirchhofsthor, von seinen Freunden umgeben, stehen und zeigte mit seinem Stock auf die anarchistischen Banner: „Hier dürfen keine solchen Fahnen sein!" rief er. Ein Offizier des 66. Infanterie-Regiments, Kapitän Taraud-Mainvieille, Kommandant der Schülerbataillone von Levallois-Peret, zog seinerseits den Degen, indem er schrie: „Fort mit den Fetzen!" Die Träger vertheidigten ihre Fahne und es kam auf dem Kirchhof selbst zu einem Handgemenge. Man ergreift die kleinen Gewehre der Schülerbataillone und schlägt sich gegenseitig damit. Ja man droht sogar zu schießen; Trebois, Leutnant der Schülerbataillone und Mairie-Beamter, befiehlt den Knaben, ihre Taschinenmesser zu entblößen und damit die rothe Fahne zu vertheidigen; Deroulèdes selbst wird verwundet und zieht sich mit den Mitgliedern der Patriotenliga zurück. Die „Sieger" singen die Carmagnole und nun erst wird die Feier vorgenommen. In einem an den „Matin" gerichteten Brief vertheidigt Deroulèdes sein Benehmen, indem er erklärt, daß die rothe Fahne nicht nur das Emblem einer französischen Partei sei, sondern das von den verhaßten Deutschen mitadoptirte Band ihrer sozialistischen Gemeinschaft mit den Franzosen. Hätten der „Intransigeant" und der „Cri du Peuple" nicht so offen Partei für die Deutschen genommen, würde die Patriotenliga ihre Fahne nicht gleich dem preußischen Adler mißachten und darauf speien." Kapitän Taraud-Mainvieille hat seine Demission als Führer der Schülerbataillone sofort eingebracht. — Der Sonntag ist augenblicklich der größte Arbeitstag der Anarchisten; so haben sie denn auch in Paris ungefähr 8 verschiedene Versammlungen, in denen es überall sehr stürmisch zugegangen ist, abgehalten und die große Revolution in nahe Aussicht gestellt. Diesen wiederholten Manifestationen gegenüber muß man sich wirklich fragen, ob denn die Regierung gar kein Ansehen mehr in Frankreich genießt und ob wir den blutigen Tagen der Kommune wirklich so nahe sind, wie es den Anschein hat. Jedenfalls thäte man hier wohl sich vorzusehen. Der Schneeball kann zur Lawine werden, wenn man ihn unbehindert einen hohen Berg herabrollen läßt — und dann — wehe!! — Der „Matin" meldet, daß Admiral Courbet per Telegraph 35 Offiziere aller Grade verlangt hat, um die nach Frankreich zurückgekehrten zu ersetzen. Dem „Temps" zufolge ist diese Nachricht unrichtig, der Generalstab des chinesischen Geschwaders ist vollständig und werden die Vakanzen sofort nach Bedürfniß gefüllt.

Feuilleton.

† Für nächsten Sonntag, den 8. d., ist im Kgl. Hoftheater Spohr's „Jessonda" angesetzt worden. Dieselbe Oper kommt heute im Berliner Opernhause zum 100. Male zur Aufführung.

† Die erste Aufführung der „Walküre" im Königl. Hoftheater ist bestimmt im nächsten Monat zu erwarten. Die Proben dazu werden mit vollem Eifer betrieben.

† Im Residenztheater wird heute (Donnerstag) Herr Wilhelm Knaack nochmals in den Stücken: „Im Spätsommer", „des Nächsten Hausfrau" und „Eine vollkommene Frau" auftreten, da die letzten Aufführungen derselben vor sehr gut besetztem Hause größten Erfolg hatten. Am Sonnabend führt Herr Knaack neue Rollen seines Repertoirs vor.

† Den Veranstaltern des Bußtags-Konzerts in der Neustädter Kirche, der Aufführung von Bach's großartiger Johannes-Passionsmusik, sind wir im Voraus zum wärmsten Danke verpflichtet. Eine schönere und bessere Vorfeier des 200jährigen Geburtstages des erhabenen Meisters Bach ist nicht zu denken, als die liebevolle Vertiefung in eines seiner bedeutendsten Werke, das unter den Erzeugnissen protestantischer Kirchenmusik an erster Stelle gerühmt werden muß. Echt deutschen Geistes, voll Ueberzeugungs- und Glaubenskraft wie Luther, hat Bach in diesem herrlichen Oratorienwerke das tiefe Gemüth, den mannhaften deutschen Subjektivismus, durch welche einst der deutsche Protestantismus Macht und Verbreitung in den Geistern und Herzen gewann, ausgeprägt. Wenn die Darstellung und Schilderung der dramatischen Momente, der Passion Christi und der charakteristischen Judenchöre ꝛc. schon eindrucksvoll genug wirken, so ist doch in den lyrischen Theilen, zumal in einigen Arien (z. B. der Altarie „Es ist vollbracht", der Baßarie „Mein theurer Heiland") und in den Chorälen (z. B. „Ach Herr, laß Dein lieb' Engelein", „Aus meines Herzens Grunde") die Macht des religiös Empfundenen, der Gefühlstiefe noch überwältigender und herzerhebender. Darin ist die eigentliche Größe des Bach'schen Genius zu erkennen. Die Andächtigen werden hier durch edelste Empfindung des Komponisten emporgehoben zu innigster Antheilnahme an den Leiden und dem Opfertode des Heilandes; der Gesang der Gläubigen (in den Chorälen) wird unmittelbare Mitempfindung der Hörer. Nichts Weltliches und Profanes mischt sich ein. Möge die Aufführung recht Vielen wahre Erbauung und edelsten Kunstgenuß bringen!

† Konzert zum Besten der Ferienkolonien in Stadt Petersburg. Mit einer zu großen Zahl der Vorträge, die mehr als zwei Stunden dauerten, suchten die freigebigen Veranstalter des Konzertes ihrem Publikum Unterhaltung und große Abwechselung darzubieten. Mindestens ein Trio-Satz, einige Lieder und das Melodram „Mozart" von L. Kahn, dessen sentimental-unlogische Reimerei dem verwöhnten Geschmacke nicht genügt, hätten getrost wegfallen können. In Rücksicht auf den edlen Zweck wollen wir jedoch von den Bedenken gegen Einzelheiten des Programms absehen. Was zum Vortrag kam, gewährte zum größeren Theil Befriedigung und Genuß. Frau Milly Mehlig (Konzertgeberin) machte mit ihren Gesängen der Schule der Frau Bürde-Ney Ehre, namentlich in der Behandlung der Koloratur (Staccato) und mit der Tonbildung in der Höhe, jedoch erschien die Textaussprache nicht immer deutlich. Sowohl in der Arie aus „Martha" wie in Volkmann's Lied „Die Bekehrte", welches viel Beifall fand, imponirte die seltene Stimmhöhe. Ein Schüler Grützmacher's, Herr Redon, und ein Schüler Rappoldi's, Herr Schiemann, vereinigten sich mit der Pianistin, Frl. Walther in einem Triosatze von Reissiger, den sie sehr wacker durchführten. Das von Herrn Schiemann trefflich gespielte Beriot'sche Konzert gefiel ebenso wie des begabten Cellisten Herrn Redon's Vortrag einer Romanze von Hamerik und einer Gavotte von Popper; Frl. Walther spielte am besten eine Tarantella von Raff und profitirte auch von dem schönen vollen Klange des Apollo-Flügels. Der letztere ist mit dankenswerther Noblesse gratis und ohne Berechnung der Transportkosten zur Verfügung gestellt worden. Vor dem letzten Stücke, G-dur-Trio von Haydn haben die meisten Zuhörer den Saal verlassen. Leider war der kleine Saal nicht sehr gefüllt, so daß das wünschenswerthe Einnahme-Resultat nicht erreicht werden konnte.

† Am vergangenen Sonntag Nachmittag brachte die Trenkler'sche Kapelle auf dem Kgl. Belvedere ein geschmackvolles Programm, unter Anderem die Ouverture aus der „Diebischen Elster", ein Largo von Händel, einen Siegesmarsch von Trenkler, ferner zwei Novitäten: „Goldschmied's Hämmerlein", ein anmuthig-charakteristisches Tonstück, Festmarsch von H. Weiß, betitelt „Festgruß an Deutschlands Kaiser", der ganz besonders lebhaften Applaus fand, in rühmlicher Weise zum Vortrag. Die Theilnahme an diesen Trenkler-Konzerten wird immer reger und lebendiger, da die Leistungen der Kapelle beständig an Verfeinerung zunehmen.

† Ueber den Tod des ausgezeichneten Direktors der Deutschen Oper in Newyork, Dr. Leopold Damrosch, sind nähere interessante Mittheilungen in amerikanischen Blättern gebracht worden. Obwohl sehr leidend, ließ er sich nicht verhindern, eine Probe zu Verdi's „Requiem" persönlich zu dirigiren. Mitten in der Probe wurde er vom Fieberschauer überfallen und mußte nach Hause geführt werden. Dort verschlimmerte sich das Leiden, dem er erlag. Requiemklänge erfüllten seine Seele in der letzten Lebenszeit.

† „Die Bildhauerei unter der Römerherrschaft", 2. Vortrag des Prof. Dr. Treu. Die Spätzeit der griechischen Kunst hatte namentlich in der Darstellung des Bacchus-Kultus, vielfach brutale Aeußerungen der niedrigen männlichen Natur, Zustände der äußersten Trunkenheit und Wildheit dargestellt; umsomehr muß man es dieser Kunstepoche nachrühmen, daß sie für die Darstellung der Weiblichkeit das ideal Schöne sich zum Gesetz gemacht. Das Alterthum dachte sich zwar die Bacchantinnen und Mänaden als rasende Weiber, aufgelösten Haares, mit wilden Rufen und Tänzen die Gefilde durchstürmend; aber zahlreiche Reliefs, sogenannte Wandgemälde aus pompejanischen Häusern beweisen, daß in solchen Darstellungen das Prinzip der Schönheit überall festgehalten wurde. Es scheint zuweilen, als hätten die Künstler den Satz Lügen strafen wollen, daß der Frauenkörper für heftige Bewegungen nicht geeignet sei. So eifersüchtig wachten die griechischen Künstler über die weibliche Schönheit, daß sie selbst dann festgehalten ist, wenn der Gegenstand gewissermaßen zum Grotesken auffordert. Wir sehen z. B. ein Pan-Weibchen mit dem Ausdruck anmuthigster Fröhlichkeit in den Zügen gar zierlich auf seinen Bocksfüßen stehen. Von hoher Schönheit ist dagegen das Relief einer Bacchantin (aus dem Berliner Museum), welche von herrlicher Gewandung umflossen, im Tanz dahinzuschweben scheint, übrigens in ihren Motiven an pergamenischen Ursprung gemahnend. Unter den wenigen Statuen von Nachfolgern der pergamenischen Meister ist vor Allem der Borghesische Fechter zu nennen. Wie die Inschrift besagt, ist er von Agasias aus Ephesus, also von einem Kleinasiaten gemacht. Da er in Porto d'Anzio, wo römische Herrscher residirten, aufgefunden wurde, so kann man seine Entstehungszeit vielleicht um Christi Geburt annehmen. Es ist eine kühne Komposition; jede Muskel des überschlanken Jünglingskörpers angespannt, der Ausdruck des Gesichts beinahe unedel in wilder Leidenschaft und Kampfgier. — Aus dieser Epoche sind auch Statuen in ruhigerer Auffassung zu finden, z. B. der Sandalen bindende Jüngling, der sog. Jason. Mancherlei spricht dafür, daß diese Bezeichnung eine irrige ist; vielmehr können wir annehmen, daß die griechische Kunst sich hier mit einer wenig interessanten Situation begnügte, um ihre Freude an der Darstellung eines jugendschönen Körpers genug zu thun. Der Verwandtschaft dieser Statuen mit dem Borghesischen Fechter ist auffallend und namentlich durch die kleinen Köpfe charakterisirt. — Erwähnenswerth aus jener Epoche ist die Gruppe zweier Centauren, welche Amoretten auf den Rücken tragen. Der Kopf des älteren gleicht außerordentlich dem Laokoon; die Inschrift nennt einen Künstler aus der ersten Kaiserzeit; wir können somit den Einfluß der pergamenischen Epoche, sowie die Entstehungszeit feststellen. — Von einem anderen Kleinasiaten ist ein figurenreiches Relief auf uns gelangt: die Apotheose des Homer. Homer sitzt auf einem Sessel; neben ihm stehen zwei allegorische Frauengestalten: die Iliade und Odyssee; zwei andere Frauengestalten, Weltall und Zeit, krönen ihn. Dann folgt der karische Ochse, dann Historie, Komödie und Tragödie, so dann mythologische Tugenden. Darüber ist eine Scene aus Delphi dargestellt. Apollo steht in der Mitte, neben dem Delphischen Stein, der den Griechen als Mittelpunkt der Welt galt; dem Gott zur Rechten ein Dichter mit dem Dreifuß, zur Linken die Pythia. — In der obersten dritten Reihe sehen wir die 9 Musen mit Zeus, ihrem Vater, ihm zur Seite eine stolze Frauengestalt, Mnemosyne, die Mutter der Musen. In dieser Zeit finden wir zum ersten Male seidene Gewänder dargestellt; eine Polyhymnia zeigt ein zierliches, durchsichtiges Gewand, in Schnitt und Anordnung von dem in der Antike üblichen abweichend. — Indem wir uns wieder Athen zuwenden, finden wir, daß man auch hier dem realistischen Zuge der pergamenischen Epoche gefolgt war. Hierfür ist nicht nur die Statue des farnesischen Herakles ein Beweis, sondern alle jene Aphrodite-Statuen, welche die Göttin häufig bei der Toilette, badend, Sandalen lösend darstellen, in der wir aber nichts mehr von der Göttin, sondern nur das liebreizende Weib finden — sie alle sind im letzten Jahrhundert vor und im ersten Jahrhundert nach Christi in Athen entstanden. Die weitere Entwickelung der attischen Schule gedenkt Herr Dr. Treu im nächsten Vortrag (am 7. März) zu verfolgen.

† Einen rühmlichen Beweis von kollegialer Gesinnung und Liebenswürdigkeit hat der amerikanische Tragöde Erwin Booth durch einen an den Direktor Conried in Newyork gerichteten Brief, in welchem er seine große Sympathie für den großen deutschen Schauspieler Sonnenthal ausdrückte, gegeben. Mit sehr schmeichelhaften, aber nicht übertriebenen Lobsprüchen führt er darin den deutschen Kollegen beim amerikanischen Publikum ein und giebt zugleich seinen Dankesgefühlen für die ihm bei seinem Gastspiele in Deutschland dargebrachten Sympathien und Ovationen herzlichen Ausdruck.

† In Koppel-Ellfeld's „Marguerite" im Neustädter Hoftheater haben sich die Darsteller mit jeder Wiederholung flotter eingespielt. Das auch hier so warm aufgenommene Stück hielt sich im Beifall auf der Höhe des Premièren-Abends und behauptete im Laufe der Woche das Schlachtfeld mit Ehren gegen die gleichzeitige Konkurrenz der Lilli Lehmann im Hoftheater, Sarasate im Gewerbehaus, Knaack im Residenztheater und die Abschiedsvorstellungen des Cirkus Carré. Indem wir auf die heutige fünfte Wiederholung des packenden Drama's hinweisen, wünschen wir demselben nunmehr auch an einem anderen nicht so mit Konkurrenz belasteten Schauspieltage wieder zu begegnen. Bei dem Interesse, welches dieses patriotische und poetische Stück erregt hat, tritt nach der heutigen Vorstellung „Marguerite" in den eisernen Bestand unseres Schauspielrepertoirs.

† Der greise Lustspieldichter E. von Bauernfeld ist noch immer unermüdlich im Schaffen. Er hat ein neues Lustspiel „Die Chatelaine" vollendet, das er kürzlich seinen Intimen vorlas. Das Stück spielt in den Alpen und in Kreisen der österreichisch-ungarischen Aristokratie. Besonders soll der Dialog sehr geistvoll, ähnlich wie in den Dramen seiner jugendlichen Zeit, sein.

† Der fruchtbare Lustspieldichter F. von Schönthan hat wieder ein neues Stück vollendet, das im Deutschen Theater zu Berlin zum ersten Male aufgeführt werden wird.

† Am 31. vor. Mts. führte das Wiedener Theater in Wien Jokai's neues, nach seinem Roman bearbeitetes Drama „Der Goldmensch" zum ersten Male auf. Da es weder ein Trauer-, noch ein Schau-, noch ein Lustspiel ist, stand auf dem Zettel einfach: „Der Goldmensch" von Moriz Jokai. Es soll eine sonderbare Dramatisirung der novellistischen Romantik sein, welche nur durch eine glänzende Ausstattung und die Beliebtheit des Autors vor dem Fiasko geschützt war. Das Resultat war dann, daß zwar der anwesende Romandichter mit stürmischer Begeisterung begrüßt und öfters gefeiert, aber sein Stück nur geduldet wurde.

† Die Kapelle des hiesigen Gardereiter-Regiments unter Direction des Herrn Stabstrompeters Alwin Franz (Bruder des Herrn Kammermusikus O. Franz) gab in voriger Woche einige Concerte in verschiedenen Orten des Erzgebirges, überall vor zahlreichem Publikum und mit bestem Erfolg. Wenn ein Kavallerie-Musikkorps Rossini's Tell-Ouverture, aus Rheingold „Einzug der Götter in Walhall" u. A. nicht nur spielt, sondern auch effektvoll ausführt und den Beifall von Musikalisch-Gebildeten findet, wie das der Gardereiter-Kapelle gelungen, so will das schon etwas heißen. Insbesondere erntete Herr Franz mit seinen Trompetinen-Solis Applaus.

† Eine der bekanntesten und weithin beliebtesten Kapellen ist die Bilse'sche, welche von Berlin aus jedes Jahr große Concert-Tournéen unternahm. Ob sie letzteres ferner noch fortsetzen kann, ist jetzt in Frage gestellt, weil Herr Kapellmeister Bilse in Kürze sich von seiner ruhmreichen Thätigkeit zurückziehen und der Ruhe pflegen will, wie aus Berlin gemeldet wurde. Ein ebenbürtiger Nachfolger am Dirigentenpult wird schwer zu finden sein.

† In Reichenberg fand am 1. d. M. ein Konzert statt, bei welchem die feine Dresdner Klaviervirtuosin Frau Margarethe Stern neben dem berühmten Liedersänger Herrn Gustav Walter aus Wien das Publikum enthusiasmirte. Namentlich der Vortrag einer Beethoven'schen Sonate (Op. 31, Nr. 2) hat die große Gediegenheit der Künstlerin, die Feinsinnigkeit ihres Wesens und die hochentwickelte Technik zu voller Wirkung gebracht, aber auch mit den Salonstücken von Chopin und Liszt hat sie sich wärmsten Beifall errungen.

† Ein komisches Zwischenaktstückchen ist kürzlich während einer Wallenstein-Aufführung in Frankfurt a. M. vorgekommen, das ein dem Ernste des Dramas nicht angemessenes Gelächter erregte. Die als Pappenheimer mitwirkenden Soldaten hatten ihre Sache so excellent gemacht, daß ihr Unteroffizier gleich nach dem Fall des Vorhangs ihnen seine Zufriedenheit aussprechen wollte. Er ging auf die Bühne, konnte aber, als infolge des großen Beifalls der Vorhang sofort wieder in die Höhe ging, nicht mehr schnell genug. So stand denn ein strammer preußischer Unteroffizier unter Wallenstein's Pappenheimern. Stürmischer Jubel. Was thun? Der Unteroffizier machte eine tiefe Verneigung und ging dann im Geschwindschritt in die Coulissen.

Englischer Garten, neben der Börse,
Restaurant I. Ranges.

Augenarzt Dr. **Weller** (Pragerstr. 32): Künstl. Augen.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. **Josné**, Pillnitzerstr. 74, 2. Sprechstunden für geheime Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich v. 9—12½, 3½—7.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. **d. männl. u. weibl. Geschl.**, sowie f. **Blasenl.**, Oberarzt a. D. **Tischendorf**, prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—¼1 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr. Syphilis ꝛc. Marschallstr. 33 pt., a. d. Pbahn., 11—2, 6—8.

Für Syphilis u. Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen u. Schwäche, **Dr. med. Déri, Pragerstr. 31, I.** Von **9-2** u. **5-8** Uhr. (**Arme** berücksichtigt.)

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 53jähr. Erfahr. **Pollut., Onan., Ausfl.**, Syphilis ꝛc., auch briefl. Sp. 10—1.

Wirksg., Scheffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, **alte Harnröhrenflüsse**, offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre.

Rötteher, Flemmingstraße 14, heilt sicher **Geschlechtskrankheiten**, fr. u. veraltete, Schwächezust., Gesichtsausschl. u. rothe Nasen, Haut- und Halskrankh., Beinschäden, Flechten, Weißfluß, Magen-, Lungen- u. Leberleiden, Epilepsie, Rheumatismus ꝛc. 8—5.

Privat-Klinik für Gebeimkranke Breitestr. 1. Spr. 9-2.

Dietrich, Pirnaisch. 7, 1., heilt Ausfl. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Chron. Ausfl. tritt nicht ein. Flecht., Geschw. gewissenh. schn. v. 9-3.

Matthes, Bauinscheidist u. Masseur, Bautznerstr. 39. Bei langjähr. Leiden die zuverl. u. schnellste Heilmethode. 1—4 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Beseitig. all. Zahnschmerzen **J. Frödrich**, Waisenhausstr. 28, gegenüber dem Victoria-Hotel

Zum **Magnetisiren** in u. außer dem Hause empf. sich Frau **Weidemann**, gr. Brüdergasse 1, III. Zu spr 10—12, 2—3 Uhr.

Prämirt mit 3 Gold- und 1 Verdienst-Medaille. **Franz-Josef-Bitterquelle, altbewährtes, vorzügliches Bitterwasser. Depots überall. Die Direktion Budapest.**

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nanitz**, Altmarkt 25. Proben franco.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich**, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Nachdem wir meine innigst geliebte
Margarethe geb. Klemich
dem kühlen Schooße der Erde übergeben haben, drängt es mich, hierdurch **herzlichsten Dank** allen Denen auszusprechen, welche mir durch Wort und That Beweise der Liebe und Freundschaft geschenkt haben.

Besonderen Dank gestatte ich mir an dieser Stelle Ihnen Herr Dr **Meinert** für die Aufopferung zu sagen, mit welcher Sie der viel zu früh Dahingeschiedenen das Leben während ihres schweren Leidens leicht zu machen suchten. Herzlichen Dank Herrn Konsistorialrath Dr. **Dibelius** für die trostreichen Worte am Sarge und dem Männergesangverein **Apollo** für den wahrhaft erhebenden Grabgesang

Dir aber, mein heißgeliebtes **Gretchen**, rufe ich mit dem mir als theueres Pfand unserer Liebe zurückgelassenen 10 Monate alten Fridi's, unserem Herzensschatz, **„Lebwohl, auf Wiedersehen"** in die Ewigkeit nach.

Dresden, am 3. März 1885. **Albert Hauptvogel.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Referendar Georg Heink, Plauen i. V. Ingenieur Täubert, Zittau.

Verlobt: Bertha Endler, D., mit Hermann Hirschberg, Eibenstock. Lina Bürgel mit Leinwandfabrikant Bernhard Donath, Neustadt i. S.

Aufgeboten: R. Schramm, D., mit H. Nelcke, Kaufmanns-T., D. A. Berger, D., mit E. Händel, Zeugarb.-T., Altenburg. R. Barchmann, D., mit A. Leite, D. F. Krause, D., mit A. Kurt's, Korbmachers-T., Mazen. F. Küchenmeister in Reisewitzdorf mit S. Etzold, Gastwirths-T., Nagewitz. G. Kraft, D., m. M. Schröter, Kormachermstrs.-T., D. A. Ludwig, D., mit M. Portig, Maurers T., Steißen b. Trebien. O. Euder, D., m. L. Falkenberger, Fabrikarb.-T., Pirna. M. Ludewig, D., m. J. Schlegel, Handelsmanns-T., Münchberg.

Eheschließungen: Amtsrichter Arno Melzer, Plauen, m. Louise Stengel, Stolberg.

Gestorben: Apotheker Max Voigt aus Gallschütz, Olpe (Westfalen). 2. Gerbereibesitzer Johann Heinrich Senfarth, Naumburg 2. Reinhold Seidel, Besitzer der Wasserheilanstalt Kurort Schweizermühle 1. Geh. Hofrath Dr. jur. Otto Urmack-Reichenbach, Altenburg 28.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Elisabeth geb. Unger** von einem **gesunden Mädchen** zeigt hiermit ergebenst an **August Schmidt**, Werkmeister.
Darmstadt, den 2. März 1885.

Durch die Geburt eines
strammen Jungen
wurden hoch erfreut
Richard Ettrich,
Hermine Ettrich,
geb. **Sachse.**
Potschappel, den 3. März.

Besonderer Umstände halber erkläre ich die Verlobung meiner Tochter **Marie** mit dem Herrn Sergeant **Victor Nettermann** im Train-Bataillon Nr. 12 hier für aufgehoben.
P. Heyne,
p. Postschaffner.

Berichtigung!
Die Beerdigung des Herrn
Rich. Schlenker
Schmuckfederfabrikant,
findet heute schon
½4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes aus statt.

Todesanzeige.
Nach langen schweren Leiden entschlief sanft heut Abend 10 Uhr mein guter Gatte der Privatus
Carl August Streller,
in einem Alter von 70 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an die traurige Wittwe
Eleonore Streller,
verw. gew. Walter, geb. Schurig.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 4 Uhr von der Todtenhalle Chemnitzerstraße, aus statt. Blumenschmuck wird nach Wunsch d. Verstorbenen dankend abgelehnt.
Dresden, den 3. März 1885.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung zeigt die Trauerkunde an, daß unser theurer Gatte, Vater, Bruder u. Schwager, der Herr
Wilh. Reinhold Kolbe,
priv. Bäckermeister, den 3. d. M. früh ½2 von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist. Dies zeigt tiefbetrübt an
Agnes verw. Kolbe, geb. **Kloß**, nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag den 6. d. M. Mittags 2 Uhr vom Trauerhause, Kamenzerstr. 45, 1., aus statt.
Dresden, Leipzig, Merschitz, den 4. März 1885.

Nach monatelangen, qualvollen Leiden ging unsere inniggeliebte brave Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Christiane verw. Porisch,
geb. **Hommitzsch,**
heute Mittag zu einem besseren Leben ein. Tieferschüttert theilen diese schmerzliche Nachricht Verwandten, Freunden u. Bekannt. mit
Dresden, am 3. März 1885
die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach langem Leiden unser guter Gatte und Vater, Herr
Friedrich August Umlauf,
pens. Einnehmer städt. Abgaben. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies nur hierdurch an
Dresden, den 4. März 1885.
die trauernden Hinterlassenen.
Das Begräbniß findet Freitag den 6. März, Nachm. 3½ Uhr, von der Todtenhalle des äußeren Neustädter Friedhofes aus statt. Blumenschmuck wird im Sinne d. Verstorbenen dankend abgelehnt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Frau heute am Herzschlag plötzlich verstorben ist.
Dresden, den 4. März 1885.
Franz Jahn, Privatus.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater,
Moritz Schröder,
Sattler der schl. Bahn, nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag 2½ Uhr vom Trauerhause, Hechtstraße 56, aus statt.
die trauernden Hinterbliebenen.

Nur hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß am 3. März unser einziges, herziges Kind, unsere liebe, gute
Dora,
im Alter von 6 Jahren nach schwerer Krankheit verschied.
Dresden, den 5. März 1885.
Lehrer **Schrempel**
und Frau geb. Vallmann.

Für die vielen und wohlthuenden Beweise der Liebe und herzlichen Theilnahme beim Heimgange unserer theuren Entschlafenen, Frau
Amalie Wilhelmine Thümler,
sagen Allen, Allen tiefgefühlten innigen Dank.
Dresden, am 4. März 1885.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.
Für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Vaters,
Friedrich Wilhelm Wehlke,
sagen hierdurch ihren besten Dank
die trauernden Hinterlassenen.
Dresden und Mittweida, den 3. März 1885.

Dank.
Allen Denen, die uns beim Abscheiden unserer theuren Gattin und Mutter, Frau
Pauline Gaertner
geb. **Zscheile,**
ihre innigste Theilnahme u. Liebe zu erkennen gaben, sei nur hierdurch der wärmste Dank bezeugt.
Höfgen bei **Grimma**, den 3. März 1885.
T. L. Gaertner, P.,
nebst Töchtern.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen guten Gattin und Mutter,
Therese Ulbricht,
fühlen wir uns gedrungen, hierdurch unseren **herzlichsten Dank** aussprechen.
C. W. Ulbricht.
Reinhold, Alwin, Richard,
als Kinder.

---

1 Rock u. 1 Schmuckziegel gefunden. Abzuhol. Ziegelstraße 32, 1.

Lehrling
für Fabrikcontor gesucht. Selbstgeschriebene Offerten **P. R. 15** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5

Stepperinnen
mit starken **Singermaschinen** finden dauernde und lohnende Arbeit in der Schuhfabrik kleine Plauenschestraße 23.

Ein guter Rockschneider
außer dem Hause, sowie einer auf Werkstelle ges. Freibergerpl. 24, 2.

Geübte
Maschinenstepperinnen,
sowie e. 15jähr. **Arbeitsbursche** gesucht in der Schuhfabrik **An der Herzogin Garten 2.**

Arbeitsmädchen,
welche schon in Zuckerwaaren-Fabriken thätig waren, werden sofort angenommen. **G. Zschutschke**, Zuckerwaarenfabrik Kaulbachstr. 9.

Ein **guter Wagenlackirer** und **zwei zuverlässige Garnirer** werden **sofort nach auswärts gesucht** durch Schmiedemstr. **Adolf Richter**, Freibergerstraße.

---

1 tücht. Barbiergehilfe,
welcher Zähne ziehen kann, 5—7 Mark Lohn bei freier Station, wird gesucht. **L. Müller**, Riesa.

Geübte Handnäherinnen
suchen auf Stube
H. Backhoff & Co.

Tapezierarbeiten werden gut und billig gefertigt
Scheffelstraße 15, 3.

Commis, Comptoiristen ꝛc. gesucht. **A. Froese, Berlin**, Friedrichsbergerstraße 20.

Für mein Baugeschäft suche ich einen mit den Dresdner Verhältnissen vertrauten
Vertreter
gegen gute Provision. Offerten unter **H. K. 15** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solides Mädchen in **gesetzten** Jahren kann bei hohem Gehalt per 15. März eine **Vertrauensstelle** als
Büffetmamsell
erhalten durch **Albine Maug, Chemnitz**, Friedrichstr. 8.

Tücht. Abonnentensammler w. gesucht Striesenerstr. 16, 1.

Anständige junge Dame,
auch j. Wittwe, für Verkauf und Wirthschaft (Conditorei) gesucht. Heirath nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht. Adressen unter **G. F. 138** an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** erbeten.

Als
Oekonomie-Scholar
findet ein junger Mann mit guter Schulbildung sofort Aufnahme in der Familie des Besitzers auf e. Rittergute in der sächs. Oberlausitz. Gefäll. Off. unter Q. Vz. 510 Expedition d. Blattes erbeten.

Solide Agenten
werden unter **günstigsten Bedingungen** zum Verkauf staatlich erlaubter Prämienloose angestellt. **O. Wolff, Gruna** bei Dresden, Rosenbergstr. 18.

---

1 tücht. Holzdrechsler
sucht für sofort **Otto Teubert**, Drechsler, Sebnitz.

Eine einfache Kaufmanns-Familie einer Provinzialstadt wünscht ein achtbares anständiges Mädchen, welches gegen Familienanschluß auf Gehalt verzichtet, zur Unterstützung. Gefällige Offerten unter **„Stütze No. 1"** in die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine im Milch- und Butterwesen, sowie im Kuhstall tüchtig erfahrene **Wirthschafterin** wird zum 1. April gesucht. Off. mit Abschrift der Zeugnisse unter **R. K. 100** postlagernd Zoblitz O.-L. erbeten.

Oeconomie-Scholar-Gesuch.
Nächste Ostern findet ein junger Mann als **Scholar** auf einem mittleren Rittergute unter Leitung des Prinzipals Stellung. Zu melden **J. Z.** postlagernd Scharfenstein i. S.

Stepperinnen
sofort gesucht Schuhfabrik kl. Plauenschegasse 23.

10% Provision
Weinagenten mit gut. Referenzen sucht **A. 41** postl. **Worms.**

Sattlergehilfe-Gesuch.
Ein gute, Geschirrarbeiter auf dauernde Arbeit wird **gesucht.** Off. bis 8. d. M. unter **R. N.** an **Haasenstein und Vogler** in **Großenhain** erbeten.

Strohhut-Näherinnen auf Handarbeit
erhalten auf große Posten Arbeit Albrechtstraße 1.

Ein **älteres, zuverlässiges Mädchen** mit besten Zeugnissen wird als Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht in **Gruna**, Pirnaischestr. 7, part. Sprechzeit von früh bis Mittag 12 Uhr.

Ein **Hausmädchen**, nicht zu jung, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. April gesucht. Landmädchen bevorzugt. Näheres in der Bäckerei Concordienstraße 13, Vorstadt Neudorf.

Ich suche einen tüchtigen Mann
für Landschaftsgärtnerei.
Hektor Eck, Blasewitz.

Töpfer-Gesuch.
Ein zuverlässiger **Ofensetzer** findet sofort Arbeit. **Pieschen**, Hafenstraße Nr 12.

Eine **Rollerin** wird gesucht Bischofsweg 8.

Oelanstreicher
sucht **R. Melzer**, Maler, Schützengasse 17, pt.

Ein Tischler,
welcher selbstständig arbeiten kann und die Aufsicht über die Werkstelle zu führen versteht, wird gegen guten Lohn für Dresden **gesucht.** Nähere Angaben erbeten unter **A. T. 868 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mädchen kann das **Putzfach** gründlich **erlernen** Putzgeschäft **Holbeinplatz 5.**

Drechslerlehrling
wird gesucht **Annenstraße 36**, an der Kirche.
Gustav Müller, Drechsler.

Eine tüchtige, umsichtige **Wirthschafterin** wird als Stütze der Hausfrau für ein Mühlengut baldigst oder 1. April **gesucht.** Dieselbe muß selbstständig bürgerlich kochen können, mit der Oekonomie vertraut sein und das Waschen und Plätten verstehen. Guter Gehalt und humane Behandlung wird zugesichert. Adressen unter **J. S. 100** postlagernd Kleritzsch.

Ein Knabe vom Lande, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann in die Lehre treten Dresden, Räcknitzstraße 1, parterre.

Ein anständ. Mädchen, welches sich auch sonst jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird
als Stubenmädchen
in ein Restaurant nahe Dresden gesucht. Antritt 16. dieses Mts. Offerten unter **B. U. 890** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein **Mädchen** von rechtlichen Eltern, im Alter von 14 bis 15 Jahren wird zu leichter Arbeit bei ein kinderloses Ehepaar gesucht. Zu erfragen Markgrafenstraße 44, part. links.

Ein **Packer** gesucht Schuhfabr. kleine Plauenschestraße 23.

Für meine Kolonial-Waaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung suche ich für nächste Ostern einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als
Lehrling.
Richard Menzner,
Reinhardtstraße 17,
Ecke d. Wettiner- u. Käufferstraße.

Ein tüchtiger
Koch
für ein Restaurant I. Ranges, der über seine Leistungen gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften event. Angabe der früheren Thätigkeit unter **J. R. 1578** Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter.
Auf ein Rittergut mittl. Größe in der Lausitz wird ein Verwalter, direct unter dem Prinzipal stehend, **gesucht.** Vorstellung nächsten Sonntag 12—1 Uhr Dresden-Rst beim Wirth, „Stadt Bautzen".

Eine Waschfrau vom Lande sucht noch Wäsche zu waschen u. plätten. Lüttichaustr. 11, Sout.

Eine selbstständige Köchin sucht Aushilfe, auch feste Stellung, große Frohngasse 17, 3. Etg.

Musik.
Ein Musikchor 6—7 Mann stark, sucht einen Saal in der Umgegend Dresdens. Adressen werden erbeten Weißeritzstraße 23, 4. Etage, Friedrichstadt-Dresden.

Eine
Verkäuferin,
tüchtig in der Band-, Garn- und Posamentenbranche sucht per 1. April a. c. **E. Lappe**, Neumarkt Nr. 7.

Ein ehrl. fleißiger Mann, jeder Arbeit sich unterziehend,
sucht Beschäftigung.
Adressen unter **D. K. 901 „Invalidendank" Dresden.**

Eine perfekte
Binderin
mit best. Empfehl. sucht Verhältnißhalber d. 1. od. 15 Apr. Stellg. Adr. niederzul. Scheffelstr. 22, i. Gesch

---

Zuverlässiger Mann
von 30 Jahren sucht Dienst als Kutscher, Hausknecht oder Pferdewärter. Auskunft in der Exped. der „Dr. N." unter **M. L. 112.**

Haushälterin!
Ein gebild. Mädchen von auswärts, Beamtentochter (37 J. alt), im Kochen, Plätten und Nähen bewandert, noch in Stellung, sucht baldigst passenden Wirkungskreis. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Da Suchende eine Waise und nicht unbemittelt ist, wird freundliche Behandlung und dauernde Stellung hohem Gehalt vorgezogen. Gefäll. Adr. erbeten unter **Z. A. 020** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Conditor,
22 J., im Detail-Geschäft bewandert, sucht Stellung. Gef. Offerten unter **M. 1127** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein durchaus tüchtiger
Zuschneider,
für Civil und Uniform, seit vielen Jahren als solcher thätig, mit Prima-Zeugn., sucht bis spätestens 1. April c. Stellung. Gef. Off. unter **1206** an **G. Müller's Nachf.**, Anconc.-Expedition in **Görlitz**, erbeten.

Ein j. Mann, 24 J. alt, Manufakturist, welcher auch die Herren-Conf.-Branche genau kennt, **sucht**, gestützt auf gute Referenzen, per gleich oder 1. April
Stellung.
Wenn möglich am hiesigen oder anderen, doch nur großen Platze. Off. unter **T. 10** an **Rudolf Mosse, Braunschweig.**

Für eine **geprüfte**
Kindergärtnerin,
20 J. alt, wird baldigst Stellung gesucht. Selbige ist seit 2 J. als solche thätig. Frau Schuldirektor Böhme, Dresden, Ferdinandstr. 7, hat die Güte näh. Auskt. zu ertheilen. Gefl. Off. **G. Pr. K. Expedition dieses Blattes erbeten.**

Ein junger, strebsamer
Gärtner,
welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Herrschaftsgärtner od. Leiter einer kl. Handelsgärtnerei. Gefäll. Off. erbeten unter **H. H.** an Herrn Kfm. **J. Walther**, Köyschenbroda.

Lehrherrn-Gesuch.
Ein Knabe (Waise), der Lust hat Schriftsetzer zu werden, sucht einen Lehrherrn. Adressen erbeten Pillnitzerstraße 54, Schubgeschäft.

Stelle-Gesuch.
Ein geb. Mädchen sucht Stell. als Wirthschafterin bei einem einfachen älteren Ehepaar oder auch bei einzelnen Leuten. Gefäll. Off. unter **A. H. 302** in die Exp. des Meißner Tageblattes erbeten.

Ein geb. Fräul., Anf. der 40er Jahre, welches disp. Verm. besitzt, thätig u. pflichttreu ist u. einen Haushalt praktisch zu führen versteht, wünscht e. Wirkungskreis. Offerten unter **H. 1386** an die Expedition dieses Blattes.

Waise.
Ein Mädchen in den 20er Jahren aus guter Familie, welches kochen u. plätten kann u. große Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß in einem guten Hause. Gef. Adress. u. **D. H. 899** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zur möglichst selbstständigen Führung des Haushalts sucht eine in gef. Jahren stehende Person ohne Anhang, erfahren u. tüchtig in allen Zweigen der Wirthschaft, feinen Küche, Bäckerei, Einlegen von Früchten ꝛc.
Stellung.
Gute Empfehlungen aus hohen Häusern zur Seite. Ferdinandstr. Nr. 12b bei Frau **Kreutziger.**

Oeko.-Wirthschafterin.
Ein Mädchen in gef. Jahren, (Gutsbesitzerstochter) in Milch u. Viehwirthschaft praktisch erfahren, sucht Stellung a. Stütze d. Hausfrau o. als zweite Wirthschafterin. Gef. Adr. erb. Dresden, Waisenhausstraße 27, 4. Et., links.

Ein **junger Mann**, der die Handelsschule besucht hat, wünscht in ein flottes **Droguen- und Chemikalien-Detail-Geschäft** per 1. April einzutreten. Bedingung: Logis und Kost beim Prinzipal. Adressen unter **O. A. 15** an die Filial-Expedition dieses Blattes (große Klostergasse 5) erbeten.

Ein j. Mann, 27 J. alt, unverh., ev. Soldat gew., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., zum 1. April Stellung als **Kutscher** oder **Diener.** Gefl. Offerten unter **K. A. 158** hauptpostlagernd **Görlitz.**

Ein verh. tüchtiger, zuverl.
Müller,
feiner Steinschärfer, welcher 9 J. in einer der größten Walzenmühlen Norddeutschlands als Griesputzer, erster Steinschärfer, zuletzt mehrere Jahre als Untermüller thätig war u. gegenwärtig in noch ungek. Stellung ist, sucht für sofort oder später dauerndes Engagement a. Obermüller. Suchender ist mit Walzen- u. Steinmüllerei, d. neuest. Maschinen, vollst. vertr. u. kann Caution st. Gef. Anfr. **A. B. 15** an **Haasenstein & Vogler** in Hainsberg-Deuben.

Galanterie- und Porzellan-Branche.
Ein in diesem Fach tüchtiger Kaufmann sucht Vertrauens-Stellung. Vorzügliche Referenzen. Gefällige Offerten unter A. V. 958 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges anst. 19jähr. Mädchen, die in allen weiblichen und häuslichen, sowie in der Milchwirthschaft erfahren ist, **sucht** bis 1. oder 15. April **Stellung** auf einem größeren Gute **als Stütze der Hausfrau.** Adressen beliebe man an Fr. **Aug. Müller** in Seidnitz Nr. 29 zu richten.

Lithograph.
Ein tüchtiger Lithograph für Schrift u. kleine Zeichnung sucht sofort Stellung oder auch Hausarbeit. Kl. Pretentioner. Wth. Offerten Circusstraße 12, part. links erbeten.

Ein junger Mann, gel. Spec., welcher mit **nachweislich gutem Erfolg** für ein Cigarren-, Wein- u. Destillationsgeschäft einen Theil Schlesiens u. Brandenburg bereist hat, sucht Stellung als **Reisender**, gleich welcher Branche. Gefl. Off. **O. H. 40** postlagernd **Ohlau** erbeten.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht 1. April Stelle als **Stubenmädchen** in feines **Hotel oder dergl.** Off. bef. unter **W. e. 34989** R. Mosse, Halle a. S.

Ein Oberschweizer,
d. beste langjähr. Zeugnisse und direct v. f. Herrschaft bestens empfohlen, **sucht Stelle** und erb. gef. Off. unter **M. H. 500** hauptpostlagernd **Dresden.**

Ein Mädchen, w. bei f. Herrschaft war u. geübt i. Servieren u. Plätten ist, sucht Stell. Näheres Rosmarinstraße 1, 3. Etage.

Eine anständ. Frau bittet um ein Darlehn von **60 Mk.** aus Privathand gegen gute Sicherheit, Zinsen und pünktl. Rückzahl. Off. **B. K. 100** Exped. d. Bl.

10,000 Mark

gegen gute 2. Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unter **W. O. 822** in den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein Mädch. b. bertl. um 3 Thlr. Darl. Off. **M. F.** hauptpostl.

300 Mark

werden sofort gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter **M. L. 300** Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein schönes Rittergut bei Görlitz werden zur ersten und alleinigen Hypothek bis 1. Juli c. 200,000 Mark zu 4½ Procent gesucht. Werth des Gutes 300,000 Mark. Adr. unter D. 281 Exped. d. Bl.

9000 Mk.,

Sprc. Hypothek auf einem Zinshause in Altstadt, werden mit Verlust sofort verkauft. Adr. unter **D. V. 912** im „Invalidendank" Dresden.

21,000 Mark

werden zu 4—4½ Procent als 1. und alleinige Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung auf ein schönes Grundstück bei Dresden bis 1. April gesucht. Offerten unter **C. D. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wittwe mit 1 kl. Kindern, die 1. Zeit krank war, bittet Menschenfreunde um ein Darlehn v. 30 Mark z. Umzug u. Miethe. Garantie durch die Möbel. Gef. Adr. unter „Darlehn" in die Expedition dieses Blattes.

42,000 Mark

werden sofort oder 1. April auf ein größeres Gut in der Lausitz gegen vorzügliche 1. Hypothek zu 4½ Procent gesucht. Adr. erb. unter **S. W. 42** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Agent. verb.

14-1500 Thlr.

als 1. u. alleinige Hypothek auf ein zu erbauendes Restaurations-Grundstück in der Nähe Dresdens bis 1. April **gesucht.** Adressen unt. **F. Z. 35** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzul.

Geld

auf gute Wechsel, Erbschaften Kautionshypoth. sofort. Offerten unter **N. K. 1373** an **Rud. Mosse, Dresden.**

120- bis 130,000 Mark

zu 4¼ **Proc.** gegen sich. Hyp. auf Häuser oder Landgrundst. sof. oder später auszuleihen. Gesuche **W. W. 018** „Invalidendank" **Dresden** von Besitzern erbeten.

Ein j. testangest. Beamter bittet um ein Darlehn von 100 Mk. gegen gute Sicherheit. Off. erb. unt. **Fiducia** Exped. d. Bl.

3000 Mark

z. 1. April gegen mündelm. Hyp. zu 4½ Proc. auszul. Off. unter **P. K. 1389** an **R. Mosse** hier.

Ein Herr sucht ein Darlehn von **100 Mark** gegen 150 Mk. Sicherheit. Adressen unter Chiffre **D. R. 907** „Invalidendank" **Dresden.**

4 5000 Mark

sind für 1. April gegen 1. Hypothek zu 4½% dauernd auszuleihen. Gesuche erbeten unter **P. V. 5** an **Rud. Mosse,** hier.

150,000 Mark

sind sofort oder Ostern gegen 1. Hypothek im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Gesuche von Selbstsuchenden unter **B. A. 50** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden.

Eine Frau b. edeld. Herzen um e. Darl. v. 30 M. g. Rückz. Adr. unter **F. M. 21** lag. Hauptp.

Hypotheken-Regulirungen

durch Stiftungsgelder zu 4- bis 4¼ Proc.

Amortisationsgelder zu 4½ Proc., welches sich selbst abzahlt.

Auch hohe Beleihung von Privatl. in kl. und großen Posten, sofort oder später vermittelt stets unter den bekannten koul. Bedingung. **E. Uhlrich, Grimma.**

400 Mark

werden v. einem reellen Geschäftsinhaber gegen gute Zinsen auf 1 Jahr gesucht. Off. unter **C. T.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

15—18,000 Mark

werden für sofort oder 1. April gegen 1. Hypothek gesucht. Adr. unter **H. X. 77** an **Rudolf Mosse** hier erbeten.

Stallung gesucht.

Am See oder nicht so weit entfernt wird Stallung zu 1 oder 2 Pferde, sowie **Wagen- und Futterschuppen gesucht. H. Franke,** am See 40.

In der Oppell-Vorstadt oder Trachenbergen wird ein kl. Familienlogis zu miethen u. Ostern zu bez. gesucht. Off. **B. V. 891** „Invalidendank" **Dresden.**

Gesucht

wird p. 1. April von einer kleinen ruhigen Familie in einer in bequemer Nähe der Johannvorstadt gelegen Villa

möblirte Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Mädchengelaß, für Sommer oder ganzes Jahr. Off. m. Preisangabe an **W. Bird,** Terrassen-Ufer 25, 3.

Laden mit Nebenräumen ges. Off. **K. 5** in Müller's Restaurant Am See 38 erbeten.

In Loschwitz

ist eine kl. einfache **Wohnung** mit großem Garten voll Beeren- und Baumobst vom 1. April an zu vermiethen. Näheres 112.

Zwei streng solide Damen aus achtbarer Familie, welche in einem hiesigen Geschäft thätig sind, können bei einer gebildeten Beamten-Wittwe **freundliche**

Wohnung m. o. ohne Pension

erhalten. Gefl. Offerten unter **D. M. 903,** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Fleischerei

Nähe sämmtlicher Kasernen, wo Pächter wohlhabende Leute geworden sind, ist für 275 Thlr. zu vermiethen. Off. „Fleischerei" Exped. d. Bl. erbeten.

Sommerfrische

In **Grosspriesen** an der Elbe (in einer reizenden und gesunden Gegend Böhmens) ist eine komfortable möblirte

Familien-Wohnung,

enthaltend Balkon, 5 Piecen und Küche, für die Saison zu vermiethen. Gutes Wasser ist beim Hause und Bahnhof, wie Dampfschiff-Haltestelle sind ganz in der Nähe. Weitere Auskunft giebt der Hausmeister **J. Hahn** in **Grosspriesen,** Nr. 65.

Ein kleines Haus,

Nähe Dresdens, 2 St., 2 Kamm., großer Keller, an belebter Straße, ist **zu vermiethen.** Näheres bei **Karl Horn** in **Leuben.**

Eine **Wohnung,** Mitte d. Altstadt, wird gesucht 200—300 Mk. Adr. abzug. Baderg. 27, Kleidergesch.

Eine kleine aus 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche bestehende **Sommerwohnung** wird in Striesen, Gruna oder Strehlen von Mai bis Sept. zu miethen gesucht. Adr. m. Preisangabe sind unter „Sommerlogis" in die Expedition d. Bl. niederzul.

In Plauen, Wasserstr. 16,

ist ein kleines schönes **Logis,** für einzelne Leute passend, zu vermiethen. Näheres das. 1. Etage.

Gesucht per 1. April unterkellerte Parterre-Räumlichkeiten mit etwas Hof-Benutzung zu einem größeren Bierverlagsgeschäft. Hauptbedingung: daß eine Feuerungsanlage vorhanden, da ein Kessel aufgestellt werden muß. Gef. Off. **A. 493** an **Rud. Mosse,** Dresd., erb.

Per 1. April

zu vermiethen die 3. Etage Pillnitzerstraße Nr. 28. Näheres daselbst 1. Etage.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine **ältere einzelne Dame** wird in einer **achtbaren** Familie e. **unmöblirtes großes** oder ein **kleineres Zimmer mit Schlafstube,** nicht über 2 Treppen, per **Mitte März gesucht.** Gegend ist gleichgiltig. Hauptbedingung ist, nur anständiges, möglichst **ruhiges** Haus. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 7** an **Haasenstein u. Vogler,** hier, Wilsdrufferstr. 24, I.

Achtung!

Kinderlose Hausbesitzerseheleute wünschen ein Kind gegen eine einmalige Entschädigung von 1000 Mark als ihr eigenes anzunehmen. Werthe Adressen bittet man in die Expedition dies. Blattes unter **M. H. 1000** niederzulegen.

Ein **armes** Mädchen bittet edeld. Leute, ihr **Kind,** einen Knaben, 20 W. alt, an Kindesstatt anzunehmen, da ihr die Mittel zur Erziehung desselben fehlen. Gef. Off. unter **N. T. 26** erbeten im „Invalidendank" **Chemnitz.**

Damen finden freundl. diskr. Aufn. bei Fr. Heb. **Beyer,** Badergasse 31, 3., Ecke Altmarkt.

Für eine

Mahlmühle und Bäckerei

in der Nähe von Dresden wird ein **Pächter,** welcher Kaution stellen kann, per 1. April d. J. **gesucht.** Offerten unter **C. R. 25** Exped. d. Bl. erbeten.

Verpachtung.

Ein nachweislich gutgeh., in bester Lage einer Prov.-Stadt befindliches Restaurant ist eingetr. Umstände halber sofort zu verpachten. Inventar käuflich. Off. unter **T. O. 300** postlagernd **Leipzig** erbeten.

Ein Barbier-Geschäft

ist in Dresden Verhältnisse halber billig zu **verkaufen.** Näh. bei **R. Wagner** in Striesen bei Dresden, Chausseestraße Nr. 18.

Produktengeschäft billig zu verkaufen Alaunstraße 17.

Ein in bester Lage der Stadt gelegenes **Restaurant** mit gutem Bier- und Branntweinumsatz, **Schlachteinrichtung,** gutbesetztem Mittagstisch, Billard, Pianino, billige Miethe, wird gegen Kasse

sofort verkauft.

Nur Selbstkäufer wollen sich überzeugen. Adressen **A. S. 867** „Invalidendank" **Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Anstellung u. Versetzung ist eine feine Gemüse-, Kaffee- u. Zucker-Handlung, sowie Mehlniederlage v. T. Bienert, Plauen, sofort zu verkaufen und 1. April zu übernehmen. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näh. durch Hrn. Kaufmann **Bensch,** Ecke des Schmiedegäßchens.

Ein

Materialwaarengeschäft

in guter Lage Dresdens ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Adr. unter **D. W. 105** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein in einer belebten Straße in Altstadt-Dresden befindliches

gutes Restaurant

ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Werthe Adr. erbeten unter **A. L. 861** im „Invalidendank" **Dresden.**

Verkauf.

Verhältn. halb. verkaufe ich das seit 17 Jahren gutgehende Milchgeschäft zu billigem Preise. Näh. zu erfahren Palmstraße 13 part.

Produkten-Geschäft.

Ein gutgehendes Produkten-Geschäft ist Veränderungshalber sofort zu verk. Umsatz 11,000 M. jährl. Näh. zu erfahren Jägerhofgäßchen 1, im Restaurant.

Eine Buchbinderei

veränderungshalber sofort mit Hausgrundstück zu **verkaufen.** Werthe Adressen in d. Exped. d. Bl. unter **H. B. 183** erbeten.

Eine nachweislich rentable

Buchbinderei.

verb. mit Papiergeschäft (viel feste Kundschaft) ist in einer größeren Stadt anderer Unternehmungen wegen baldigst gegen baar zu verkaufen. Gef. Offerten unter **Z. M.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Produktengeschäft

ist Stell. halb. bill. zu verkaufen oder zu vermiethen. Adr. unter **P. G. 25** in die Filial-Expedit. d. Bl. (gr. Klostergasse 5) erbeten.

Jungen Leuten,

Anfängern

des **Klempner-** u. den ähnlichen Gewerbes, welche über **4—5000 Mark** verfügen, ist Krankheitshalber die günstigste Gelegenheit geboten, ein **gut eingerichtetes**

Geschäft

mit Prima-Kundschaft und Aufträgen käuflich zu erwerben und möglichst sofort zu übernehmen, resp. fortzuführen. Fabrikmäßiger Betrieb mit permanent 12—15 Mann ist nicht ausgeschlossen, da Gießerei u. sonst. Hilfsmaschinen zu höchst lucrativen Maschinenartikeln vorhanden und Verkäufer erbötig, auch ferner diesem reellen Unternehmen seine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Näheres durch Off. mit **E. B. 559** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Cigarren-, Seifen-

oder anderes gutgehendes Geschäft, möglichst mit anstoßender Wohnung, bei verläufig nicht zu hoher Anzahlung, sofort zu kaufen gesucht. Genaue Off. **E. A. 558** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** erbeten.

Ein gutgehendes Eisen- u. Kurzwaarengeschäft

in einer Provinzialstadt Sachsens, mit schöner Umgebung, ist Umstände halber mit oder ohne Grundstück sofort zu verkaufen. Selbiges würde sich auch noch bedeutend erweitern lassen. Gefäll. Offerten unter **A. K. 491** niederzulegen bei **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Das Bürsten- u. Kammwaaren-Geschäft **Wilsdrufferstr. Nr. 18, Hausflur,** ist sofort Familienverhältnisse halber preiswerth **zu verkaufen.** Näheres daselbst.

Ein- und Verkauf alter **Münzen** und **Schmuckgegenstände** von **Gold-** und **Silber. Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, **Dresden, Annenstr. 31.**

Für die beginnende **Bausaison** halte ich mein

Dampf-Sägewerk

mit großem

Arbeitsplatz

für alle Lohnschneidereien, sowie zum Vorlegen von Balkenlagen u. Abgebinden bestens zu billigsten Preisen empfohlen. **Rüdiger,** Baumeister, **Löbtau.**

Verliehen!

wird **Herren-Garderobe** zu **vorübergehendem** Gebrauch **Badergasse 6, I.:** Bäckerhaus.

Stollen-Steuer,

jede Woche 25 Pfg., wird angen. bei **H. Febre,** Ferdinandstr. 1.

Gebildete Landwirthe,

welche Zeit und Lust haben, im Laufe des Sommers

Hagelschäden zu reguliren,

werden gebeten, Adressen niederzulegen im „Invalidendank" Dresden unter Chiffre W. G. 815.

Ein sehr schönes gebrauchtes

Pianino

kreuzsaitig m. Metallrahmen und prachtvollem Ton ist sehr billig zu verkaufen Seestraße 1. 1. Et.

Schlesische

Backobst-Mischung,

Ia. Qualität, à Pfd. **45 Pf., IIa. Qualität,** à Pfd **35 Pf.** nur bei

Richard Hecker,

Dresden, **Annenstrasse 26.**

1 Pianino

aus Privathand billig zu verkauf. **Ammonstraße 36, 1. Et. r.**

Zwerge! Zwerge!

beiderlei Geschlechts werden gegut. Gage gesucht. Dauerndes Engagement. Off. übernimmt unter **Zwerge N. Mosse,** Glauchau.

Für Musiker!

1 Violine u. 1 Golde'sche Oboe (hohe Stimme), sowie eine Partie Noten für Orchester 2c. sind billig z. verk. **Holbeinstr. 57. 4. lks.**

37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37

Einzelne **Beinkleider** für Knaben v. 2-15 Jahren offerirt

Schlesinger

Wilsdrufferstr.

Gloria-Regenschirme
von 4 bis 8 Mark,
empfiehlt
Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7, Café König,
Prager-strasse 48,
neben der Kunstgewerbehalle.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Beichtvorbereitung: Diac. Dr. Neubert.

Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Beichtvorbereitungsgottesdienst: Archidiaconus Leichsenring.

Kirche zu Neustadt. Heute Abds. 6 Uhr Beichtvorbereitungsgottesdienst m. Abendmahlsfeier: Archidiac. Rüger.

Annenkirche. Heute Abds. 6 U. gottesdienstlicher Beichtvorbereitungsgottesdienst: Diac. von Helfe. Nachher Beichte u. Communion: Derselbe.

Am Bußtage, den 6. März.

Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Rüting. Mitt. ½12 Uhr Diac. Richter. Nachm. 2 Uhr Candidat Kuhner. Abds. 6 Uhr Bußtagsgottesdienst: Diac. Meier.

Kreuzkirche. Früh 6 U. Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Dr. Neubert. Vorm. 9 Uhr Superint. Dr. Tittelbach. Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Archidiac. Lic. Kirchn. Dann Beichte und Abendmahl am Altar: Diac. Bauer.

Weißeiel in Loschwitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Walther.

Weißeiel in Cossebaude. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst; Nachm. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl: Diac. Freyberg.

Schulsaal in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Diac. Meier. Darauf Beichte u. Abendmahl: Diac. Morgenbesser.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superint. Dr. Meier. Nachher Beichte u. Communion: Derselbe. Abds. 6 Uhr Diac. Wedemann. Nachher Beichte u. Communion: Derselbe.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Nicolai. Mittags ½12 Uhr Christenlehre. Früh. Abds. 6 Uhr Diac. Vogel. Nach d. Predigt Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Timm. Vorm. 9 Uhr Archidiac. n. Garnisonprediger Steinbach. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Diac. Wolff.

Gottesdienst im Gebäude des 3. Bezirks der Neustädter Parochie, Königstraße 29, Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Kirchgemeinde St. Pauli im Gebäude der Schule am Königsbrücker Platz. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Apelbaum. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe.

Kirchgemeinde St. Petri im Turnsaale (Moscovitzstr. 46) Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Albert. Abds. 6 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kapellenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Frommhold. Abds. 6 Uhr Archidiac. Lehsche. Nach der Predigt hält deutsche Beichte u. Communion.

Kirchgemeinde St. Jacobi. In der Stiftskirche (Seitenstraße 14.) Vorm. 9 Uhr Diac. Trefz. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göbler.

Matthäikirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 U. Diac. Wauer. Nachm. ½2 Uhr Diac. Trefz. Abds. 6 Uhr Beichte u. Communion: Diac. Wauer.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Evel. Schubartsch.

Diaconissenanstalt. Vormitt. ½10 Uhr Predigt: Dr. Mahnig.

Christkirche in Trachau. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst u. Abendmahlsfeier: Pastor Beth. Abends 6 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Theile.

Kirche zu Leuben. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Communion. Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Otto.

Kapelle der evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Alaunstraße 22. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener.

Texte. Vorm.: Lucas 23, 13—25. Nachm. 1. Kor. 10, 13. 14.

Hotel-Buchführung.

Theoretisch und praktische Methode zur Selbsterlernung. Cursus geb. Mk. 5,20. **F. O. Brendel's Buchhandlung, Tharandt** bei Dresden.

Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königl. preuß. Staatsregierung stehende **„Deutsche Militairdienst-Versicherungsanstalt in Hannover"** aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Betreiten; Versorgung von Invaliden 2c. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mark Versicherungskapital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: **einmalig** 199 M. 60 Pf., **jährlich** 19 M. 50 Pf. — Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit 16,586,000 M. Kapital. — Prospecte 2c. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

Kinderwagen-Höfgen,

Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8.

Neustädter! Regenmäntel-Ulbricht,

Heinrichstraße Nr. 14, am Kaiser-Wilhelm-Platz.

Briefe, Uebersetzungen, Klagen, Verträge 2c. Schreib-Bureau, Struvestraße 6b.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift **Sommerfeld,** Salzg. 6.

Buchführung,

Kurzrechnen, Correspondenz 2c., Solo und Zirkel, gr. Plauenschestraße 34, 2. Et.

Kursus

f. j. Damen in allen Zweigen der Kunststickerei und **Musterzeichnen.** Anmeldungen tägl. 9—11 u. 5—6. Neustadt, Hauptstr. 15, 2 Tr.

„Rothe Amsel"

Annen- und Josephinen-Straßen-Ecke.

Meine werthen Gäste und Nachbarschaft erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß die in meinen vorzüglichen best ventilirten Kellern von mir mit aller Sorgfalt gepflegten Biere zu jetziger Jahreszeit in Folge ihrer natürlichen Temperatur am schmackhaftesten und gesündesten sind. Ich empfehle somit ein brillantes **lichtes Nürnberger Export-Bier** aus der Alt-Bierbr. vorm. Henninger à Glas, ½ Ltr., 25 Pf., vorzügl. kräftiges **Kulmbacher** v. Karl Petz à Glas, ½ Ltr., 20 Pf., sowie ff. **Lager u. Böhmisch** v. Plauenschen Lagerkeller à Glas, ½ Ltr., 15 Pf. Gleichzeitig bringe ich meinen rühmlichst bekannten kräftigen **Mittagstisch** bei stets reichhaltiger Speisenkarte in und außer Abonnement, sowie M nu von Mk. 1 bis 1,50, wie auch das sehr beliebte **Stamm-Abendbrod** hiermit in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

Carl Arndt.

Immer noch verkaufe ich das vorzügliche **englische,** sowie **polnische**

Mastlammfleisch,

von feiner schöner Qualität, à Pfd. von nur **45** Pf. an, ferner

Pökelschweinefleisch,

zart u. frisch im Pökel, à Pfd. von nur **60** Pf. an, alsdann **Blutwurst,** fett und schmackhaft, vom Pfd. an für nur 50 Pf.

Gustav Grützner,

Fleischermstr., Annenstr. 21.

Ia. Whitstable und Holländer

Austern.

Tiedemann & Grahl,

5 Seestraße 5.

Billiges Speisehaus!

Thierling's Restauration, Neugasse 39, à Portion 25 Pf.

Radeberger Bierlokal,

11 Hauptstr. 11.

Heute großes Schlachtfest

Biere hochfein. **E. Selle.**

Die zweite Sendung

Kulmbacher Bock

kommt heute und folgende Tage zum Ausschank. Jeden Sonn- und Feiertag:

Offnes Frühstücks-Buffet.

O. Gaßmeyer,

Moritzstraße 22.

H. Hensel's Restaurant,

kleine Brüdergasse 1.

Heute Schlachtfest, von 8 U. an Wellfleisch u. Leberwürstchen, später ff. Blut- und Leberwurst, auch außer dem Hause à Pfund 70 Pfg. Abends **musikalische Unterhaltung.**

Hochachtend **d. O.**

20 Pf. Kapuziner-Exportbräu.

Alles entzückend!!

F. Hagenmoser, Hotel Lingke.

Seestrasse 22.

Rest. Tonkunst

Otto Major,

Marschallstraße 50.

Heute Concert.

ff. Hackerbräu

liefere auch in Flaschen frei ins Haus.

Joseph Linke,

Linke'sches Bad.

„Rothe Amsel"

Annen- u. Josephinenstr.-Ecke.

Heute

Schlachtfest!

Carl Arndt.

Englischer Garten,

Wilsdrufferstr. 1, neben der Börse, à Dtz. M. 3,50.

Nicht mehr durch den Fach-Verein, sondern

unentgeltl. Arbeitsnachweis für Maler u. Lackirer

kleine Schiessgasse 7.
Gasthaus Ottmann.

Das Verkehrs- u. Herbergslokal des Fachvereins der Maler u. Lackirer

Dresdens

befindet sich nicht mehr bei Herrn Ottmann, kl. Schießgasse, sondern **Wettinerstraße 15** bei Herrn **Haase.** Jeden Montag ½9 Uhr Vereinsversammlung Bodenbacher Bierhalle, Kirchgasse 7, I. Etage. Arbeitsnachweis Humboldtstr. 5, Hinterhaus 4 Tr., bei Hrn. Vierig, Maler. Sprechz. Abds. 7—8 Uhr.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Seevorstadt-Kasino.

Heute Abend 9 Uhr Versammlung in Ferstl's Restaurant, große Plauenschestraße 22. Besprechung betreffs unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn **Privatus Robert Kühn.** Das Erscheinen Aller erwünscht. D. V.

Johannes-Passion.

Generalprobe pünktlich ½8 Uhr in der Kirche. Beim Eintritt Karten vorzeigen.

---

kaufmännischer Verein „Urania“.

Heibig's Etablissement (Weißer Saal)

VI. Discussions-Abend

unter freundlicher Betheiligung hervorragender Fachmänner.

Tagesordnung:
1. Mittheilungen.
2. Vortrag einer von Herrn Kaufmann Julius Stein verfaßten Abhandlung über „Gemütliche Buchführung“ und
3. Diskussion über Kaufmännische Anfragen.

Auszüge der Tafelkarten in dem **Donnerstag den 12. d. M.** stattfindenden

VI. Stiftungs-Fest

(Souper und Ball)
in Meinhold's Etablissement.

Schluß der Ausgabe Mittwoch den 11. März c. bei Hrn. Kaufmann **R. Neubert,** Marienstr. 19. Sammelbuch für die **Bismarck-Spende** liegt aus. **D. V.**

Maschinisten- und Heizerverein.

Monatsversammlung Sonnab. den 7. d., Abends ½9 Uhr, im Vereinslokal. **F. Lenke,** Vorst.

Militär-Verein

„Sächsische Grenadiere“.

Morgen Sonnabend Abends pünktlich ½9 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale Stadtner Saal bei Heidigs.

Anmeldung und Aufnahme neuer Kameraden. **Anschaffung der Vereinsfahne und deren Weihe.**

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ladet zu zahlreichster Betheiligung ein

mit kameradschaftlichem Gruße
der Vorstand.

Monatsversammlung

mit besonders wichtiger Tagesordnung, weshalb zahlreiches Erscheinen nothwendig. **D. V.**

Conc. Sächs. Schiffer-Verein

Des Bußtages wegen findet die diesmonatliche Versammlung erst **Sonnabend** den 7. d. in Heibigs Etablissement, Theaterplatz, statt. Anfang 6 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erbittet

Moritz Gasse,
z. Z. Vorstand.

Neust. Chorgesang-Verein.

Montag den 9. März d. J.,
Abends 7 Uhr,

Familienabend.

Allg. Dresd. Handwerker Verein.

Heute Donnerstag d. 5. März 1885
Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

(Diskussions-Abend)
in **Meinhold's Sälen.**

Tages-Ordnung:

1) Geschäftliches. (Aufnahme und Anmeldungen.) 2) Städtereinigung. Referent Herr Dr. med. **Berthold.** 3) Lehrlingsheime. Referent unser Mitglied Herr **Mieklich.** 4) Die gegenwärtige Innungsbewegung und die Stellung der Handwerkervereine zu derselben. Referent **der Vorsitzende.** 5) Fragekasten. **Der Vorstand.**

Confidentia.

Hiermit zur Nachricht, daß das Direktorialmitglied, Herr **Riegel,** heute Donnerstag 3 Uhr vom Trinitatiskirchhof aus beerdigt wird. Um zahlreiche Betheiligung bittet **E. Schneider,** Vors.

Militär-Verein I.

Sonnabend den 7. Februar im Vereinslokale Stadtwaldschlößchen 1. Etage

Monatsversammlung,

wobei Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — und Berathung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten stattfindet.

Der Vorstand.

Hochst Lu

H. A. Sitzg. Jahnsgasse 1, I. Berichte. **Vortrag** über die verschiedenen Veranlassungen zur Erlernung der Stenogr. — **Mittheilungen über den Familienabend am 12. März in Stadt Petersburg.**

Orpheus.

Heute Versammlung wegen dringlicher Besprechung.

Unterstützungs-Verein „Confidentia“

Eingeschriebene Hilfskasse.

Einladung

zur

Generalversammlung

Sonnabend den 14. März 1885, Abends 8½ Uhr, im Saale des **Ballhauses,** Bautznerstr. 21.

Tagesordnung:

1. Vortrag des letzten Generalversammlungs-Protokolls.
2. Bestätigung des Rechenschaftsberichtes.
3. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Mitglieder haben nach § 27 des Statuts eine der Steuerquittungen der letzten 2 Monate vorzuzeigen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet
E. Schneider, Vorsitzender.

Verband Dresden.

Montag den 9. März,
Abends 8 Uhr,

3. Fechtabend

mit Damen

Hollack's Restaurant,

Königsbrückerstraße.

Um zahlreichen Besuch bittet
der Verbandsoberfechtmstr.

Bekanntmachung.

Die Gold-, Silber- u. Metallschläger-Innung zu Dresden

macht Eltern u. Vormünder aufmerksam, daß in der Hauptversammlung vom 16. Juni 1884 beschlossen wurde, Gehilfen, die nicht bei Innungsmeistern gelernt haben, von obigem Dato an nicht mehr in Arbeit genommen werden.

L. Häusle, z. Z. Vorst.

Nähere Auskünfte Berlinerstr. Nr. 28 parterre.

Z. St.

Sonnabend den 7. März a. c.
Abends 8 Uhr
Stadt-Restaurant Waldschlösschen,
erste Etage, kleiner Saal.

Wenn Herr **M. Hüller,** welcher die **Kiefernadeldampfbäder** hier eingeführt hat, seine Anstalten Amalienstraße 3 und Markgrafenstraße 9 zuweilen empfiehlt, so beweist er sich als einen Wohlthäter der Menschheit. Seine Kiefernadeldampfbäder ohne Douchen üben eine heilkräftige Wirkung, die durch andere Bäder, selbst nicht durch Teplitz oder Karlsbad erzielt wird. Auch ein größerer Theil der hiesigen Herren Doctoren, die die Anstalten speziell kennen gelernt und sich von den Erfolgen dieser Bäder überzeugt haben, senden ihre Patienten dorthin und geheilt und schmerzfrei verlassen sie dieselben. Wer demnach an Rheumatismus, Gicht, Blutstockung, Katarrhen, Magen-, Drüsen-, Zahnleiden u. s. w. leidet, der gebrauche die Hüller'schen Kiefernadel-Dampfbäder und er findet untrüglich Genesung. Auch die von Herrn Hüller, Amalienstraße 3, nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten „elektrischen Wasserbäder“ haben sich bei verschiedenen Krankheiten, besonders bei allgemeiner Nervenschwäche, Neuralgien, Ischias, rheumatisch-nervösen Leiden, Migräne, Lähmungen der verschiedensten Art, Schlaflosigkeit, Impotenz u. s. w. als ein vorzügliches Heilmittel bewährt und können derartig Leidende mit Bestimmtheit auf Genesung oder doch bedeutende Besserung hoffen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß bei hartnäckigen rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen 2c. gleichzeitig die Elektrizität außerhalb des Bades angewandt wird und sind schon recht hübsche Erfolge bei solchen Patienten zu verzeichnen, welche abwechselnd Kiefernadeldampfbäder und elektrische Behandlung in der Anstalt gebrauchten. Von 3—4 Uhr findet daselbst ärztliche Sprechstunde statt.

Ehrenerklärung.

Die gegen den Herrn Schuhmacher **Pflaum** ausgesprochene Beleidigung beruht auf Unwahrheit. **A. Böhme.**

D. Schicksal verbietet Alles.

Sie hat ja meine Uhr! —

Meinen verehrten Kunden hierdurch zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft aufgebe. Es drängt mich, für das große Vertrauen, welches mir während meiner fast 50jährigen Thätigkeit entgegen gebracht worden ist, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, im März 1885.
Wilhelm Ehrlich,
Instrumentenmacher, Töpferg. 10.

Unserem **Apfelsinenaugust** zu seinem heutigen Wiegenfeste die besten Glückwünsche. Aus weiter Ferne. Nur nochmal!

Carmen.

Ich komme **nicht** mehr an bew. Ort. **Karl.**

Herr Dr., ich erwarte Sie Sonnab. 6½ U. am Böhm. Bahnh. Cuälgrift.

Man öffne doch endlich

Moritz- u. Kreuzstr.

nach

Johannesstraße,

das ist wohl das Allernächste.

Placatfabrik
?

Margarethe

in N. bei Bautzen.

Zwei akademisch gebildete höhere Beamte wünschen Ihre Bekanntschaft zu machen und ersuchen Sie und Frl. **Gabriele** um Angabe der Adr. unter **M. G. N.** Bautzen postlagernd bis 12. d. Mts.

Margarethe in N.

bei Bautzen (letzter Briefkasten) wird gebeten, ihre Adr. unter **G. 18** postlagernd **Großenhain** einzusenden.

Hoch Apfelsinen-August!

Ein 99mal-99mal donnerndes Hoch unserem **Apfelsinenaugust** zu seinem heutigen Geburtstage, daß die ganze Ro... gasse wackelt und August seine Apfelsinen im Korbe Polka tanzen! Nu rathe mal?

Margarethe

(l. Briefk.) Brief liegt unter **R. A. 34** Hauptpost Bautzen.

Margarethe und Gabriele.

Letzter Briefkasten. Werden, wenn reell gemeint, von 2 jungen Herren um ein Lebenszeichen ersucht unter **F. B. 108** postlag. Hauptpostamt **Bautzen.**

Stets G. unterz. nicht Gr. Anspr. 11. Febr. übelgen.? o weh! **G.**

A. B. 139.

Ich bitte um baldige Aufklärung Ihres unterbliebenen Besuches. Bewußte Angel. ist seit December **beendet und ziehe fort.** Fühlen Sie noch Interesse, so bitte bald um ein Lebenszeichen.

Kühn Sprug. 1 blind. bit. wiederb.

Margarethe i. N. b. Bautzen

Briefe liegen unter ob. Chiffre im Postamt **Bautzen.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Bei Einkauf von

Filzschuhen

sei empfohlen **Rich. Schubert,** Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post.** **S.**

Eine reiche Auswahl der schönsten Haararbeiten von den wundervollsten langen Haaren gefertigt, finden die Damen bei **strengster Reellität** im

Damenfriseurgeschäft

von **A. Marth, Wallstr. 8.** Gründliche Umarbeitung unschöner schwerfälliger Haararbeiten. Ungenirt können sich die Damen in diesem Geschäft bewegen, da **nur Damen** daselbst bedient werden. (Hier in Dresden einzig und allein in diesem Genre.) Bei zuvorkommender und freundlicher Bedienung lehrt **Frau Marth** die Vortheile der modernen Frisuren zum Selbstfrisiren gratis. Den Damen stehen zu Frisuren im Hause tüchtige Friseusen (keine Lehrmädchen) zur Verfügung. Empfehlenswerth ist das gründliche Verfahren des **Reinigens und Waschens des Kopfes von Schuppen** mit dazu geeignetem Kopfwasser. Pflege bei Ausfall des Haares. Damen mit schwachem Vorder- und Hinterhaar und kahlen Stellen finden daselbst **praktische** Neuheiten. **Veritas.**

Das Lager

Geraer Kleiderstoffe,

große Plauenschestraße 7, Hinterh. part., sei jeder Dame, welche ein gutes Kleid billig kaufen will, bestens empfohlen. Spezialität schw. Cachemire. **H. F.**

Alle zu Confirmations-Kleidern passende **Stoffe,** in **schwarz** und **farbig,** findet man in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei **Robert Boehme jr.,** Gewandhausstraße, im Café Français, Ecke der Waisenhausstraße. **H. A. M.**

Auf die **Dresdner Schürzen-Fabrik Am See, Ecke der Margarethengasse,** wird aufmerksam gemacht, dort kauft man gut und billig. **N. R.**

Wer **Schürzen** kaufen will sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Gesangbücher,

größte Auswahl, **E. G. Schütze,** gr. Meißnerstr. 1. **P. M.**

Allen Fußleidenden

wird das Schuhwaaren-Geschäft **Zwingerstr. 5,** bestens empfohl.

Wer sich ein ärztl. empf. woll. **gestricktes Gesundheits-Corsett** bill. kauf. will, sei das Geschäft von **Mathilde Barthold, Amalienstr. 8,** best. empfohlen.

Brautschleier

kauft man schön und billig bei Frau Gruner, Amalienstr. 13, pt. O.

Zu Spottpreisen

ersteht man **Amalienstraße 9** in der Auction: Briefpapier, Bilderbücher, Bleistifte, Farbekasten und allen anderen Kram, der in der Papierhandlung zu haben ist.

Eine Auctionsratte.

Hosenträger

jede Gattung im Handschuh-Geschäft v. **M. Claus,** am See 19, neben Curländer Haus. **D. R.**

Wir empfehlen

Eltern und **Vormündern** bei Bedarf von herrschaftlichen oder **bürgerlichen** Möbel-**Einrichtungen,** sich in der **Möbelfabrik** von **R. Berkowitz,** Moritzstraße 11, **nur Nr. 11,** zu bemühen, da man dort das **größte** Lager Dresdens findet und zu Fabrikpreisen kauft, nur Moritzstraße 11. **D. R.**

Ersatz für Schaden.

Unlängst kommt zum Kaufer gerannt
Ein alter Bäckerspeckkanne —
„Mich hat“, so ruft er trübsiert,
„Der neue Korsett ruinirt!“
Doch der Kaufer voll Ruhe spricht,
„So schlimm ist doch die Sache nicht.
Denn wohlgefällt Ihr Eure Rolle!
Da geht nur schnell zur **Badergasse.**
Dort findet Ihr in **Büchner's** Laden
Ersatz für den erlitt'nen Schaden!
Ihr wohnt in einer kleinen Stadt,
Allwo man wenig Auswahl hat
Um **feinen Hüten, Schirmen, Mützen,**
Die Jedermann doch muß besitzen.
Doch **Büchner's** Vorrath ist **enorm,**
Sein Fabrikat hat **feinste Form.**
Besonders sind bei ihm vorhanden,
Die **besten Hüt' für Konfirmanden!**“
Zu **Büchner** eilt der Bäckersmann
Und kommt entzückt die Stiegen an.
Kauft gleich ein centnerschweres Teil,
Auch Filzschuh' für sein Weibchen **Stella,**
Bald geht daheim es an's Verkaufen,
Zu **Ihm** kömmt's Volk in hellen Haufen,
Und als acht Tage kaum verstrichen,
Ist der Verlust schon ausgeglichen.

Akten a. G. Der Präsident.

Die selbstgefertigten **Confirmanden-Stiefel** bei **H. Schulze,** Webergasse Nr. 17, sowie auch Herren-, Damen- und Kinderschuhwerk ist preiswerth zu empfehlen. **Z.**

Hört!

Im **Credit-Bazar, Frauenkirche 6/7, I.** (neben Stadt Petersburg), erhielten wir gegen wöch. od. monatl. Ratenzahlungen: Tischler- und Polster-Möbels, Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Kleiderstoffe, bunte und weiße Leinen, Gardinen, Teppiche, Corsets, Schuhe, Hüte, Schirme, Kinderwagen, Lampen, Plattglocken, Regulators, Wand- und Taschenuhren, Medaillons, Ringe, div. Goldsachen, bei nur geringer Anzahlung. Alle Uhren sind gut abgezogen, 2 Jahre Garantie. Garderobe nach Maß, eigner Zuschneider im Hause.

M. S. und **J. Ch.**

Bei Bedarf von Cylinderhüten Filzhüten, Knabenhüten, sowie

Filzschuhen,

Filzpantoffeln, Filzstiefeln und Filzsohlen sei ganz besonders die gutrenommirte **Hut- und Filzwaarenfabrik** von

Rich. Schubert,

Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post,** bestens empfehlen.

Die Vortheile

der **Stroka**'schen Haararbeiten, die den Damen geboten werden laut wiederholender Erwähnung d. Red. d. Dr. Journal, Zeitung, Nachrichten, Tageblatt 2c., **ermöglicht** jeder Dame, **sich selbst zu frisiren** (Anleitung durch **tüchtige Friseurin gratis**). Damen mit schwachem Haar finden Rath und Hilfe oder als Ersatz prakt. unsichtbare **Scheitel, Perrücken** 2c., auch **Haarketten** fertigt durch Massenfabrik **Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße 42, 1. Et. und Nr. 37, part. **höchst billig. K.**

!Wurst!

Wurstfreunden sei **Böhme's** delikate **hausschlachtene Blut- und Leberwurst** (Schesselstraße Nr. 12) als etwas Ausgezeichnetes empfohlen!

Man versuche! D. R.

Schul-Anzüge!

für **Knaben, von guten, dauerhaften Stoffen selbst angefertigt,** kauft man zu **wirklich billigen Preisen** nur bei **Louis Hetze, Grunaerstraße 1b** und **Bautznerstraße Nr. 20.** **A. G.**

Schlafröcke.

Kaiserhausröcke sind praktische, gern gesehene Geburtstagsgeschenke für Herren und findet man die größte, schönste Auswahl zu sehr billigen Preisen in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 5. **M. u. B.**

Gesangbücher

und **Schulartikel** findet man in größter Auswahl bei **Ernst Seifert, Louisenstraße 85.** **M. S.**

Neue

Schuhwaaren für Straße und Ball findet man sehr gut geord. zu außerordentlich billigen Preisen große Schießgasse 14, I. **D. R.**

Schutz bei naßkaltem Wetter gegen kalte Füße bieten Gesunde

Holzschuhe.

Die Niederlage von **R. Oehmig,** Stiftsstraße, Ehrlichstraßen-Ecke, im Laden, bietet bei billigsten Preisen sehr große Auswahl und wird als erste direkte Bezugsquelle empfohlen. **O. A.**

Gold- u. Silberwaaren,

Konfirmationsgeschenke,

findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Goldarbeiter, Moritzstraße 20. **K.**

Nur kurze Zeit

getragene, moderne, elegante **Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Röcke, Jaquets, Hosen, Fracks, Stiefel,** auch für große, korpulente Herren, kauft man billig und findet riesige Auswahl bei **Herzberg,** Cranachstraße 4, p. Wird dieses Geschäft empfohlen. **A. R.**

Theater, Concerte, 5. März.
Inlat-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Ostraallee 26, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.

Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Tristan	Hr Gudehus
König Marke	Hr Fischer
Isolde	Frl Malten
Kurwenal	Hr Betz
Melot	Hr Jensen
Brangäne	Frl Reicher
Ein Hirt	Hr Kraus
Ein Steuermann	Hr Guglhöch

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Der Trompeter von Säkkingen.
Sonntag: Jessonda.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.

Marguerite.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Franz Koppel-Ellfeld.

Frau Arend	Frau Bauer
Gretchen, ihre Enkelin	Frl Diacona
Frau Regine Waubert	Frl Guancad
Erich, ihr Sohn	Hr Martenstein
Hans v. Rechthal, Lieutenant	Hr Richelieu
Delbert, Familienhelfer	Hr Berta
Leon, sein Sohn	Hr Bauer
Marguerite, seine Tochter	Frl Bretes
Graf von St. Clair	Hr Sende
Jan, Bekannte bei Delbert	Hr Erdmann
Hochstalt b. Frau Waubert	Hr Jlk
Manol, Werkführ. b. Delbert	Hr Grabeka
Brigitte, alte Zigeunerin	Frau Wolf
Jean, Jacette, } im Dienste bei Delbert	Hr Hagen Frl Michaelis
Diener bei Frau Waubert	Hr Weiß

Arbeiter: Herren Helbig, Schmeil, Ulrich, Neumann, Schulte, Fischer und Tonir.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Anonyma. — Die Burgruine. — Bankiers Leichen.
Sonntag: Der neue Sibirier.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Gastspiel des Herrn Wilhelm Knaack vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.

Im Spätsommer.
Lustspiel in 1 Akt von H. Meilhac und L. Halevy.

Brignolle	Wilh. Knaack
Noel	Hr Richter
Marianne	Frl v. Romanowski
Madame Lavertem	Frau Richter
Ein servirender Diener	Hr Königs

Des Nächsten Hausfrau.
Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen.

Röhelmann, Gutsbes.	Wilh. Knaack
Cornelia, seine Frau	Frau Richter
Cornelia, deren Nichte	Frl v. Romanowski
Frau Minister, Rathswittwe	Frl Meiser
Julie, ihre Tochter	Frl Selden
Hugo Tonner	Hr Richter
Karl Ritt, Marine-Offizier	Hr Grabberg
Laura, Studenmädchen	Frl Manetti
Johann, Kellner	Hr Holm

Eine vollkommene Frau.
Lustspiel in 1 Akt von Carl Gutzkow.

Fröbel, pens. Kämmerer	Wilh. Knaack
Paul Sonen, Arzt	Hr Richter
Louise, dessen Frau	Frl v. Romanowski
Anna, Dienstmädchen	Frl Deubel

Anfang 7½ Uhr. Ende nach ½9 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Gastspiel des Hrn. Wilh. Knaack. Jagdabenteuer, Posse. — Umsonst, Posse.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,50* 7,30 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0* 10,55
Bergiesshübel: 9,20 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,46 8,50.
Berlin (Hauptbf.): 6,45 10,25* 2,26 7,40 — Ank. 10,44* 11,50 6,11 11,7.
Berlin (via Röderau): 8,45 6,35* 9,15 5,45 7,45*. Ank. 12,44 4,48 8,20* 12,13 12,37*.
Breslau: 12,45* 6,50 10,25* 12,10 3,0 8,35 — Ank. 3,55* 7,50 2,3 8,35* 5,26 10,0.
Bodenbach (Böhm.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 11,0* (12,5 bis Pirna) 12,45 (2,10 bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,25* (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,1 12,20 1,46 (9,20 von Pirna) (5,20 von Schandau) 6,50 9,15* (7,05 von Pirna) 8,50 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,37 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Geithain: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,22 von Geithain) 11,41 6,25 12,25*.
Hippoldiswalde-Kipsdorf: 6,50 1,35 7,20 — Ank. 7,37 2,19 7,12.
Oger (via Reichenbach) 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,16 Mont. u. Donnerst.) 7,37 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofswerda) 8,36 (11,20 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,33 von Bautzen) 7,30 11,6 2,3 5,34* 5,36 7,35 10,0 (10,48 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 3,25 6,5* 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 9,22, 10,20 11,41 1,7 2,34 4,18 6,25 10,27 12,25*.
Heinichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Reichenbach) 9,10 — Ank. 7,37, 10,0* 11,37 (2,19 von Reichenbach) 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 3,0 5,35 — Ank. 7,30, 10,20 2,3 5,34 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 3,55* 1,46 8,50.
Königsbrück: 8,50 3,0 6,45. — Ank. 7,50 2,3 7,36.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,40 1,50 5,5 (8,5 bis Geithain) — Ank. (8,5 b. Geithain) 11,55 4,20 6,51 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 9,45 (bis Riesa) 11,20 2,35 6,5 7,35* 11,0 — Ank. 7,30 von Riesa) 8,22 10,30* 11,41 (1,7 von Riesa) 2,34 6,35 8,15* 10,37 12,25*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,35 — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röderbrücke) 1,35 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Röderbrücke) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,50 (1,40 von Röderbrücke) 2,50 4,29 6,51 7,49 8,48 9,57 (10,18 von Röderbrücke).
Merseburg-Naumburg: 7,25 1,55 8,05 — Ank. 8,5 1,7 8,48.
München (via Hof-Hamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,37, 10,0* 10,55.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,37 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Oelsnitz (via Schandau): 7,0 9,20 11,0* 2,10 4,20 6,50 8,45* — Ank. 7,30 10,1 12,20 5,20 6,35 10,29.
Olsnitz, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,10 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 12,45 4,20 — Ank. 3,25* 10,1 1,46 8,50 10,29.
Teplitz (via Tharandter-Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,20 6,50.
Tharandt: 6,0 8,35 9,0 10,40 12,5 1,25 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,40 7,57 9,36 11,37 12,27 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Teplitz): 7,0* 12,45 8,45* — Ank. 7,30* 1,46 8,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,25* 1,46 (6,50 von Prag) 7,13* (10,20 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,30 von Zittau) 7,25 10,43.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50* 10,20* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 5,34* 5,36 7,25 10,0
Omnibusfahrt von Friedrichst. bis Neudorf: 6,30 8,50 12,36 3,0 6,12 8,50 — Ank. 7,36 10,3 1,36, 4,13 7,21 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 8,27 7,10 7,42 8,4* 9,20 10,55 12,42 1,40 1,42 2,54 5,25 7,2 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,25 5,40 8,25 10,10* 11,45 2,40 4,46 8,10 11,0; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,35* 12,43* 3,42 8,30 10,37* 11,47 12,7 12,24 1,13 1,55 2,42 6,35 6,58 8,20* 8,30* 10,3 10,40; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,20 2,16, 4,0* 5,50 7,40 10,11. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,15* 2,27 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,47 11,53 6,15.

Abfahrt der Dampfschiffe nach: Loschwitz-Blasewitz 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6,30. — Wachwitz: 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6,30. — Tolkewitz: 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. — Niedersedlitz, Laubegast: 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6,30. — Pillnitz (Hosterwitz): 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6,30. — Pirna: 6, 10, 2, 4. — Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau: 6, 2. — Hernskretschen, Teichen, Aussig, Leitmeritz: 6. — Meißen: 6,30, 10, 2,30, 5. — Riesa: 6,30, 2,30. — Strehla 2,30.

Das seit Jahren mit großem Beifall aufgenommene

Kapuziner-Märzen

bringe ich für kurze Zeit wieder zum Ausschank. Die Brauerei hat mir einen Posten davon ohne Preiserhöhung zugewiesen, so daß ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Gästen diesen vollmundigen Stoff ebenfalls mit nur 20 Pf. abgeben zu können.

Hochachtungsvoll

Fritz Hagenmoser.
Hotel Lingke.

Am heutigen Tage eröffneten wir

Bautznerstrasse 14

ein Zweig-Geschäft unseres seit 1877 bestehenden Altstädter Haupt-Geschäftes und, indem wir für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danken, bitten wir, auch unser neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Gbr. Ikenberg.

Special-Magazin für Gardinen, Weisswaaren und Wäsche.
Bautznerstrasse 14.

Hollack's Malz-Extract-Gesundheitsbier,

Ohne Concurrenz.

Chemisch untersucht von Herrn Dr. Geißler in Dresden. Teplitz 1884.

Gesetzlich geschützt. Gründungsjahr 1853.

Aerztlich begutachtet u. empfohlen durch Herrn Medizinalrath Küchenmeister in Dresden. Teplitz 1884.

Verkaufsstellen in Dresden-Altstadt:

Mohren-Apotheke, am Pirnaischen Platz; **Spalteholz & Bley**, Pillnitzerstraße; **Grambt** früher **Weisse**, Schloßstraße 28; **Weigel & Zeeh**, Marienstraße; **H. König**, Conditorei; **L. Breyer**, Victoriastraße; **M. Bing**, Grunaerstraße 5; **Neidhard's Nachfolger**, große Brüdergasse; **G. Krausse**, Reichsstraße; **M. Polter**, Weißeritzstraße; **F. Blembel**, Rietschelstraße; **L. Beyer**, Circusstraße; **A. Klemm**, Sachsen-Allee; **A. Rohleder**, Löbtau; **Gebrüder Schumann**, Pragerstraße; **Apotheke zum rothen Kreuz** in **Plauen**.

Verkaufsstellen in Dresden-Neustadt:

Wold. Göthel's Nachf., Neustädter Markt; **C. Kreissing**, Forststraße; **Hofmann & Comp.**, Bautznerstraße; **L. Riedel**, Glacisstraße; **Gebr. Hollack**, Königsbrückerstraße.

Von großem Werthe dürfte es wohl für jeden Kranken sein, daß unser Gesundheitsbier keine gährenden Produkte mehr enthält und dabei gänzlich frei von **schwefelsauren Salzen** ist, welche in manchen als **makellos** angekündigten Gesundheitsbieren laut Prüfungstabelle sich vorgefunden haben.

Hollack's eisenhaltiges Gesundheitsbier
ist nur in den Apotheken zu haben.

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: **Dresden-A.:** Gustav Nendel, Ecke Marienstr. und Rosenstraße. Heinrich Roever, Freibergerplatz.
(Originalpreise) **Dresden-N.:** F. Welschke, Bautznerstraße 48.
Kamenz i. S.: Hermann Nächster.
Oederan: Julius Lehmann. **Pirna:** Ernst Schmole.

Sämmtliche **Prof. Dr. Jäger'sche Normal-Artikel** empfiehlt

Jean Schieme Nachf.
Neustadt, Rathhaus.

Die **Eier-Handlung** von **A. Graf Nachf.,** Freibergerplatz 11, empfiehlt große böhmische **Eier** à Schock M. 2.80. **Händler bedeutend billiger. Karl Pfeiffer.**

Handwagen, 2- und 4rädrig, bill. z. verk. Papiermühleing. 8.

Rothwein für **Kranke,** à 20 u. 22½, weiß à 16½ u. 22½ Mk. per 25 Liter oder Flasche **frachtfrei** per Nachnahme, vermitt. Kiser **Strauch I. Heppenheim,** B.

Ein tafelförmiges Pianoforte, für kl. Tanzsaal passend, 1 Küchenschrank, 1 Küchentafel, 3 eiserne Bettstellen, 3 große Koffer, 2 Gebett Betten 2c. sind zu verkaufen **Trachenberge** bei Dresden Nr. 15.

Speise-Kartoffeln, in vorzüglicher Qualität, ungefähr 1000 Centner und 600 Centner **Saatkartoffeln,** frei Bahnhof Uckro-Luckau verkauft **A. Paschke.** Stöbritz bei Luckau.

Ein **Pianino** ist für den bill. Preis von 25 Mk. sof. zu verkaufen. Näh. Markgrafenstr. 38, p. r.

Futter-Kartoffeln, groß und gesund, billigst, Rosenstraße 43, Hof rechts.

Aufrichtiges Gesuch. Ein Mädchen in den 20er J. geb., wirthsch. u. v. nicht unangen. Aeußern, w. sich zu verheirath., am liebsten an ein. Beamten od. Lehrer vom Lande. Off. unter **V. W. 22** in die Expedition dieses Blattes.

Eine starke Hebemaschine, passend für Baumeister, ist billig zu verkaufen in Pirna, Rottwerndorferstraße 9.

Alpen-Kräuter-Thee
In den Apotheken.

Briefmarken, **100 St. verschiedene echte** von allen 5 Welttheilen, versendet gegen Einsendung v. 50 Pfg. frc. **H. Mörbitz,** Josephinenstr. 23, 2.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniges Arbeits- und ein silberplattirtes Kutschgeschirr, sowie ein leichter einspänniger halb- oder ganz verdeckter Kutschwagen. Schriftliche Offerten an **Franz Loose,** Dresden-Antonstadt, **Thalstraße 10.** 1.

Einen sehr zahmen, jährigen **Rehbock** als Garten- od. Stubenreh ist **zu verkaufen.** Näheres zu erfragen im **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch. Eine Wittwe in 50er Jahren, häuslich u. v. gutem Charakter u. schöner Wirthschaft sucht, um nicht ganz allein zu stehen, einen verträglichen, in guten Verhältnissen u. gleichem Alter stehenden Herrn zu ehelichen, oder auch als Wirthschafterin zu gehen. Off. **A. W. 871 „Invalidendank" Dresden.**

Ein echt Nußb.-Schreibsekretär, 1 Vertiko, 1 ov. Sophatisch, 1 Kommode, Sopha, Canapee, Bettstellen, Matr., Kleider- u. Küchenschr. u. A. m. Jakobsgasse 16, b. z. verk.

12 Stück ganz starke Arbeitspferde, mitteljährig, darunter ein Paar egale Rappen, Dänen und 4 Rothschimmel, stehen mit Garantie ganz billig zum Verkauf in **Plauen,** Chemnitzerstraße 27. **August Rösch.**

Fenster-Verkauf. 2 Dtzd. größere, in noch sehr gutem Zustande befindliche Fenster sind event. mit dazu vorhandenen Doppelfenstern billig zu verkaufen. Näheres durch Gärtner **Seifert,** Schillerstraße 49.

Butter u. Eier. Frische Lommatzscher Landbutter u. feine Gebirgsbutter à St. von 50 Pfg. an, frische Landeier sind zu haben **Hauptstr. 11** im Hofe.

158 Mille ff. Sumatra-Cigarren, schön in Farben und Façon, à M. 20, **48 Mille Sumatra** i. K. à Mk. 24, **130 Mille Java** i. K. à Mk. 22, **57 Mille Imit.-Holländer,** à Mk. 24, durch Auction, **Warmbrunn,** Johannesstraße 23, verkäuflich.

Für Wiederverkäufer! Ein Posten Mädchenhosen, woll. Herren- u. Knabenhemden, Filettücher u. Chemisettes verkauft, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis. **H. Gähne,** Löbtau, Tharandterstraße 5.

Compagnon-Gesuch. Ich suche per sofort einen thatkräftigen, mögl. unverheiratheten jüngeren Herrn, welcher schon gereist ist u. mit der Eisenbranche vertraut ist, als

Associé mit 5000 M. Einlage in mein noch sehr ausdehnbares Fabrik-Geschäft. Offerten unter **P. U. 80** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, 25 J. alt, verheirathet, spricht Deutsch und Englisch, bisher im Export-Geschäft nach England, Frankreich und Amerika thätig, mit einem Kapital von 25,000 M., sucht eine sichere Stellung, oder wünscht als

Theilhaber in ein Geschäft aufgenommen zu werden, event. übernimmt derselbe ein florirtes Geschäft. Offerten erb. unter **V. M. 1260** in die Exped. d. Bl.

Pianino, welches **300 Thlr.** gekostet, ist im Auftrag f. **115 Thlr.** zu verk. od. zu verleihen, desgl. f. 90 Thlr. **Amalienstraße 8, 2.**

1 **Sopha,** 2 gute **Matratzen** und starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Landhaus

oder kleine, für eine Familie passende, mit hübschem Garten versehene **Villa,** von Dresden aus bequem zu erreichen, im Preise von 6000—6500 Mark wird zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe d. Preises **H. 26** in die Exped. d. Bl. erb.

Restaurations-Grundstück zu verkaufen! In einem belebten Orte nahe Dresden gelegenes Restaurant mit schönem Concert-Garten, guter Kellerei und eingerichtetem Materialwaaren-Geschäft beabsichtige ich zu verkaufen. Anzahlung 5000 Thlr. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen niederlegen unter **Z. A. 831 „Invalidendank" Dresden.**

Villa-Kauf. Eine Villa kaufe ich, wenn mein Zinshaus in Altstadt mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter **D. E. 896** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein für industrielle Zwecke bestimmtes **Grundstück,** in bester Lage von Strehlen, nahe bei Dresden, mit kl. Wasseranlage und guter Dampfkraft (Maschine, Kessel 2c.), sowie kl. Baulichkeiten versehen, ist billig zu verkaufen. Näh. durch **Gebr. Arnhold,** Altmarkt 5.

Gutsverkauf. Ein Gut, 205 Morgen groß, incl. 26 Morg. schöner Wiesen, ¾ Stunden von Bunzlau, 20 M. von der nächsten Bahnstation, direkt an der Chaussee gelegen, sehr schöner massiver Bauzustand, mit einer dazugehörigen Windmühle, welche mit 300 M. verpachtet, mit kl. Park am Wohnhaus und den vorhandenen Erntevorräthen preiswerth zu verkaufen. An leb. Inventar sind vorhanden 25 Stück Rindvieh, 4 Pferde, 6 Schweine. Preis 86,000 M., Hyp. 48,000 M. auf 5 J. unkündbar u. zu 4½ %, Anz. 15—20,000 M. Näheres durch **Robert Rothe, Bunzlau,** Bierhalle.

Pacht-Gesuch. Ein **Gut,** 2—300 Acker, wird von zahlungsfähigen jüngeren Leuten baldigst zu pachten gesucht. Gute Empfehlungen zur Seite. Offerten unter **D. U. 554** befördern **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Eine gut eingerichtete **Gärtnerei,** ¾ Stunde v. Dresden, ist Veränderung halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten wollen gefl. ihre Adr. unter **S. M. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse Nr. 5, niederlegen.

Günstiger Haus-Verkauf. Ein ganz massives Haus mit Keller und Gemüsegarten, passend zu Material- und Schnittwaarenhandlung, sowie für jedes Geschäft, in Mitte des Dorfes **Ammelsdorf,** ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.
Moritz Fleischer, Schmiedeberg.

Bei **Bromberg** habe **Gut** vom mit Vorwerk in Sa. 668 Mg. Areal, Acker 3. bis 5. Kl., Taxe des Hauptgutes allein 25,000 Thlr., Hauptgut 507, Vorwerk 161 Mg., Baareinnahme ca. 14,000 Mk. mit 10,000 Thlr. Anzahlung für 45,000 Thlr. zu **verkaufen.** Auch kann beides getrennt verkauft werden. **P. Stoll,** Berlin, Kurfürstenstr. 4.

Hotel, **altrenom.,** hochrent., in e. lebh. Prov.-Stadt, ist krankheitsh. für **80,000 Mk.** bei ¼-Anzahlung **verkäuflich.** Näheres **Merzenich & Co.,** Tauchaerstraße 31, **Leipzig.**

Wegzugshalber ist in Leipzig nahe der Promenade ein **Zinshaus** von Parterre und 4 Gestock für Mark 140,000 zu verkaufen und würde bei etwas baarer Anzahlung eventuell auch ein kl. Haus- und Gartengrundstück in Dresden oder schuldenfreies **Villengrundstück** in der Niederlößnitz dabei mit angenommen. Selbst-Reflektirenden ertheilt Näheres als Beauftragter
W. A. Heischmann, Allgemeines Hypotheken-Bureau, Dresden, 7 Margarethenstraße 7.

Mit Gasthaus und Fischerei habe bei Insterburg Grundstück, Ertrag durch Fischerei 3000 Mark, Gebäude gut, m. 8 heizb. Zimmern, mit 4000 Thlr. Anz. f. 12,000 Thlr. zu verkaufen. **P. Stoll,** Berlin, Kurfürstenstraße 4.

Gutskauf. Ein Gut bis 100,000 Thlr. kaufe ich in guter Lage direkt vom Besitzer. Offert. unter **D. B. 895 „Invalidendank" Dresden.**

Mühle, mit schöner Wasserkraft, guten Gebäuden und 10 Morgen Feld und Wiesen, flotte Lohnmüllerei, 1 St. im Umkr., ohne Concurrenz, ist Krankh. halber für **12,000 Mark, bei 5—6000 Mark Anzahlung,** verkäuf. Auskunft ertheilt **Merzenich & Comp.** in **Leipzig,** Tauchaerstraße 31.

3 Billards mit gutem Zubehör, wenig gebr., billig zu verkaufen **Sohre,** Friedrichstraße 40.

1 gebrauchtes Sopha billig zu verk. Mathildenstr. 49, part.

Pommersche Pöklinge, täglich frisch für Händler billigst **Rosenstraße 43, Hof.**

Trocken-Horden, wie solche in der Cigarren-Fabrikation gebraucht, zu kaufen gesucht desgl. ein **Handwagen,** **Gärtnergasse 8, 2. l.**

Birnenbaumstämme, 3 Stück, liegen zum Verkauf. **Friedrichstraße 24.**

Ein guter gebr. Kinderwagen ist zu verk. Markgrafenstr. 13, p.

Putzartikel, sowie ein **großer Spiegel billig zu verkaufen** Neugasse Nr. 16, Bürstengeschäft.

Eine Fuhre Pferdedünger verkauft **Tischöpe,** Eisenstr. 38.

Für eine neuerbaute Dampf-Brauerei in einer Garnisonstadt Sachsens, welche bis 1. Mai d. J. in Betrieb kommen soll, wird ein junger Mann mit einigem Vermögen, Brauer oder Buchhalter, als **Theilhaber** gesucht. Off. **Z. K. 2118** Exp. d. Bl.

Ein **Korbwagen** mit Fed. ist zu verkaufen, pass. für Milchgeschäft oder Fleischer, in **Blasewitz,** Probliserstraße 1.

Cottaer Sandsteine, hart und weich, liefert billigst **Emil Klöffel,** Pirna.

Wichtig für jede Hausfrau!

Gardinen, Stores etc. kunstgerecht und schonend vorgerichtet in der Dresdner Chem. Bleicherei und Appretur **Gruner & Co.,** **Oppelbstrasse Nr. 12.** Annahmen für Altstadt: Welln Krüger, [illegible] Plauen [illegible]

Freitag den 6. März 1885 (Busstag)
als Vorfeier zum 200jährigen Geburtstag von
Joh. Seb. Bach
in der Dreikönigskirche zu Neustadt-Dresden:

Die Johannes-Passion,

Oratorium in 3 Theilen von **J. S. Bach.**

Dirigent: Herr Musikdirector **Friedr. Reichel.**
Solisten: Sopran: Frl. **v. Berge-Prenzberg** aus Würzburg.
Alt: Frau **Seidemann** aus Gothenburg.
Tenor: Herr Hofopernsänger **Meincke.**
Bass: die Herren Hofopernsänger **Jensen** u. **Jost.**
Chor: Die **Dreyssig'sche** und **Rob. Schumann'sche Sing-Akademie,** der **Neust. Chorgesang-Verein.**
Orgel: Herr Musikdirector **C. A. Fischer.**
Orchester: die **Mannsfeldt'sche Kapelle.**
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets, nummerirt à Mark 4, 3, 2 und 1.50 um das Schiff, unnummerirt à M. 1 I. Empore, M. 0.75 II. Empore, 0.50 Schiff, sind, ebenso wie Texte à 20 Pf., in der Hofmusikalienhandlung von **F. Ries,** Kaufhaus, sowie in der **Collenbusch'**schen Fabrik-Niederlage, Hauptstrasse 21, zu haben.

Dienstag den 10. März, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehauses

Grosses Concert.

Mitwirkende:

Frau Pauline Lucca,

K. K. Kammersängerin aus Wien.
Herr **Bertrand Roth,** Pianist, und Herr Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seinem Orchester.

Numerirte Billets à 3, 1 und 2 Mark, sowie Stehplätze à 1 Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Victoria Salon

Heute und morgen keine Vorstellung.
Voranzeige!
Sonnabend den 7. März Auftreten der

Signorina Alcide Capitaine

gen. „Die Königin der Luft".
Donnerstag den 12. und Freitag den 13. März nur 2maliges Auftreten der

Fürstin Pignatelli

de Cherchiara, Princesse du St. Empire romain.
A. Thieme.

Unwiderruflich letzte Vorstellung.
Königlich Niederländischer

Circus O. Carré

Heute Donnerstag den 5. März, Abends 7½ Uhr,
Grosse Abschieds-Vorstellung
mit variirendem Repertoir.

Die Zauberschule, geritten von der Frau Direktorin Amalia Carré. **Wladimir,** in allen Gangarten der hohen Schule geritten vom Direktor O. Carré. **Maumoud,** arabischer Vollblutbengst, in Freiheit dressirt und vorgeführt vom Dir. O. Carré (Geschenk Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn). Auftreten aller ersten Reitkünstlerinnen und Künstler.

Abschieds-Gruss.

Am Zeitpunkte des Saisonschlusses angelangt, führt mich mein Kunstlerberuf nach einer anderen Stadt (Prag), kann daher vor meinem Scheiden von hier nicht unterlassen, hierdurch allen unseren hiesigen wie auswärtigen Gönnern und Kunstfreunden, sowie auch den geehrten Abonnenten und Pressen ein herzliches Lebewohl zu sagen und meinen warmsten Dank zu bezeugen für die vielen Beweise des Wohlwollens, diese künstlerischen Erfolge werden mir in lieber Erinnerung bleiben und mein eifriges Bemühen, nur Vollgültiges und Gediegenes zu bieten, fördern. Schliesslich bitte ich noch, mir bis zu meinem Wiedersehen ein freundliches Andenken gütigst bewahren zu wollen.

Adieu auf Wiedersehen!

Mit vorzüglicher Hochachtung
O. Carré, Direktor, als Leiter im Namen der Gesellschaft.

Theater

im

Bazar-Tunnel.

Heute Donnerstag
Königin und Köhlermädchen,
oder: **Ein Weib aus dem Volke.**
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten.
Hochachtungsvoll **F. Müller,** Ecke Bader- u. Kirchgasse.

Laube's Restaurant,
14 Altmarkt 14 (früher Felsner).
Täglich grosses Militär-Concert
(ohne Entree). Achtungsvoll **E. Laube.**

Eldorado. Theater.

Heute Doctor Martin Luther
oder der Reichstag zu Worms. Entree 10 Pf. Einlass 7 Uhr.
Goldene Krone, Strehlen.
Heute Donnerstag Schlachtfest.

Trianon.

Heute Abend große **Theater-Vorstellung** zum Besten armer Konfirmanden Dresdens. Zur Aufführung kommt: **Die Wetterin** oder Der Hammerschmied von Marienberg. Schauspiel in 5 Akten. — Die ausgegebenen „Trianon"- und „Dresdner Prater"-Billets haben Giltigkeit.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der dramatische Verein „Thalia".

Panorama,

Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Das neue Deutschland in Afrika

ist dem geehrten Publikum auf dem **Postplatz** im Restaurant **Gabrinus** in 24 Abtheilungen zur Schau aufgestellt.
Entree 10 Pf. Es ladet ergebenst ein **Carl Weiße.**

Neu eröffnet.
Der großartig in feiner Eigenschaft dekorirte

Japan. St. Hartwig-Tunnel

2 grosse Frohngasse 2 (Stadt Kirchberg)
empfiehlt seine ausgezeichneten **Angra-Pequena-Biere.** Um zahlreichen Besuch bittet **G. Pasthäniger.**

Pilsner Schankbier

aus dem Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen,
welches sich jetzt durch seine eben **so gleichmäßige** als **vorzügliche Qualität auszeichnet,** halte ich in Orig.-Gebinden von ½, ¼ und ⅛ Hektoliter angelegentlichst empfohlen

Oscar Renner,
Marienstraße 22 23 (Restaur. 3 Raben).
Alleiniger Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses für die östliche Hälfte von Sachsen u. preuß. Lausitz.

Originell und sehenswerth!
Im Tunnel des Wiener Garten-Restaurants,
an der Augustusbrücke,
originell eingerichtete, künstlerisch ausgestattete
echt Bayrische Bierstube
im Style einer
Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke
unter dem Namen
„Im Krug zum grünen Kranze".
Spezial-Ausschank des berühmten **Münchner Spatenbräu** von Gabriel Sedlmayr in München und des **1. Culmbacher Actienbieres.**
Speisen in Auswahl zu kleinen Preisen.
Bedienung in Nationaltracht.
Bei Entnahme von **Spatenbräu Biermarken** am Buffet gewähre **20 Procent Rabatt.**
Hochachtungsvoll **Moritz Cantzler.**

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstr. 35 37. Neu eröffnet Original-
Bayrische Bratwurst-Küche.
Täglich Schlachtfest, Fleisch- und Wurst-Verkauf über die Straße. Hochachtungsvoll **Oswald Russig.**

Restaurant „Drei Raben"

Marienstrasse 22|23.

Heute Ausschank der
vierten und letzten Sendung
echt Münchner

Spatenbock

1 Glas 30 Pf.

Anstalt

für **arzneilose** Behandlung aller Krankheiten im Allgemeinen u. für

electrische Behandlung

von Nervenleiden (wie Kopf-, Gesichts-, Rücken-, Brust-, Hüftnervenschmerzen, Schlaflosigkeit, Krämpfe, Lähmungen 2c.), Rheumatismus, Gicht, Unterleibsanschoppung u. s. w. mittelst **galvanischer** und **faradischer** Ströme sowie **electrostatischer Luftbäder** insbesondere, von
Dr. phil. Carl Neumann,
Dresden-Altstadt, Stephanienstrasse 28, I. Etage, nahe der Striesener Straßenbahn. — Sprechstunden tägl. v. 9—2 U.

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Um meine **Tuchhandlung** schnellstens aufzulösen, verkaufe ich **Anzugs-, Ueberzieher- und Futterstoffe, sowie schwarze Tuche und Satins zu herabgesetzten Preisen.**
Hugo Ritscher, Schesselstraße 31.

Nutz-Holzversteigerung

auf den Forstrevieren **Sachsengrund, Rautenkranz, Tannenbergsthal** und **Georgengrün**

Mittwoch, 11. März d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an,
sollen im Saale der **Harmonie-Gesellschaft** in **Auerbach** folgende Hölzer und zwar:

1. vom Sachsengrunder Forstrevier

1800 weiche Stämme von 10—15 Ctm. Mittenst., 11—22 Mtr. lg.,
2493 weiche Stämme von 16—22 Ctm. Mittenst., 11—22 Mtr. lg.,
503 weiche Stämme von 23—29 Ctm. Mittenst., 11—22 Mtr. lg.,
18 weiche Stämme von 30—36 Ctm. Mittenst., 11—22 Mtr. lg.,
auf den Schlägen in den Abtheilungen 19, 24 und 42,

2. vom Rautenkranzer Forstrevier

547 weiche Stämme von 11—15 Ctm. Mittenst., 11—20 Mtr. lg.,
1331 weiche Stämme von 16—19 Ctm. Mittenst., 11—20 Mtr. lg.,
84 buchene Klötzer von 13—15 Ctm. Oberstärke, 2,5, 3, 3,5 und 4,5 Meter lang,
291 buchene Klötzer von 16—22 Ctm. Oberstärke, 2,5, 3, 3,5 und 4,5 Meter lang,
331 buchene Klötzer von 23—36 Ctm. Oberstärke, 2,5, 3, 3,5 und 4,5 Meter lang,
158 buchene Klötzer von 37—60 Ctm. Oberstärke, 2,5, 3, 3,5 und 4,5 Meter lang,
29 weiche Klötzer von 13—22 Ctm. Oberstärke, 3,5 Mtr. lang,
12 weiche Klötzer von 23—80 Ctm. Oberstärke, 3,5 Mtr. lang,
in den Abtheilungen 2, 7, 23, 32, 36, 39, 45 und 46,

3. vom Tannenbergsthaler Forstrevier

1243 weiche Stämme von 11—15 Ctm. Mittenst., 11—17 Mtr. lg.,
1522 weiche Stämme von 16—19 Ctm. Mittenst., 11—19 Mtr. lg.,
auf den Schlägen in Abtheil. 19, 31, 51, 55, 59, 67, Einzelhölzer in Abtheil. 36 und 37,

4. vom Georgengrüner Forstrevier

1269 weiche Stämme von 10—15 Ctm. Mittenst., 11—19 Mtr. lg.,
769 weiche Stämme von 16—22 Ctm. Mittenst., 11—19 Mtr. lg.,
4 weiche Stämme von 23—29 Ctm. Mittenst., 11—19 Mtr. lg.,
in den Abtheil. 1, 3—8, 32—34, 38, 47, 49, 50, 51, 53, 56, 57, 59, 60, 72, 75, 76 und 83,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung in kassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Kreditüberschreitungen sind durchaus unzulässig.

Wer die Hölzer vorher besehen will, hat sich an die unterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Gedruckte Verzeichnisse der Nutzhölzer sind einige Tage vor der Auction bei der Königl. Revierverwaltung unentgeltlich zu haben, sodann auch im Auctionslokale.

Königl. Forstrentamt Auerbach und Königl. Revierverwaltungen Sachsengrund, Rautenkranz, Tannenbergsthal und Georgengrün,
am 26. Februar 1885.
Jacoby. v. Oppen. Franke. Pombach. Schulze.

Eine große Auswahl Pferde, worunter circa 10 Paar hochelegante, egale **Wagenpferde** verschiedener Rassen, **Reit-** sowie **Arbeitspferde** schweren und leichteren Schlags, stehen **Montag den 9. bis Donnerstag den 12. März** in **Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Koburg,** zu soliden Preisen zum Verkauf.
W. Heinze jun., Rossen.

Stets das Neueste
in
Sonnen-Regenschirme
En tout cas
einzig allein
5 Neumarkt 5,
Landhausstrassen-Seite.
Jacques Lippmann.

Enthaarungsmittel.
Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform
von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungs-Mittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.**
Originaldose à 2 M., der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf. — **Niederlagen** in **Dresden** bei: **Ernst Bley,** Annenstraße 39; **Max Bing,** Grunaerstraße 5; **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30.

Großkörn. amerikan. Caviar, das Beste was es davon giebt, à Pfd. 280 Pf. (bei mehreren Pfund billiger), Hamburger Caviar à Pfd. 220 Pf. (bei 3 Pfd. à 2 M.), beste Elbinger **Neunaugen** (Bricken) ¼-Schockfaß 3 M., ½ Schockfaß 5 M., Riesen-Bricken ¼-Schockfaß 3½ M., ½ Schockfaß 6½ M., Ostsee-Delikateß-Heringe, marinirt, per Dose 2½ M., Appetit-Sild v. Olsen pr. Dose 70 Pf., **Helgoländer Hummer** pr. Dose 125 Pf., amerik. Gewürz-Sardinen, Senf-Sardinen, gebr. Forellen pr. Büchse 125 Pf., Russ. Sardinen Faß 180 Pf., Bratheringe in Fässern v. 40, 70 u. 80 Stück, Oel-Sardinen v. Philipp & Canaud pr. ¼ Dose 1 M., ½ Dose 170 Pf. (bei 3 D. à 160 Pf.), ½ Dose 3 M., Brabanter Sardellen pr. Postfaß 9 u. 12 M., Znaimer kleine Gewürz-Gurken per Postfaß 3½ M., Seefische, als: Dorsch, Schellfisch, Cabliau, grüne Heringe pr. Postkiste billigst empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse 9.** NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. Preis-Courant auf Verlangen franco.

Billards u. Queues,
eigenes Fabrikat, von den feinsten Gesellschaften wohlwollende Empfehlungen zur Seite stehend, empfiehlt unter Garantie **G. Winterfeld,** Billard-Fabrikant, **Striesener-Straße 18.** Gebrauchte in allen Holzarten auf Lager. Reparaturen solid und billig.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Sauberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Lokales und Sächsisches.

— Ein Abonnent d. Bl. schreibt uns: An Ihre Worte: „Was man unter diesem mexikanischen Freibett zu verstehen hat, entzieht sich allerdings unserer Beurtheilung" schließe ich Folgendes an: Fräulein de Wilde war die Verwalterin eines großen Vermögens, das ihr einst unverheirathet verstorbener Bruder in Mexiko erworben hatte und da die milden Stiftungen zu Ehren dieses sozusagen „Mexikaners" nach dessen Willen jetzt in's Leben treten, so soll die betreffende Bezeichnung die Erinnerung an ihn wachrufen. Uebrigens ist die Geschichte dieser wahrhaft verehrungswürdigen Familie de Wilde eine solche, die wegen der seltenen Tugenden, von denen sie Zeugniß ablegt, verdient, in den weitesten Kreisen bekannt zu werden! Darum lassen Sie sich berichten: Der Vater der Geschwister de Wilde machte Bankerott und war — anders wie viele andere Leute — tief gebeugt von dieser Schmach, wie er es nannte. Da beschloß der energische, liebevolle Sohn, diesem Gemüthszustande seines Vaters ein Ende zu machen, dessen Ehre zu retten. Er ging in's Ausland und erwarb sich vorzüglich durch Rhedereigeschäfte fast unermeßliche Reichthümer. Dann kehrte er nach Europa zurück, um zum achtzigsten Geburtstage des Vaters demselben eine Ueberraschung zu bereiten, wie eine solche wohl trotz Ben Akiba noch nie dagewesen war: Er bescherte ihm lauter bezahlte Wechsel, die Quittungen seiner früheren Gläubiger. Welche Seligkeit des redlichen Alten, der nun den Schandfleck abgewaschen sah, wie er meinte! Nun ward beschlossen, daß der immer noch sehr bedeutende Ueberschuß hauptsächlich auf das Wohlthun verwendet werden sollte und so sorgte auch der edle Bruder des Fräulein Auguste de Wilde in seinem Testamente dafür, daß dieselbe eine bedeutende Summe alljährlich der Wohlthätigkeit widmen sollte, bei völlig freier eigener Verfügung über diese Zinsen, deren Kapital nach dem Tode dieser sämmtlich unverheiratheten Geschwister in menschenfreundlichen Stiftungen angelegt werden sollte. Welch' eine schöne, beneidenswerthe Aufgabe! Welch' eine königliche Freiheit, über so Großes verfügen zu dürfen — wahrlich, eine Freiheit des Handelns, der zu Liebe wohl viele Andere auch ehelos bleiben könnten! Wer Fräulein de Wilde persönlich kannte wie ich, auf den machte sie den Eindruck des Edlen, des Würdevollen und der anspruchslosesten Bescheidenheit, die sich auch im Wohlthun kundgab, indem sie trotz der großen Summen, die sie den Vereinen zuwendete, doch nie darnach strebte, in diesen eine Rolle spielen zu wollen! Der einzige Luxus, den sie sich für ihre Person gönnte, war eine große Wohnung an der Bürgerwiese, die sie der Erinnerung wegen an ihren theuren Bruder, der dieselbe einst mit benutzt, behielt. Die gleichfalls zur Erinnerung bewahrten Möbel darin aber waren höchst einfach, ebenso wie die Kleidung der edlen Frau, die so Manchem zu seinem Fortkommen verholfen, so manche Thräne getrocknet hat und die natürlicher Weise auch mit Bittgesuchen überhäuft wurde.

— Mit Beginn des neuen Monates haben im Victoria-Salon auch neue, tüchtige Kräfte ihren Einzug gehalten. Da sind an erster Stelle die 7 Geschwister Matthew, „the American midgets", anmuthige Mädchengestalten von etwa 8—18 Jahren, die zunächst als Gymnastiker auftreten. Ihre mit Sicherheit ausgeführten Produktionen zeichnen sich weniger durch Waghalsigkeit, noch durch besondere Schwierigkeit der Ausführung aus, als vielmehr durch Anmuth und Grazie der Bewegungen. Die von ihnen gestellten Gruppen würden entschieden noch günstiger wirken, wenn sie bei dem zweiten Auftreten ihre frischen Gesichter nicht durch die Marmorfärbung entstellen wollten, welche die Konturen verschwimmen läßt. Die Concertsängerin Fräulein Reinloff wird einen schweren Stand haben, in gleichem Maße wie ihre muntere Vorgängerin, Fräulein Valida, die Gunst des Publikums zu erwerben, doch hat sie sich recht gut eingeführt. Ihre Stimmmittel sind nicht unbedeutend, nur sollte sie eine muntrere Vortragsweise anstreben. Großen Beifall erzielt der musikalische Clown Mr. Jo-Jo, der den Besuchern des Victoriasalons noch von seinem letzten Auftreten in guter Erinnerung sein dürfte. Die originellen Instrumente, mit denen er sich producirt, ebenso die Vielseitigkeit seiner Productionen läßt sich kaum beschreiben. Etwas ganz Neues bringt Mr. William Lefèbre mit seinem Miniaturtheater, in dem er originelle Puppenfiguren auftreten läßt, denen er seinen eignen Kopf leiht. Er versteht seine Miene vortrefflich den Characteren seiner beweglichen Puppen anzupassen und auch seine Gesangsvorträge amüsiren. Als Equilibrist tritt Mr. O'Neill mit gutem Erfolge auf. Von den Künstlern des letzten Monates sind nur noch die russische National-Sängerin Frl. Belinskaja und der Gesangskomiker Eugen Zocher geblieben. Erstere hat sich in letzterer Zeit mehr und mehr die Sympathien des Publikums erworben, welches sich Anfangs ihr gegenüber kalt verhielt. Wenn auch der Inhalt ihrer russischen Gesänge unverständlich bleibt, so fesseln doch die ungewohnten Melodien, zumal da Frl. Belinskaja ein recht wohlklingendes Organ und besonders einen deklamatorisch wirksamen, pikanten Vortrag besitzt. Herr Zocher hat sein Repertoir neuerdings um einige neue Stücke erweitert.

— Auch am diesjährigen 1. Bußtag wird in allen evangelisch-lutherischen Kirchen Sachsens eine Kollekte zum Besten der innern Mission im Königreich Sachsen eingesammelt werden. Die in steigender Entwickelung begriffene und viel verzweigte Liebesthätigkeit der innern Mission bedarf der Unterstützung aller evangelischen Gemeindeglieder. Das vom Landesverein für innere Mission herausgegebene Flugblatt, welches auch in den hiesigen Kirchen vertheilt wird, giebt genauen Nachweis über die Verwendung der vorjährigen Kollekte. Es erkennt dankbar die wachsende Theilnahme an, welche die Sache der innern Mission in den Gemeinden gefunden habe, wie das günstige Ergebniß der letztjährigen Kollekte, 13,897 Mark, zeigt. Gewiß darf in diesem Jahre ein gleich günstiges Ergebniß erhofft werden.

— Ein Zeugniß des Herrn Dr. med. Ferd. Leonhardi, Kgl. sächs. Med. Rath, über den Geisteszustand des 29jährigen Tischlers Hösel, der am Sonntag Nachmittag seine Frau und dann sich selbst erschossen hat, lautet dahin, daß Hösel von Kindheit an infolge von fieberhaftem Gelenkrheumatismus an einem organischen Herzleiden gelitten habe, welches ihm häufig Kopfcongestionen und Athembeklemmungen mit Beängstigung verursachte, auch Schuld an dem verschlossenen Charakter Hösel's trug. In der vergangenen Woche legte Hösel bei zwei Konsultationen ein ängstliches Benehmen an den Tag, die Gesichtsfarbe war bleich und zeigte Angegriffenheit. Hösel hat unter solchen Umständen die That in geistig gestörtem, unzurechnungsfähigem Zustande ausgeführt. Von anderer Seite wird mitgetheilt, daß Hösel seines kranken Zustandes wegen sein Geschäft nicht auszuüben vermochte und seine Fähigkeit als Zeichner der Kunstgewerbeschule widmete. Unermüdlich fleißig, manchmal bis spät in die Nacht hinein arbeitend, mochte er wahrscheinlich seine Nerven zu sehr angestrengt haben.

— Da die Ausfüllungs- und Abpflasterungsarbeiten im Zwingerteiche, welche auf einen dreijährigen Zeitraum berechnet waren, in diesem Jahre vollendet werden sollen, hat man schon seit einigen Tagen mit der Zufuhr von grobem Kies zur Ausfüllung der nordöstlichen Ecke des Teiches begonnen und eine Fahrbahn von Bohlen auf dem Teichgrunde hergestellt. Die mehrere Monate beanspruchenden Pflasterarbeiten werden voraussichtlich erst im Spätherbst vollendet.

— Im Gesellschaftssaale der Gartenbaugesellschaft „Flora", Ostraallee, hat sich seit kurzer Zeit ein Verein junger Kaufleute unter dem Namen „Merkur" konstituirt, welcher sich die Erlernung und Pflege der Gabelsberger Stenographie zur Aufgabe gesetzt hat. Kommis, wie Lehrlinge des Kaufmannsstandes finden hier Mittwochs Abends von ½9—10 Uhr gegen geringe Opfer Belehrung.

— Vor einigen Tagen brachten die Zeitungen die Notiz, daß sich eine junge Dresdnerin, Frl. Luise Rentzsch, auf dem Wege nach Smyrna in Kleinasien befinde, um daselbst als Turnlehrerin in die Töchterschule der Diakonissinnen einzutreten. Sie wird dort Frau Helene Löber, gleichfalls eine Dresdnerin, antreffen, welche an demselben Institut bereits über zwei Jahre als Lehrerin für Musik und französische Sprache erfolgreich thätig ist. Fr. Löber erhielt ihre musikalische Ausbildung am hiesigen Konservatorium (Klavier bei Herrn Nicodé) und hat die Reise nach Smyrna seiner Zeit ebenfalls allein angetreten. Fürwahr ein hochanerkennenswerthes Beispiel deutschen Muthes bei dem zarten Geschlecht!

— Der fortwährende Witterungswechsel, wie er seit Anfang dieser Woche Platz gegriffen hat, macht sich nicht nur in den Niederungen, sondern auch in allen Gebirgsdistrikten geltend. Im oberen Gebirge z. B. herrschte noch am Sonnabend frühlingsgleiche Temperatur, am Sonntag Abend und am Montag schneite es lebhaft, vorgestern thaute der sehr naßgefallene Schnee zum Theil wieder ab und in vorvergangener Nacht trat empfindliche Kälte ein. Auch in der nächsten Umgebung Dresdens, so z. B. auf der Hofewiese wurden gestern früh 3½ Grad R. und auf der Waldschlößchenterrasse 1 Grad Kälte beobachtet, während die Temperatur gestern Nachmittag wieder stieg und ein durchdringender Regen den auch auf den Höhen um Dresden liegen gebliebenen Schnee vollständig wieder beseitigte.

— Die chromolithographische Anstalt von E. Gohl u. Co. in Berlin hat zur bevorstehenden Bismarckfeier ein Gedenkblatt erscheinen lassen, welches sicherlich eine weite Verbreitung finden wird. Der Hauptvorzug des anspruchslosen Blättchens besteht darin, daß es bei dem für Jeden erschwinglichen Preis von 10 Pf. ein wirklich sprechend ähnliches Bild des Fürsten zeigt. Dasselbe ist hier durch die Firma C. Schwager, Annenstraße 13, zu beziehen.

— Die Kgl. Porzellan-Niederlage der Meißner Manufaktur wurde am Montage allein von weit über 100 Herrschaften besucht, welche den prächtigen, für den König von Bayern bestimmten Kronleuchter in Augenschein nehmen wollten.

— Am Sonntag versuchte in dem Weißwaarengeschäft des Herrn Helbig in Kötzschenbroda ein Mädchen, welches sich für die Wirthschafterin eines Einwohners des nahen Dorfes Tippelsdorf ausgegeben hatte, auf schwindelhafte Weise Waaren in ungefährem Werthe von 50 Mk. zu erlangen. Als sie nach Empfang der Waaren jedoch behauptete, daß ihr angeblicher Herr nächsten Donnerstag bezahlen werde, nahm der Geschäftsinhaber, welchem diese Sache zu verdächtig vorkam, die übergebene Waare dem Mädchen wieder ab, worauf sich dasselbe unter dem Vorwande, noch andere Geschäfte ausführen zu sollen, schleunigst entfernte. Die Schwindlerin wurde jedoch bald in der Person einer Magd aus Stetzsch erkannt und an das Gericht in Dresden eingeliefert.

— Am 28. v. M. feierte in Meißen die dortige „Schützen-Begräbnißkasse" ihr 100jähriges Bestehen.

— Den von uns kürzlich gemeldeten ruchlosen Brandstiftungen im Orte Markersdorf bei Kamnitz i. B. folgten verflossenen Sonnabend und Sonntag neuerliche Brandanschläge, denen Sonntag Nachmittag Wohn- und Wirthschaftsgebäude eines dortigen Insassen zum Opfer fielen. Infolge der sich mehrenden Gefahren für die Sicherheit des Eigenthums der Ortsbewohner wurden Verhaftungen mehrerer übelbeleumundeter Individuen vorgenommen, die nach den angestellten Recherchen den Brandstiftungen nicht ganz fern stehen dürften.

— Der Bahnhofs-Inspector Grünbaum in Oelsnitz i. Vgtl. feierte am 1. März sein 25jähriges Beamten-Jubiläum.

— In Langenau erhängte sich am 2. d. der in den 40er Jahren stehende Schuhmacher Schmieder, welcher dem Trunke ergeben gewesen sein soll.

— Der seit 30 Jahren auf dem Weinbergsgrundstück Roitzschberg bei Gröbern in Dienst stehende Winzer Gottfried Grille erhielt vom Kgl. Ministerium die silberne Medaille „Für langjährige treue Dienste."

— In Löbau wurde der Polizeiobservat und vielfach bestrafte Bildhauer und Steinmetz Carl Oskar Zenker aus Dresden, welcher sich in Kamenz der Polizeiaufsicht entzogen hatte und auf gefälschte Legitimationspapiere hin Unterstützungen begehrte, zur Haft gebracht. Auf dem Wege zur Polizei suchte er sich eines Stückes Schiefer zu entledigen, auf welchem er begonnen hatte, den Stempel einer Stadt einzugraviren.

— Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde in Plauen i. V. ein Sticker gefänglich eingezogen.

— In Rochlitz wurde der Polier Bergmann durch die ihm vom Kgl. Ministerium des Innern verliehene Medaille für seine 30jährige treue Dienstleistung bei dem dortigen Steinmetzmeister Haberkorn ausgezeichnet.

— Die 69jährige Auszüglerin Heinze in Terpitz b. Oschatz erhängte sich am 28. v. M. auf dem Oberboden in Abwesenheit ihres Mannes.

— In Döbeln wurde dem bereits über 25 Jahre amtirenden beliebten und hochgeschätzten Herrn Stadtrath Clemen das Ehrenbürgerrecht verliehen.

— Heute feiert die Hebamme Christiane Eleonore verw. Steude in Leisnig das 50jährige Hebammen-Jubiläum. Während dieses Zeitraumes ist sie bei ca. 3300 Geburten hilfreich thätig gewesen.

— Es soll nun doch noch in Eibau die Ehefrau des Grüllich, welcher wegen Verdachtes der Ermordung Lufft's in Haft sitzt, verhaftet und nach Bautzen abgeführt worden sein.

— Der als Pädagog und Lexikograph bekannt gewordene, seit 10 Jahren emeritirte Gymnasial-Oberlehrer an der Nikolaischule, Dr. phil. Karl Jacobitz in Leipzig beging am 3. März sein 50jähriges Doctorjubiläum.

— Ein schreckliches Ende fand in Leipzig am 2. d. M. ein verheiratheter Tischlergeselle aus Lindenau, der Frau und 4 Kinder mittellos zurückläßt. Er arbeitete in einer Privatwohnung, sah da eine Flasche stehen, von der er annahm, sie enthalte Branntwein, schenkte sich ein Glas voll ein und trank es schnell aus. Sofort stürzte er zu Boden — er hatte Carbolsäure getrunken. Nach mehreren Stunden schrecklicher Qual starb der Unglückliche endlich.

— Am Sonntag und Montag gab's in Chemnitz eine Anzahl Jubiläen, die den Betheiligten, Herrn Kirchenmusikdirektor Schneider als 25jähriger Dirigent der Singakademie und den Herren Webermeister Landrock, Kohl, Müller, Friedrich, Beyer und Klemm als 50jährige Meister, Ovationen, Ehrengaben und Diplome einbrachten.

— Teplitz-Schönau. Schon macht sich das Nahen der Saison bemerkbar. Die erste Kurliste von Teplitz und Schönau ist bereits erschienen. Sie verzeichnet seit Jahresanfang in Teplitz 14 Kurparteien mit 27 Personen und außerdem 321 Passanten und Touristen. Ferner hat Teplitz nachdem es seinen Gemeinde-Jahresvoranschlag mit 100,945 fl. Einnahme und 261,454 fl. Ausgabe festgesetzt hat, seinen Kurfondsvoranschlag mit einer Einnahme von 26,983 fl. und mit einer Ausgabensumme von 38,926 fl. veröffentlicht. Die Berathung hierüber wird nächste Woche stattfinden. Von Interesse ist auch der vorjährige Geschäftsausweis der für die Trinkkur in Teplitz eingerichteten städtischen Trinkhalle. Hiernach wurden im Jahre 1884 für verkaufte Mineralwässer 9038 fl. gelöst. Die hohen Regieauslagen aber, welche die im Interesse der Kurgäste getroffenen Einrichtungen kosteten, verschlangen diesen Erlös und noch 600 fl. darüber.

— Landgericht. Strafkammer IV. Wilhelm Bernhard Wagler, ein noch unbestrafter Bäcker, brach 2 Tage vor seinem 18. Geburtstag in der Nacht zum 15. Februar in den Geschäftsladen des Buchbindermeisters Bergmann, Annenstraße 37, in welchem Hause W. bei seiner Mutter wohnte, durch eine Hinterthür ein, wobei er mit Meisel und Stemmeisen arbeitete, resp. ein Thürfeld durchbrach und durch die Oeffnung einkroch. Der Dieb trat unter Mitnahme diverser Waaren und einer Baarschaft von 77 Mk., die sich in der unverschlossenen Ladenkasse befand, den Rückzug an, und bereits andern Tags wurde ihm die gesammte Beute in der Wohnung wieder abgenommen. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Vicariatsrath Lufft gemäß wurde der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Mit 6 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft wegen Sittlichkeitsverbrechens und groben Unfugs wurde der noch nicht 18 Jahre alte Handarbeiter Heinrich Emil Roch von der III. Strafkammer belegt. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Assessor Scheele. — Anna verw. Krebs geb. Herzer verwirkte wegen des in § 180 des Reichs-Strafgesetzbuchs gedachten Vergehens (Kuppelei) 6 Wochen Gefängniß.

— Amtsgericht. Zwei ehrenrührige Beleidigungen ließ sich die Stellmachersehefrau Johanne Christiane Friederike Pönich gegen die Schlossersehefrau Lehmann im vorigen Jahre zu Schulden kommen, ohne für die aufgestellten Behauptungen irgendwie im Stande sein zu können, den Beweis der Wahrheit anzutreten. Diese im November oder December v. J. in Trachau entstandene Affaire bildete den Grund zu einer Privatklage gegen die Pönich und wird dieselbe wegen gravirender Verdächtigungen zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — Der bisher unbestrafte Privatexpedient Eugen Hugo Friedrich Wunderlich, 24 Jahre alt, machte sich der Unterschlagung von 15 Mark schuldig, welche ihm ein hiesiger Handelsgärtner übergeben hatte, um für einen schriftlichen Dienst Verläge und sonstige Ausgaben zu bestreiten. Der Angeklagte, welcher mit einem kläglichen Gehalt in einem Auskunftsbureau engagirt war, verwendete die genannte Summe in seinem Nutzen. Mit Rücksicht auf den nicht unerheblichen Betrag, andererseits aber wieder in Betracht ziehend des Beklagten bisherige Unbescholtenheit, erkennt das Kgl. Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Assessor Petzold eine Woche Gefängniß als ausreichende Ahndung. — Mit 10 M. Geldstrafe kommt die 1863 zu Königstein geborene Schlossersehefrau Ranft davon, weil sie in nicht wiederzugebender Weise eine Buchdruckersehefrau an einem Sonntag Vormittag in dem gemeinschaftlich bewohnten Hause auf der Rampeschenstraße beschimpfte und zwar zu Gehör einiger Nachbarn. Die Beklagte, welche bemüht war, ihre Gegnerin zu beschuldigen, daß sie ebenfalls rohe Ausdrücke gebraucht habe, wird mit ihrer Widerklage abgewiesen und zu der obenerwähnten Geldstrafe verurtheilt. — „Ich habe feine Waare, die ich aber nur am Abende verkaufen kann, weil sich die Leute am Tage nicht beschwindeln (hierfür war nun allerdings ein derberes Wort gewählt) lassen", sagte der Grünwaarenhändler Ernst Friedrich Wilhelm Hallfahrt, 34 Jahre alt, zu einer Zeugin wenige Tage vor dem Weihnachtsfeste, als er verdorbene Nüsse in der Allee der Hauptstraße zu exorbitant billigen Preisen verkaufte, die Kunden aber von der Verdorbenheit (von welcher er Kenntniß hatte) keineswegs unterrichtete. Von dieser schlechten Waare, die nur noch zum Vergolden gut gewesen wäre, verkaufte Hallfahrt ½ Centner und machte hierbei wenigstens damals immer noch ein gutes Geschäft, welches jedoch ein übles Nachspiel vor dem Schöffengericht hatte, da dasselbe hierin ein Vergehen gegen § 10 Absatz 2 des Nahrungsmittelgesetzes erblickte, welcher Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M. auswirft, wer wissentlich Nahrungs- oder Genußmittel, welche verdorben &c. sind, unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft, oder unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung feilhält. Herr Medizinalrath Dr. Niedner, welcher als Sachverständiger geladen war, konstatirte ebenfalls die Verdorbenheit der fraglichen Nüsse und so wird der Angeklagte, der den ev. Käufern die Freude des Weihnachtsfestes auf eine so üble Weise beeinträchtigte, zu einer Geldstrafe von 40 M. oder 4 Tagen Haft verurtheilt. Leider ist das Publikum sehr oft noch so thöricht, um jeden Preis billig kaufen zu wollen, ohne zu bedenken, daß in den meisten Fällen die Waaren, welche zu Schundpreisen verschleudert werden, eben auch nur Schundwaaren sind. — Die Köchin Therese Schreier, 1841 zu Hühnerwasser in Böhmen geboren, bisher unbestraft, verstand es seit dem Jahre 1882, ihren Dienstherrschaften in vier Fällen verschiedene Wäsche- und andere Hausstandsstücke erheblichen Werthes zu stehlen. Die Angeklagte, welche geständig ist, muß hierfür eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 10 Tagen antreten, jedoch gelten durch die Untersuchungshaft 10 Tage für verbüßt. — „Gelegenheit macht Diebe", dachte die unbestrafte Näherin Clara Helene Kohne, 1861 geboren, als sie am 2. Februar gelegentlich eines Besuches bei einer Bekannten von deren Kommode ein Sparkassenbuch mit 25 M. Einlage heimlich an sich brachte und in ihrem Vortheil zu versilbern gewillt war. Diese Unredlichkeit muß die Angeklagte mit 4 Wochen Gefängniß verbüßen.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Abend 7 Uhr. Bericht des Wahl-Ausschusses über: 1) die Wahl eines Mitgliedes des Rechtsausschusses an Stelle des aus demselben ausgeschiedenen St.V. Dr. med. Schumann; 2) Antrag der St.-V. Woelck und Gen., den Rath zu ersuchen, mit Herrn Möbelfabrikanten H. Gottschalch hier wegen Einrückung seines Hauses Trompeterstraße 12 in erneute Unterhandlungen zu treten. Bericht des Finanzausschusses über: 3) die Trottoirregulirung u. Fußwegherstellung in einer Strecke der Annenstraße und die Verrückung des Pumpbrunnens daselbst betr.; 4) Feststellung der Eigenthumsverhältnisse der alten Kreuzschule; 5) den vervollständigten Stadtplan im Maßstabe von 1:1000; 6) das Decommunicat des Rathes vom 6. Juni 1884, betr. den diesseits zu 11., zum vorjährigen Haushaltplan erstatteten Berichte des Finanzausschusses bezüglich der Rechnungslegung über die für das Asyl für Sieche im Jahre 1883 bewilligten 42,000 M. gestellten Antrag 171; 7) die diesseits beantragte Ermittelung des Miethwerthes u. s. w. der Wohnungen in den Kommungrundstücken; 8) die Bewilligung von 1400 M. zur Beseitigung der in der Pissoiranlage des Kreuzgymnasiums vorhandenen Uebelstände. Bericht des Verwaltungsausschusses über: 9) die Erwerbung des Grundstückes Poliergasse 15. Bericht des Rechtsausschusses über: 10) den Eintritt in den von Frau Alwine verw. Generalstabsarzt Dr. Roscher wider die Stadtgemeinde auf Erstattung einer Summe von 162 M. 50 Pfg. angestrengten Prozeß; 11) den von der Stadtgemeinde wider den Fabrikbesitzer Wilh. Schramm in Mügeln auf vertragsmäßige Abnahme von Thierpech angestrengten Prozeß; 12) die Mitvollziehung des Vertrages, welcher behufs formeller Regulirung einiger bereits im Jahre 1873 erfolgter Arealabtretungen mit den Besitzern des Grundstückes Schützengasse 18 abgeschlossen worden ist; 13) die Rückführung der Parzelle 1873b aus dem Flur- und Gemeindebezirke Dresden nach Plauen und die Einbeziehung der Parzellen 22 d—i aus dem Plauenschen in den Dresdner Flur- u. Gemeindebezirk; 14) die Ordnung der Rechtsverhältnisse des sog. Schulweges bei der Neustädter Gasfabrik.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten am 5. März: Leipzig: Berthold Hennig's Grundstück, 60,000 M.; Schwarzenberg: Karl Herm. Weichner's Grundstück (Hauptgebäude mit Anbau, Werkstatt- und Lackirgebäude, Garten und Hofraum) das., 8200 M.; Löbau: Friedrich August Lenner's Hausgrundstück in Großschweidnitz, 1620 M.; Großschönau: Gotthelf Adolph Zimmermann's Windmühlengrundstück in Niederleutersdorf, 1800 M. — Am 7. März: Eibenstock: Johanna Anna Rosa Tittel's Grundstück daselbst, 1) Haus 16,500 Mark, 2) Haus 20,000 M.; Remissau: Karl August Leistitsch's Haus- und Feldgrundstück in Oberraudenheim, 2800 M.; Zwickau: August Richard Jllmann's Hausgrundstück in Wendisch-Rottmannsdorf, 8850 M.; Chemnitz: Karl Richard Petzold's Hausgrundstück in Gablenz, 12,500 M.; Reichenbach: Friedrich Wilhelm Schneider's Hausgrundstück (Rachlaß) in Neumark, 1800 M.; Plauen: Johann Georg Jacob Fleischer's Haus-, Garten-, Feld- und Waldgrundstück in Schwand, 630 M.; Stollberg: Caroline Karoline verehel. Gänzel's Haus- und Gartengrundstück in Thalheim, 2620 M.; Augustusburg: Amalie Auguste Schröder geb. Dippmann's Grundstück (Gartennahrung mit Ziegelofen und Trockenscheune) in Hückelsberg, 6800 Mark taxirt.

— Konkursverfahren: Conrad Poßack, Buchbinder, Riesa. Karl August Vogel, Handelsmann, Crossen. — Aufgehoben: Karl Moritz Bräuner sen., Schneidermeister, Marienberg.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. März. Nach den heute hier eingegangenen Notirungen, die eine festere Tendenz auf spekulativem Gebiete erkennen ließen, ist anzunehmen, daß die Bewegung geworden. Bilanz der Discontogesellschaft nicht zur gewünschten Befriedigung gefunden hat. Credit notirten 517,50 bis 518,50. Discont 207,00 207. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete wieder ziemliches Leben. Banken wurden bei etwas ermäßigtem Preise in größeren Beträgen gehandelt. Nachdem erfreuten sich verschiedene Papierfabriken größerer Beachtung. Unter Maschinenwerthen waren Sondermann-Aktien, Mechner Jakobi und Sagenie bevorzugt. Von Brauereien erregten 1. Culmbacher, Lichtenfels und Münchshof das meiste Interesse. Tramway und Neue beliebt. Sächsische Fonds erzielten namhaftere Umsätze in Sprac. Renten bei unverändertem Course. Auf dem ausländischen Rentenmarkte herrschte wenig Leben. Unter österr. Prioritäten traten hervor: Lemberger (74.75), Mährisch-Schlesische (61) und Pilsen-Priesener (73.30) in den Verkehr. Banken konnten nennenswerthe Umsätze nicht erzielen. Oesterr. Noten 165,10.

Berlin, 4. März.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Berliner Bank	91,10	Rudolfsb.Pr.1.E.	73,10	[illegible]	218,70
Reichsanleihe	104,50	Weimar.Bank	80,30	Ung.Nordostb.Pr.	82,10	[illegible]	78,00
4% Sächs.Rente	87,30	Dess.Creditbk.	109,00	Ung.Ostbahn.Pr.	81,90	Wien kurz	163,20
Pr. 4% Consols	104,80	Preuß.Pr.-A.-S.	40,00	[illegible]	[illegible]	Wien lang	164,45
Oest.Pap.-Rente	69,10	Marienburger	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Petersburg kurz	212,65
Oest.5%Pap.-R.	82,10	Berlin-Dresd.	[illegible]	do. do. 4%	98,40	Amsterdam kurz	—,
Oest.Silberrente	69,50	Mainz-Ludwigsh.	108,70	[illegible]	71,20	Belgien kurz	—,
Oest.Goldrente	89,[illegible]	Gotthardbahn	[illegible]	[illegible]	84,90	London kurz	—,
Oest.1860er Loose	119,90	Halle-S.-G.-B.	[illegible]	Disconto-Com.	[illegible]	London lang	—,
Ung.Goldr.4%	81,60	Warsch.-Wien	219,30	[illegible]	[illegible]	Paris kurz	—,
do. Papier. 5%	77,60	[illegible]	[illegible]	Laurahütte	88,90	Oest. Noten	165,30
Russ.Anl.	82,80	Oest.-Südb.	[illegible]	[illegible]	216,20	Russ.Noten	212,70
do. v. 1883	109,60	Staatsbahn	[illegible]	[illegible]	201,00	Rente	129,50
do. v. 1884	97,10	Lombarden	[illegible]	[illegible]	109,60	Matt.	
Orientanleihe 2	64,90	Galizier	111,70	Edison-Comp.	93,60		
do. 3	64,70	Ung. Bodencred.	[illegible]	Dortm.U.-E.-B.	[illegible]	Nachbörse.	
Italien. Rente	97,60	do.St.-Pr.-G.A.	150,70	Hibernia	98,90	Credit	516,[illegible]
Rumänier 6%	106,10	Oest.Nordwestb.	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]	Staatsbahn	507,50
do. 5% amort.	94,40	do. Elbethal	317,25	[illegible]	[illegible]	Lombarden	230,50
Serben	[illegible]	Buschtiehrad.B.	70,50	[illegible]	48,00	Disconto-Comm.	205,50
[illegible]	87,00	Reichenb.-Pard.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Reichsbank	144,10	Berl.-Dr.St.Pr.	44,90	[illegible]	—	Dortm.U.-E.-B.	56,90
Disc.-Comm.	206,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	97,20	Galizier	41,5
Berl.Hdgsf.ex.	[illegible]	5% Staatsb.-G.	402,40	Hartmann	108,00		
Deutsche Bank	[illegible]	5% Lomb.-Pr.	106,40	[illegible]	[illegible]	Paris, Anfangs.	
Preuß.Bodencr.	106,10	6% do. alte	—	do. convert.	85,50	3% Rente	82,12
Leipz.Credit	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	97,[illegible]	1872er Anleihe	109,7[illegible]
Sächsische Bank	117,25	Galiz.Pr.4%	82,70	Schönherr	148,00	5% Ital.Rente	97,70
Dresdner Bank	135,00	[illegible]	73,10	Sächs. Stickm.	138,50	Staatsbahn	632,50
Chemn.Bankver.	[illegible]	Türkenloose	41,80	Salbke	114,20	Lombarden	[illegible]
[illegible]	—,	Tabak	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Türken	15,44
Oest.Creditac.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	41,20	Still.	
Darmst.Bank	[illegible]	do.L.H.(Stdik.)	85,90	[illegible]	[illegible]		

Leipzig, 4. März.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Leipz.Gt.-G.B.	79,50	Leipzig.Credit	[illegible]	[illegible]	85,10
4% Sächs.Rente	87,40	Pest	45,00	Leipzig.Bank	135,00	Prag-Dux 2.Pr.	96,20
v. 1855 3½	90,60	[illegible]	—,	Chemn.Bankver.	88,90	[illegible]	96,50
v. 1847 4%	102,00	Germania	92,50	Sächs.Bank	117,40	Pilsen-Priesen	73,30
v. 1852	103,00	[illegible]	185,00	Dresdner Bank	134,70		
v. 1862	103,10	Hartmann	[illegible]	Weimar.Bank	80,00	Wechsel.	
[illegible]	130,00	[illegible]	129,50	Oest.Banknoten	165,20	Amsterdam	[illegible]
Löbau-Zittauer	[illegible]	Schönherr	148,00	Prioritäten.		London kurz	20,44
[illegible]	[illegible]	Salbke	[illegible]	[illegible]	102,70	do. 3 Monat	20,31
Dresd.Anl.4%	102,70	[illegible]	[illegible]	Aussig-Tepl.4%	103,90	Paris	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Wicke	61,50	[illegible]	84,90	Wien Ö. W.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Zimmermann	96,70	do. Gold	103,70	do. 3 Monat	[illegible]

Wien, 4. März,	Schluß-Course der officiellen Börse.						
Papierrente	84,70	Creditactien	304 40	Ducaten	5,78	Wien.Bankver.	107,80
Silberrente	84,20	St. Eisenb.-A.	[illegible]	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	314,00
Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Elbethal	[illegible]
Ungar. Goldr.	[illegible]	Anglo-Aust.-A.	109,00	Nordwestbahn	[illegible]	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	[illegible]	[illegible]	124,20	Unionbank	[illegible]	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]	Nordbahn	[illegible]	Tabak	—,

Frankfurt a. M., 4. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 258¾. Staatsbahn 253. Lombarden 113. Silberrente 69⅛. 1860er Loose 119⅝. Dresdner Bank 126¾. Galizier 222¾. Darmstädter Bank 151. Goldrente 89⅝. Wechsel auf London 20,51. Wechsel auf Wien 165,10. Spanier 61,60. Matt.

Berlin (Produktenbörse), 4. März. (Schluß.) [illegible] Weizen loco M. 15[illegible]—178, April-Mai M. 166,25, Juni-Juli M. [illegible] M. 171,00, matter. Roggen loco M. 140,10 April-Mai M. 149,50, [illegible] 149,70, Juli-Aug. M. 150,70, matter. Spiritus loco M. [illegible] [illegible] April-Mai M. 50,90, September-Oktbr. M. [illegible], matt. [illegible] Mai M. 148,00, Mai-Juni M. 148,00, fest.

Dresden, 4. März.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. a b.	
	2 u. 1 Mille	105,b
4	do. a 500 u. 200 M.	105,b
	S. S. Staatspap.	
3	Renten à 5 Mille	87,25b
3	do. à 3 Mille	87,25b
3	do. à 1 Mille	87,25b
3	do. à 500 M.	87,75
3	von 1855	91,50
4	von 1847	102,
4	1852/68 gr.	103,60b
4	1852/68 fl.	103,60
4	von 1869 gr.	103,60b
4	von 1869 fl.	103,60
4	v. 1870 (Alb.-B.)	103 [illegible]
4	v. 1867 gr.	103,60b
4	v. 1867 fl.	103,60
4	Lpz.-Dresd. Pr.	103,
4	S.-Schles. Stb.	110,
3½	Lob.-Zitt. Stb.	99,50
4	Löb.-Zitt. O. L. B.	102,25
3½	Landr.-Br. gr.	99,90b
3½	Landr.-Br. fl.	97,25
4	Landeskult.-R.	102,
4½	Dr. Bürgeranl.	103,
4	Dr. Stadt-Sch.	103,[illegible]
4½	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Baupt. Sc.-Anl.	103,50
4	Chemn. Anl.	102,65
4½	Chemn. Anl.	104,50b
4	Freiberg. Stadtanl.	101,75
4	S. Erbl. Pfandb.	103,
4	A. D. Cr.-Pfdbr.	102,[illegible]
4½	do. 5	103,75b
—	Lombd. b. L. Sachs.	103,25
4	Leipzig. Pfandbr.	104,00b
4	Landw. Pfdb. verlosb.	102,50
4	do. Pfandb.	102,50
4	do. Credb. verlsb.	102,50
4	do. Credb. verlsb.	104,[illegible]
4½	Leipz. Hyp.-B.-Sch.	101,10
4	Pos. Pfd.-B.-Pf.	—,
4	Preuß. consl. A.	104,b
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
3½	Hambg. Staatsr.	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	—,
4½	Oestr. Silb.-R.	69,40b
4	do. Gold-R.	89,40
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	81,85b
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104,50
5	do. do.	—,
5	Teplitzer Stadtanl.	—,
5	Warschau-Wien. Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. I. S.	64,60
5	do. 2. S.	64,70
5	Russ. Cr.-Anl. 3. S.	81,50b
4	do. Gold-R. 1880	—,
6	do. Gold-R. 84	—,
	Russ. Pol.-S. 84	97,50

%		Geld.*
5	Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—,
5	Bodcr. amort. Rente	86,50
5	do. St.-E.-G.-O.	86,
4	Spanier	63,25

Div. 83	Div. 84	Eisenb.-Act.	Geld.*
4½	—	Bel.-Aub	—,
6	0	Bel.-Gr.	—,
0	—	Bel.-Görl.	—,
4½	—	Prg.-Aust	—,
3	—	Lüb.-Büch.	—,
7½	—	Bal.-C.-U.	—,
10½	11½	Oberschl.	—,
4½	—	Ibrn.-Pss.	—,
5	—	Oest.-Sel.-B.	—,
4½	—	Rbwdb.	—,
5	—	Rechte Od.	—,
4½	—	Lomb.-S.	—,
		do. alt.	—,
8½	8½	Thüringer	—,
		Gal.-K.-L.-Br.	—,
5	0	Berl.-Dr.	—,
5	—	Alth.-Br.	—,
3½	—	Bl.-S.-B.	—,

Bank- u. Credit-Act.

Div. 83	Div. 84		Geld.*
8½	10	Allg. D. C.	175,50
0	—	Chem.-A.	—,
0	0	Chem. B.-B.	93,90
—	—	Darmst. B.	—,
10½	10½	Disc.-Cm.	108,50
6	6	Dresd. B.	—,
		Dess. Cr.	126,75
5	5	Dresdr. B.	—,
5½	5½	Ber. H. u. Cr.	—,
6	7	Leipz. B.	—,
6½	8	Oberl. B.	—,
9½	9½	Oestr. 1860	—,
		Oestr. ult.	—,
		Sächs. B.	—,
7	6½	Sächs. B.	117,70
5½	5½	S. Bayr.	91,B
4½	5	B. Disc.-B.	72
4	4	Wm. B.	—,
5	5	Zwick. B.	—,

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld.*
	Aussig-Teplitz	103,50b
4	Böhm. Nordbahn	98,50
4	Buschtiehrader L.	84,60
5	Buschtiehr. v. 1871	84,60
5	Buschtiehr. v. 1873	84,60
5	do. Gold-Pr.	103,50
5	Dux-Bdnb. v. 69	86,
5	Dux-Bdnb. v. 71	85,
5	Dux-Bdnb. v. 74	105,75
5	Karl-Ludwb. 1881	82,80
4	do. do. 1882	82,60
4	Franz-Jos.-B. 1. E.	73,90
4	K. Elisabeth-B. 1872	89,75
4	K. Elisabeth-B. 1873	82,60
4	Kasch.-Oderberg	—,
4	Kronpr. Rud.-B.-R.	73,35
4	do. Salzkammerg.	98,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	do. do. 2.-4. E.	—,
4	Oest.-Ung. Staatsb.	74,75
3	do. do. lieferb.	68,10
5	Leoben-Vordernberg	—,

%		Geld.*
3	Mitt.-S. Cr. L. B.	63,b
4	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr. Franz. alte	401,25
3	Oestr. Franz. neue	—,
3	do. Ergänz.	—,
3	do.	—,
3	do. Gold	99,60
5	Oestr. Nordwestb.	86,
5	do. Lit. B	86,50
	Pilsen-Priesen	73,10b
5	Prag-Dux, Goldpr.	—,
5	do. do.	90,60
4	Südöstr. Lomb. alte	312,90
3	do. neue	312,50
5	do.	104,25
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	82,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
4	Russ. Nicolaib.-O.	90,B
4½	Donetz, Dombr.	94,50
3	Transkauk. Eb.	84,90
4	Wladikawkas	87,50

Prioritäten.

%		Geld.*
4½	Bautzner Brau.	103,25
5	Bair. Brauh.	100,
5	Bergschl. Aut.-Br.	105,B
4½	Feldschlößchen-Br.	—,
5	Gambrinus-Br.	100,25
5	Geldbrauhaus	102,25
5	Plauensch. Lagerk.	103,50
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Societäts-Br.	100,
5	Kötzschenbroder Papier	100,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Niederschlema	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Thode'sche Pap.	101,
5	Bautzner Pap.	102,75
5	Weißenborn do.	—,
5	Germania	—,
5	Lauchhammer	100,50
5	Jacobi	103,
5	Oberlausitzer	—,
5	Sonderm. & Stier	—,
5	Bergona, Steinm.	—,
5	Sächs. Gußstahl	101,75b
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	—,
5	Dr. Schlachth.-Ct.	100,B
5	Zeißler & Schumann	101,75
5	Erdmannsdorfer	103,B
5	Zwick. Steinkl.	96,
4½	Hensel-Dampf.	—,
5	Waldenb. Gebenau	—,
5	E. Elbe-Industrie	—,

Wechsel.

	Geld.*
Amsterdam, f. S.	169,50
do. 2 M.	168,60
Belg. Bankpl. f. S.	80,90
do. 2 M.	80,50
London, f. S.	20,50
do. 3 M.	20,35
Paris, f. S.	80,90
do. 2 M.	80,35
Wien, f. S.	165,25
do. 3 M.	163,75
Ab. Francs, Stück	16,19
Oestr. Banknoten	165,45b
Russische Banknoten	214,25b

Div. Vorl. J.	Div. Vorl. Dp. J.		Geld.*
		Bankgeschäften.	
½	1½	Dr. Bankges.	77,70b
6	4	do. Sc.-P.-A.	105,50b
		Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
8½	8½	Chemnitz	136,
8½	8½	do. St.-Pr.	139,
18	16	Kriebstein	214,
9	10	Dresdn.	180,B
		Kreinrichtersw. Papier	—,
20	8	Niederschl.	215 b
16	17	Penig. Pap	124,50
4½	7	Sebnitzer	147,25
11	12	Thode	173,50b
12	12	Ver. Bautzn.	137,25b
9½	9½	Weißenb.	140,10
6	6		
		Maschinen-Fabriken.	
5	5½	Bierwerth	94,75b
0	0	Chem. Bull.	58,90b
4	—	D. Spinnm.	61,b
0	0	D. Werkz.	42,
		do. Vorzugs-Act.	94,75
5	5	Germania	92,75b
5	5	Grdb. Webst.	90,25
4½	5	Hauschs.	64,
1½	1½	do. conv.	88,
2½	2½	Lauchhar	7,50
0	0	Löbt. Bolz.	185,
11½	14	Mein. Hor.	67,b
2	2	Saxonia Rahm. Am	91,50
6	4	Sac. St.-Pr.	52,b
0	0	Sächs. Gußstahl.	96,50b
4	5	Hartmann	137,B
5	5	Sächs. Stickm.	133,
10	15	S. Webstl.	142,25
9	9	Union St.-Pr.	99,
14½	15	Zittauer Masch.-F.	220,
5	10½	Zwickauer	58,50
		Brauereien.	
5½	6	Bautzner Brauerei	117,
0	0	Brem. Brauhaus	30,
0	0	do. Pr.-St.-A.	60,B
0	0	do. Vorzugs-A.	—,
0	0	do. Vorz.-Pr.-A.	90,
10	2½	Feldschlößchen	104,50
5	10	Felsenkeller Brauh.	201,B
9	7	Feldschlößchen	168,
		Gamb. Feldschlößch.	
		St. Pr. L. A.	—,

Div. Vorl. J.	Div. Vorl. Dp. J.		Geld.*
		Consol. Feldschlößch.	
		St.-Pr. L. B.	73,
10	12	L. Culmb. Exp.	247,30b
10	8	Felsenk.	333,50b
0	0	Hambr.	20,
		Hambr. St.-Pr.	60,75B
4	8	Jeuser	—,
0	0	Hofbrauh.	—,
0	0	do. St.-Pr.-A.	—,
6	7	do. Vorzugsakt. I.	122,50
—	—	do. do. II.	100,50
0	0	Meißn. Fels.	43,
4½	4	Münch. (Hamm.)	96,50
5½	1½	Pl. Lagerk.	116,B
4½	6	Reisew.	147,60
5	20	Chem. Lag.	—,
14½	—	Societ.-Br.	89,50b
		Walderschl.	118,50B
		Schlossbrauerei	125,75b
8	9	L. Pferdeb.	106,
6½	4½	Tramway	118,
5	7	Zelle	129,25
14	18	S.-B.-Dpfsch.	310,B
1½	1	Dr. Luckl.	47,50
1	15	Ch. Act.-Sp.	2,0.
		Federnsäbtr	79,25
		Dresdn. Dampfmühle	—,
		do. St.-Pr.-A.	—,
5½	5½	Dr. Lebert.	101,
10	8½	Kal.-Arm.	114,bB
12	12	Dr. Werkst.	202,
6	6	H. Bellevue	113,
6	6	Ebr. Thiele	108,50B
5½	5½	Leipzig. R.-Mühle	—,
9	10	Meiß. Kraftpril.	167,80
10	9	Mühl. Chem.	177,bB
0	0	Oetheim	—,
		Plan. Malzfabr.	123,b
3	—	Leip. Mth. St.-Pr.-R.	88,
0	0	H. Jugerib.	118,75bB
4½	2½	S. Leberind.	44,75
0	0	do. Vorzugs. R.-P. St.	65,b
			60,25
4	0	Rohl.-Fbr.	—,
9	12	S. Clent. T.	—,
10	8	Sächs. Portl.-Cem.-F.	—,
3	5	Radeb. Glash.	75,b
0	0	Dr. Strohh.	38,
6½	6½	Werkst. A.-Gh.	104,50
		Wurzener	131,B
3	0	Zittauer Steinf.	—,
8	—	Zaurab.	—,

* Alle Course lauten auf Geld wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. Frankfurt 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Petersburg 6%. Wien 4%. London 4%. Paris 3%.

Zwickauer Börsenbericht, 3. März. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf Vereinsglück —, do. Prioritäts-Act. 331 B., Concordia 41 G., do. Zukunfts-Scheine —, do. S. II. 39 B., do. Ser. 176 G., Deutschland 5 G., do. Prioritäts-Act. Serie I. —, do. Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 1580–1577 bz. 1570 G., [illegible] Actien 84 B., Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein [illegible], Gersdorf 70 G., do. Prioritäts-Actien S. I. —, S. II. —, do. Zukunft-Scheine 1200 bz., Hohndorf bei Lichtenstein [illegible] Segen in Lugau 300 B., do. Prioritäts-Actien 500 B., Kaisergrube 100 B., do. Prioritäts-Actien 180 B., do. Prioritäts-Actien 392 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein [illegible] Actien S. I. 120 Br., do. S. II. — Br., Lugau-Niederwürschnitz 340 G., Oberhohndorf 301 G., do. Prioritäts-Actien 365 Br., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 440 bz. u. G., do. Schader [illegible] [illegible] Vereinsglück 20 B., do. Pr.-Act. Serie I. —, do. Serie II. 190 B., Zwickauer Bürgergewerkschaft —, do. Brückenberg S. I. 16 G., do. S. II. 35½ G., do. S. III. [illegible], do. Vorzugsakt. 290 B. 289 G. 290 bz., do. Zwickau-Oberhohndorf 1160 B. [illegible] 230 bz. 228 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein 1110–1115 bz. 1112 B. — Braunkohlen-Actien und Prioritäten. Grube Agnes in Kriebitzsch 33 B., [illegible] Stamm-Actien [illegible] 131 G., Marienzeche bei Meuselwitz [illegible] 211 G. [illegible] —, Union [illegible] —, Zum Fortschritt in Meuselwitz —, [illegible] Actien 72 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn 1150 B., [illegible] 1725–1730 bz., Oelsnitzer Actien-Brauerei [illegible], Zwickauer Bank 4% [illegible] 110 G., Zwickauer Baubeleuchtungs-Verein 1620 G., Zwickauer Maschinen-Fabrik 160 G., [illegible] vom 1. Januar 1885 —, Zwickauer [illegible]-Fabrik —. — Anleihen in 4%. Bockwa-Hohndorf [illegible] und Papier-Fabrik —, [illegible] 102 B., Concordia 101½ G., 101½ B., Deutschland 95 G., [illegible] 102½ G., Brückenberg 101½ G., Gersdorf [illegible] Verein 102¼ G., Hohndorf bei Lichtenstein [illegible] Segen in Lugau 100 G., do. 102 G., Kaisergrube 102¼ G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1878 [illegible] 101½ G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft [illegible], Zwickau-Oberhohndorf I. und II. —, do. III. 101½ G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 101½ G., Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1865 [illegible] G., do. vom Jahre 1872 101¼ G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 102¾ G., Zwickauer Stadt-Obligationen 102½ G.

Hamburg (Getreidemarkt), 3. März. Weizen loco und auf Termine [illegible], pr. März 162,00 B., 161,00 G., pr. April-Mai 162,00 Br., 161,00 G. Roggen loco und auf Termine ruhig, pr. März 128,00 B., 127,00 G., pr. April-Mai 128,00 B., 127,00 G. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco —, pr. Mai 52½. Spiritus still, pr. März 34 B., pr. April-Mai 34 B., pr. Mai-Juni [illegible]. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum still, Standard white loco 7,45 B., 7,40 G., pr. März 7,15 G., pr. August-Dezember 7,90 G. — Wetter: Kalt.

Liverpool, 3. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 13,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Surats fest. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung 6⅛. Juli-August-Lieferung 6⅛, August-September-Lieferung 6[illegible] d.

Newyork, 3. März. Mehl 3,35. Rother Winterweizen 89. pr. März 87⅝, pr. April 88⅞, pr. Juni 90. Mais (New) 50. Fracht 3.

Paris (Produkten), 4. März. (Schluß.) Weizen März 21,50, Mai-August 22,60. Fest. Spiritus per März 47,00, September-Dezember 47,25. Fest. Rüböl per März 64,25, September-Dezember 66,75. Behauptet.

Amsterdam (Produkten), 4. März. (Schluß.) Weizen Mai 206. Behauptet. Roggen März 156, Mai 151. Behauptet.

Schweizerische Unfallversicherungsaktiengesellschaft in Winterthur. Betreffs einer Briefkastennotiz in unserem Blatte vom 16. Februar d. J., welche sich gegen die obengenannte Gesellschaft richtet, geht uns aus Winterthur folgende Richtigstellung zu, zu deren Aufnahme wir gern bereit sind. Es heißt darin: Die Gesellschaft hat in den Jahren 1881, 1882 und 1883 allerdings Verluste erlitten, auch hat eine Veruntreuung Seitens des früheren Direktors stattgefunden, jedoch sind dadurch die Interessen der Versicherten in keiner Weise gefährdet worden, da die Gesellschaft immer noch reichlich dotirt ist. Dieselbe besitzt außer den bedeutenden Prämien- und Schaden-Reserven und dem noch vorhandenen Kapital, herrührend aus der ersten Aktien-Einzahlung von 20 Proc., immer noch 80 Proc. des emittirten Aktien-Kapitals von 5,000,000 Frcs. = 4,000,000 Frcs. in deponirten Obligationen der Aktionäre. Die Gesellschaft ist somit so gut wie jede andere Unfallversicherungsgesellschaft in der Lage, ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherten voll und ganz nachkommen zu können. Die Gesellschaft hat in Sachsen im Jahre 1883 33,300 M. und im Jahre 1884 56,200 M. an Schäden regulirt.

Vorschuß-Verein zu Wilsdruff. Die am 28. Februar abgehaltene Generalversammlung bewilligte von dem nach Abrechnung der Verwaltungskosten verbleibenden Reingewinn des Jahres 1884 M. 800 zum Reservefond und M. 2126 zur Vertheilung einer Dividende von 11 Proc. Der Reservefond beträgt M. 15,959.

Heyniger Patentpapierfabrik. Die für gestern Nachmittag anberaumte außerordentliche Generalversammlung behufs Statutenänderung war wegen ungenügender Vertretung des Aktienkapitals nicht beschlußfähig. Es findet deshalb am 13. April eine anderweite Generalversammlung statt.

Fabrik Leipziger Musikwerke (vorm. Paul Ehrlich & Co.) zu Gohlis bei Leipzig. Wie der uns vorliegende Geschäftsbericht konstatirt, ist das Resultat des vergangenen Betriebsjahres 1884 ein recht befriedigendes gewesen. Der Bericht sagt u. A.: die von uns fabrizirten Musikinstrumente haben sich einer immer größeren Beliebtheit zu erfreuen und zwar nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch in allen Staaten des Kontinents, sowie allen überseeischen Ländern. Die Fabrikation hat sich gegen das vorhergehende Jahr um ca. 50 Prozent gehoben und waren wir in Folge dessen außer Stande in den letzten Monaten die eingelaufenen Aufträge mit den bisherigen Betriebseinrichtungen zu bewältigen, was uns nöthigte, für weitere Fabrikräumlichkeiten in den letzten Dezember-Wochen Sorge zu tragen. Der Reingewinn beziffert sich auf 214,002 M., welcher die Vertheilung einer Dividende von 75 Proz. = 300 M. pro Aktie gestattet und zwar 4 Proz. ordentliche und 71 Proz. Superdividende.

Deutsche Reichsbank. Die Verwaltung gedenkt für 1884 eine Dividende von 6¼ Procent, gleich dem Vorjahre, in Vorschlag zu bringen.

Diskonto-Gesellschaft. Vorgestern Abend fand die Sitzung des Verwaltungsrathes statt, in welcher über die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet wurde. Einschließlich des Reservevortrages und der vorhergehenden Bilanz stellt sich der Gewinn auf 10,936,026,33 M. Hiervon gehen ab 1,103,684,85 M. für Verwaltungskosten und 2,400,000 Mark für die auf die Commandit-Antheile bereits bezahlte Abschlags-Dividende von 4 Proc. und aus dem Restgewinn soll den Commanditisten eine Super-Dividende von 7 Procent gewährt werden.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Die Einnahmen im Monat Februar d. J. betrugen 179,125 fl., gegen 178,900 fl. in dem gleichen Monat des vor. Jahres.

Bremer Lebensversicherungsbank. Die im letztverflossenen Jahre von Neuem erreichten günstigen Geschäftsresultate übertreffen die aller vorangegangenen Jahre ganz erheblich. Eingegangen sind 6726 Anträge mit einer Versicherungssumme von 12,308,800 M. Im Jahre 1883 wurden 4886 Anträge mit 8,800,010 M., 1882 4637 Anträge mit 7,468,610 M., 1881 3741 Anträge mit 6,341,600 M. gestellt. Im Jahre 1881 waren 14,173 Polizen mit 21,689,405 M. in Kraft, Ende des Jahres 1884 20,819 Polizen mit einer Versicherungssumme von 32,303,065 M. Die Branchen für Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungen übertreffen ebenfalls die gehegten Erwartungen. Einen erheblichen Zuwachs hat ferner der Reservefonds, welcher Anfang 1884 1,930,615 M. betrug, erhalten.

Generalversammlungen, außer den bereits gestern bekannt gegebenen, finden in diesem Monat noch statt am 25. März: Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein in Zwickau. Am 26. März: Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn in Freiberg. Am 28. März: Meißner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt in Meißen, außerordentliche.

Hamburg, 3. März. In dem heutigen Bietungstermin wegen Uebernahme von 25 Millionen Mark 3½prozentiger Staatsrente ist dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin der Zuschlag ertheilt worden.

Petersburg, 3. März. Der Reichsrath hat die Emission 4-proz. Obligationen der Südwest-Bahngesellschaft im Nominalbetrage von 29½ Mill. Metallrubel genehmigt. Der Emissionsertrag soll zur Deckung der Schuld der Südwest-Bahngesellschaft an den Reichsschatz verwandt und die Realisirung der Obligationen dem bekannten Konsortium, an dessen Spitze die Berliner Diskonto-Gesellschaft steht, übertragen werden. — „Nowosti“ melden, die betreffende Kommission habe sich für die Konversion der Obligationen der Centralbank des russischen Boden-Kredits von 5 auf 4½ Prozent ausgesprochen; der Finanzminister habe sich mit der Konversion einverstanden erklärt.

Aus Kreisen sächsischer **Techniker** geht uns folgende Zuschrift zu, welche die bereits öfter ventilirte Titelfrage behandelt. Dem Vernehmen nach wird im Laufe dieses Jahres der nach Ablegung der zweiten technischen Staatsprüfung in Preußen verliehene Titel „Regierungsbaumeister“ aufgehoben und durch „Bau-Assessor“ ersetzt; ebenso soll an Stelle der Bezeichnung „Regierungs-Bauführer“ der Titel „Bau-Referendar“ treten. Da die benannten neuen Bezeichnungen bereits in Bayern bestehen, wird in Zukunft wenigstens einigermaßen Gleichheit in den Titulaturen der Techniker in den beiden größten Staaten Deutschlands herbeigeführt. In wie weit man in Sachsen geneigt ist, dieselben an Stelle der bisherigen Bezeichnungen „geprüfter Polytechniker“ und „geprüfter Civil-Ingenieur“ treten zu lassen, ist noch nicht bekannt. Im Interesse unserer Techniker wäre es jedoch sehr zu wünschen, wollte man auch bei uns diese in kürzester Frist vom Norden bis zum Süden Deutschlands giltigen, charakteristischen Bezeichnung der staatlich geprüften Techniker beitreten; denn nur dadurch wird es möglich, den sächsischen Technikern Stellen im Reichslande, in den freien Städten, den sächsischen Herzogthümern, in der Kaiserl. Marine u. s. w. zu erschließen, welche bislang denselben unzugänglich waren, weil man unbegründeter Maßen das sächsische Staatsexamen der preußischen Staatsprüfung nicht gleichstehend erachtete, um so weniger, als ersteres nur zur Führung des bescheidenen Titels „geprüfter Civilingenieur“ berechtigte, die letztere dagegen in der wohlklingenden Bezeichnung „Regierungsbaumeister“ Ausdruck fand. Dasselbe gilt von höheren technischen Stellen im Kommunal-Dienste, die in der Regel auch durch preußische Regierungsbaumeister besetzt werden. Hierdurch hat sich im Laufe der Jahre die Zahl der Stellen suchenden geprüften Techniker in Sachsen dermaßen gesteigert, daß man bei uns recht wohl von einem „Nothstande der Techniker“ sprechen kann, während von einem solchen in Preußen und in anderen deutschen Staaten derzeitig keine Rede mehr ist, es sogar in diesen an Technikern zu mangeln beginnt. Das einzige Mittel die geprüften sächsischen Techniker mit solchen anderer Länder konkurrenzfähig zu machen, ist: Die Beilegung von Titeln, die im übrigen Deutschland anerkannt werden, mittelst welchen die sächsischen Techniker ihre Ebenbürtigkeit ohne Weiteres nachweisen können. Der Umstand, daß außerhalb der sächsischen Grenze nur Vereinzelte die Bedeutung des Prädikates „geprüfter Civilingenieur“ kennen und die meisten die irrige Ansicht hegen, daß dasselbe auf Grund eines Examens verliehen wird, welches in seinen Anforderungen unter der Prüfung für Regierungsbaumeister steht, läßt es als dringend nothwendig erscheinen, Abänderungen in den bisherigen Bezeichnungsweisen in Sachsen herbeizuführen. Andererseits muß der numerische Rückgang im Besuch des Dresdner Polytechnikums und der Aufschwung der preußischen technischen Hochschulen die leitenden Kreise in Sachsen zum Nachdenken veranlassen und dieselben darauf hinweisen, daß ein Weiterblühen der Dresdner Hochschule nur dann denkbar ist, wenn man ihren absolvirten Jüngern und denen, welche an derselben ihre Staatsprüfung bestanden haben, Bezeichnungen beilegt, durch welche dieselben einmal den preußischen Technikern gleichgestellt werden, und mittelst welcher es denselben andererseits möglich wird, ihr Arbeitsfeld auch außerhalb der sächsischen Grenzpfähle zu verlegen. Durch Einführung der für Preußen vorgesehenen Titel „Bau-Assessor“ und „Bau-Referendar“ auch in Sachsen würden die sächsischen Techniker den preußischen Kollegen nicht nur würdig zur Seite gestellt, sondern dieselben würden auch befähigt, auf alle Kommunal- und Staats-Stellen im gesammten deutschen Vaterlande einzutreten, falls mit Erfolg ihr Augenmerk zu richten.

In der Sitzung des **Eisenbahnrathes** in Sachsen vom 9. Februar sprach sich derselbe u. A. einstimmig und mit großer Entschiedenheit gegen den vom Reichseisenbahnamt in Vorschlag gebrachten Wegfall des Rechtes der Absender auf Kostenvorschrift aus. Es wurde dabei von den Vertretern des Handelsstandes besonders betont, daß in dem beabsichtigten Wegfall eine schwere Schädigung der kaufmännischen Interessen liegt, da die Versender wegen nachträglicher Dispositionen über das Gut event. Aenderung der Declaration rc. Einfluß auf die Wahl des Transportweges und Kenntniß von demselben haben müßten. Ueber die Frage der Aufhebung des Frachtzuschlages auf sperrige Güter wurde mit Rücksicht auf die noch im Gange befindlichen Vorerörterungen über die finanzielle Seite der Frage ein Gutachten nicht abgegeben. Anläßlich eines Antrags der Handels- und Gewerbekammer Plauen erklärte der Eisenbahnrath ferner mit Majorität, daß er die Beschaffung von Güterwagen mit mehr als 10 Meter Länge im Interesse eines einzelnen Industriezweiges nicht befürworten könne.

Nachdem Herr Ernst Voigt, hier, Seestraße 20, die Generalagentur des **Norddeutschen Lloyd** aufgegeben, ist Herr C. A. Opitz, Dresden, Schulgutstraße 16, II. mit derselben betraut worden. Herr Opitz, der bereits seit 3 Jahren ein Passagebureau am Platze besitzt, hat sich stets durch prompte und zuverlässige Expedirung seiner Passagiere ausgezeichnet und ist im Stande, den Auswanderern, sowie Cajütpassagieren mit Rath und That zur Seite zu stehen, da derselbe sich 8 Jahre lang in den Vereinigten Staaten und Mexiko, Westindien und einem Theil von Südamerika aufgehalten und Land und Leute aus eigener Anschauung in jeder Hinsicht kennt.

Der Centralverband der **Deutschen Leder-Industriellen** hat unter dem Vorsitz des Geh. Kommissionsrath F. A. Günther auf heute Vorm. 10 Uhr in Görlitz eine Vorversammlung anberaumt, für sämmtliche zum 6. März durch das Reichsversicherungsamt eingeladenen Betriebe der Leder-Industrie und der damit verwandten Branchen. Dieselben repräsentiren in ihrer Gesammtheit folgende Stärken: 1) Gerbereien, Fabriken von gefärbtem und lackirtem Leder mit 1919 Betrieben und 21,448 Arbeitern. 2) Lohmühlen und Lohextraktfabriken mit 484 Betrieben und 826 Arbeitern. 3) Fabriken von ledernen Handschuhen mit 175 Betrieben und 6600 Arbeitern. 4) Fabriken von Wachstuch und Ledertuch mit 28 Betrieben und 1111 Arbeitern. 5) Treibriemen-Fabriken mit 27 Betrieben und 463 Arbeitern. 6) Fabriken von Gummi- und Guttapercha-Waaren mit 66 Betrieben und 3538 Arbeitern. 7) Verfertiger von Riemer- und Sattler-Arbeiten mit 140 Betrieben und 3772 Arbeitern. 8) Verfertiger von Tapezier-Arbeiten mit 67 Betrieben und 1113 Arbeitern. Im Ganzen 2906 Betriebe mit 40,921 Arbeitern. Zweck der Vorversammlung ist die Vorberathung resp. Einigung über die in der General-Versammlung zur Verhandlung gelangenden Fragen und insbesondere auch die Stellungnahme zu diesen Fragen.

Wie das „Deutsche Wochenblatt für Gesundheitspflege“ mittheilt, sind die Inhaber der Großhandlung Gebr. L. in Mainz vom Schöffengericht wegen **Verfälschung von Pfeffer** (derselbe enthielt über 33 Proz. fremder Stoffe, wie Roggen-, Buchenmehl, Palmkörner) zu 14 Tagen Gefängniß und 600 M. Geldbuße verurtheilt worden. Der verfälschte, von den Angeklagten bezogene gemahlene Pfeffer war bei einer großen Anzahl Handlungen in Straßburg, sowie in bayerischen und badischen Städten beschlagnahmt worden.

Chemnitzer Schlachtviehhof, 4. März. Auftrieb: 59 Rinder, 311 Landschweine, 78 ungarische Schweine, 251 Kälber, 135 Schafe. Zum heutigen Markt war der Rinderauftrieb zu groß. Das Geschäft beschränkte sich mehr auf 2. Qualität, wofür die letzten Preise bezahlt wurden. Das Geschäft in Schweinen war mittelmäßig und die Preise unverändert. In Landschweinen aus hiesiger Gegend war die Nachfrage ziemlich lebhaft. — Kälber fanden langsam Absatz. Ebenso war das Geschäft in Schafen flau. Preise: Rinder 1. Qual. 58–60 M., 2. Qual. 50–54 M. auf 100 Pfd. Fleischgewicht. Landschweine 50–52 M., ungarische Schweine 48–50 M. für 100 Pfd. lebend Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber auf 100 Pfd. lebend Gewicht 32–34 M. Schafe auf 100 Pfd. lebend Gewicht 28–30 M.

Margarine-Bericht von Osdale de Cohen & Co., Amsterdam, 3. März 1885. Auch das Geschäft der Vorwoche verkehrte in lustloser Stimmung und Verkäufe waren nur bei neuerdings reduzirten Preisen möglich. Unserer Meinung nach muß die Baisse bald das niedrigste Niveau erreicht haben. Es wurden begeben 300 Harstinn à 72, ferner 100 Gruppen à 67, sowie 30 F. Wiener und franz. Marken zu diversen Preisen und einige Pöstchen inferiore Sorten.

Obstbau-Kalender für März. Während gewöhnlich in den rauher gelegenen Gegenden auch im März Edelreiser zur längeren Aufbewahrung geschnitten werden können, dürfte dies in milder gelegenen nicht rathsam sein, weil dort die Saftcirkulation in der Regel zu dieser Zeit schon zu lebendig geworden ist. Aus diesem Grunde möchte auch das Ausästen der älteren Bäume beendet werden. — In den milderen Lagen kann im Laufe des Monats, wenn ein zeitiges Frühjahr eintreten sollte, mit dem Frühjahrsschnitte bei jüngeren Hochstämmen und den Formenbäumen begonnen werden. Dieser Frühjahrsschnitt besteht im Zurückschneiden der Leitzweige und hat den Zweck, den Baum zu kräftigerem Wachsthum zu veranlassen. Ist die Triebkraft stark, wird man die Zweige nur um ein Drittel ihrer Länge kürzen; hat aber der Baum nur schwache, dürftige Zweige getrieben, so sind dieselben bis auf 3 oder 4 Augen zurückzuschneiden. Das Bestreichen der Schnittwunden ist dabei nicht zu vergessen. Ist der Boden nicht mehr zu kalt und die Erde nicht mehr klumpig, dann kann das Pflanzen und Versetzen der Bäume beginnen. Dabei ist in der Hauptsache Folgendes zu beachten: Vorausgesetzt wird, daß die Pflanzgruben bereits im Herbste oder doch schon vor längerer Zeit ausgeworfen wurden und breit und tief genug sind, um die gleichmäßig ausgebreiteten Wurzeln gehörig fassen zu können. Ebenso sind die Gruben bis zu der Höhe, wie der Baum zu stehen kommt, bereits mehrere Wochen vor der Pflanzung wieder auszufüllen, damit sich die Erde vorher gehörig setzen kann. Die aus der Grube ausgeworfene Erde ist gut zu mischen, damit die obere bessere und die untere geringere Erde gut durcheinander kommt. Ist der Boden zu gering, so kann man ihn durch Hinzufügen von etwas guter Erde verbessern. Man fülle aber die Grube nicht mit zu fetter Erde, weil der Baum dann später, wenn er seine Wurzeln weiter treiben muß, entweder längere Zeit kränkelt oder gar eingeht. Ehe man den Baum pflanzt, untersuche man die Wurzeln. Beschädigte Wurzeln stutze man oberhalb der Beschädigungsstelle mit einem scharfen Messer so ab, daß die Schnittwunde nach unten steht; ebenso darf man allzulange Wurzeln auf diese Weise verkürzen; die feinen Faserwurzeln schone man möglichst. Dann schneidet man auch die Zweige der Krone bis auf 4 oder 6 Augen zurück, je nach Beschaffenheit der Sorte und Wurzeln, und nimmt die unregelmäßig oder kreuzweise gewachsenen ganz weg. Manche Obstbaumzüchter verschneiden die Krone beim Setzen nicht, sondern thun es erst im darauffolgenden Jahre. Man kaufe die Bäume nicht von Herumträgern, weil bei solchen Bäumen oft die feinen Faserwurzeln, welche ja vor allen Dingen das gute Anwachsen bedingen, bereits vertrocknet sind; man beziehe sie vielmehr aus einer Baumschule. Können die Bäume nicht gleich verpflanzt werden, so sind sie einstweilen an einem nicht zu sonnigen Orte so einzuschlagen, daß alle Wurzeln gut mit Erde bedeckt sind. Waren die zu pflanzenden Bäume schon längere Zeit aus dem Erdboden genommen, so empfiehlt es sich, dieselben mit den Wurzeln in einer Mischung von Lehm und flüssigem Kuhdünger, oder wenigstens in Wasser einige Stunden lang liegen zu lassen. Man hüte sich den Baum tiefer zu setzen, als er vorher gestanden hat. Um dies zu vermeiden, lege man über die Grube eine Latte und pflanze den Baum so, daß sein Wurzelhals in die Höhe der Latte zu stehen kommt. Der Wurzelhals ist die Stelle, wo über den Wurzeln der Stamm beginnt. Hat man nicht schon vor längerer Zeit, wie oben erwähnt, die Grube bereits gefüllt, so muß man die frisch eingefüllte Erde erst mäßig antreten, dann aber noch ein wenig Erde locker aufstreuen, ehe man den Baum zum Pflanzen einsetzt. Unterläßt man dies, so wird nach einiger Zeit sich die Erde in der Grube um so viel gesetzt haben, daß auch der Baum viel zu tief zu stehen kommt. Insbesondere ist auch das Tiefpflanzen schädlich, wenn es sich um Zucht von Zwergobstbäumen oder von Cordons handelt, welche auf Wurzelhals der Zwergunterlage veredelt sind. Kommt beim Tiefpflanzen das Edelholz mit in die Erde, so treibt dasselbe leicht Edelwurzeln, welche dann einen so kräftigen Holztrieb entwickeln, daß die Bäume für die Zwergform ganz untauglich werden und lange unfruchtbar bleiben. Der Baum ist der Himmelsgegend nach womöglich wieder so zu setzen, wie er vorher gestanden hat; ferner muß ihm gleich der Pfahl beigesteckt werden, ehe man die Wurzeln verschüttet. Die gehörig klar gemachte, gute Erde ist gleichmäßig über die Wurzeln zu vertheilen, wobei besonders darauf zu sehen ist, daß zwischen den Wurzeln nicht leere Zwischenräume entstehen. Ist die Grube ausgefüllt, so forme man nach dem Baume zu eine schüsselförmige Vertiefung und gieße ihn tüchtig ein. Der Stamm wird anfangs nur lose an den Pfahl befestigt, so daß mit der Erde sich zugleich der Baum setzen kann. Bei undurchlässigem, feuchtem Boden ist die Hügelpflanzung zu empfehlen. Der Baum kommt dann mit seinem Wurzelhals höher als der die Pflanzgrube umgebende Boden zu stehen. Man kann dann einen Theil der Grube erst mit kleinen Steinen, Ziegelstücken oder Schutt ausfüllen, damit man die nöthige Höhe des Hügels gewinnt. Der Rand des Hügels ist mit Rasenstücken zu belegen, damit der Regen die Erde nicht wegspülen kann. Von großer Wichtigkeit ist die Auswahl der zu pflanzenden Sorten. Dabei hat man darauf Bedacht zu nehmen, daß dieselben für die Lage, den Boden und das Klima passen, auch muß man Rücksicht nehmen auf die Art der einstigen Benutzung und Verwendung der Früchte. Wir empfehlen in dieser Hinsicht das von der Gartenbauschulanstalt zu Köstritz unter dem Titel „Der praktische Führer im Obstbau“ herausgegebene Schriftchen, sowie das von Herrn [illegible] zusammengestellte Sortiment. Die Baumpfähle sind durch Ankohlen und darauf Tränken mit Theer widerstandsfähiger gegen Fäulniß zu machen. Besser noch sollen sie sich halten, wenn man die Pfähle, nachdem sie gut ausgetrocknet sind, einige Tage lang in Kalkwasser stellt und sie dann, wenn sie wieder trocken sind, mit verdünnter Schwefelsäure bestreicht.

Patente. Angemeldet von: Dr. W. Hempel, Prof. der Chemie am Polytechnikum, hier: Drahtthermometer. C. F. Hempel, hier: Neuerung in der Anwendung der Begleitsaiten an Zithern. W. Dershler in Leipzig: Mehrfach-[illegible]verschluß. J. M. Grob in Eutritzsch bei Leipzig: Neuerung an Musikwerken. — Ertheilt an: Dr. E. Richter in Chemnitz: Arbeitsständer für Schuhmacher. — Ertheilt an: Dr. Schmitt, Prof. am Polytechnikum, hier: Verfahren zur Darstellung von Farbennaphtolsäuren (Oxynaphtoësäuren). H. Seyschnski, hier: Wechselschieber für Kanäle. Hoffmann & Heller, hier: Topfheber. F. A. Hüttenberg in Freiberg: Neue Verstellung für direkt wirkende Dampfpumpen. A. Fischer in Leipzig: Neuerungen an Façon-Fräsemaschinen. A. Krause in Leipzig: Kalander für Papier und Gewebe. E. Ledig in Chemnitz: Gaswaschapparat. J. G. Nobis in Chemnitz: Plättchen. A. Voigt in Chemnitz: Trichter für Tricotspulmaschinen. Sächs. Stickmaschinenfabrik in Kappel bei Chemnitz: Stickmaschinen für Handund Motorbetrieb. F. W. Teichmann in Werdau: Ringspindel. H. Rietz in Zwickau: Neuerung in der Konstruktion von Fußböden.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 4. März. Budweis + 10, Prag + 70, Pardubitz + 26, Melnik + 62, Leitmeritz + 58, Dresden — 26.

Witterung vom 4. März. (Barometer nach Oskar Böttcher, Wallstraße 11.) Mittags 12 Uhr: 746 Mm., 9 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 3½ Grad Wärme, niedrigste: 1½ Grad Kälte. — Regen. Ost-Wind.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 5. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	764	SO	schwach	bedeckt	— 0
Stockholm	767	—	still	wolkenlos	— 14
Haparanda	782	S	leicht	wolkenlos	— 14
St. Petersburg	764	SSO	leiser Zug	halb bedeckt	— 8
Moskau	766	SW	leiser Zug	bedeckt	— 3
Hamburg	765	SO	leicht	bedeckt	— 1
Memel	764	—	still	bedeckt [1]	+ 2
Paris	759	OSO	leiser Zug	halb bedeckt	— 1
München	760	NO	leicht	wolkenlos	— 0
Chemnitz	766	NO	leiser Zug	bedeckt [2]	+ 1
Berlin	764	OSO	leicht	bedeckt [3]	+ 1
Wien	765	NW	leiser Zug	wolkenlos	— 1
Breslau	761	SW	schwach	bedeckt	+ 1

1) See sehr ruhig. 2) Nachtfrost. 3) Gestern Regen und Schnee.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Maximum, welches gestern über der Nordsee lag, ist ostwärts nach Schweden fortgeschritten, während ein tiefes Minimum westlich von Island erschienen ist. Bei schwacher, vorwiegend östlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa theils heiter, theils neblig, meist trocken. Ueber der Südwesthälfte Deutschlands, sowie im äußersten Nordosten herrscht leichter Frost.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Schotenpurréesuppe. Fricassée von Kalbsgekröse. Rinderfilet gebraten. Spritzkuchen mit Weinsauce. — Einfach: Paprika.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Paprika (ungarisches Gericht). Dasselbe kann sowohl von Kalbfleisch als auch von Tauben oder Küken bereitet werden. Das Fleisch wird in kleine Stücke getheilt, ersteres etwa von der Größe eines Viertel Eies, Küken in vier Theile, Tauben in vier Theile. Nun wird reichlich Fett nebst einer feingeschnittenen Zwiebel und einer Messerspitze spanischem Pfeffer heiß gemacht, das gewaschene, mit der Hand ausgedrückte Fleisch hineingelegt, etwas feines Salz darüber gestreut und der Topf fest zugedeckt. Wenn das Fleisch auf nicht starkem Feuer sich angesetzt hat, was in einer Stunde erfolgen muß, wird, ohne dasselbe umzulegen, ein gehäufter Eßlöffel Mehl gehörig durchgerührt und mit Fleischextrakt-Bouillon und etwas saure Sahne aufgefüllt. Nach dem Durchkochen muß die Sauce recht sämig sein. Das Gericht werde sofort in einer heißen Schüssel angerichtet und mit dampfenden oder mit geschälten Kartoffeln zur Tafel gegeben.

Wiener Kaffeeessenz (Tiroler Feigen-Extrakt) erzeugt schmackhaftesten Kaffee. 1 Packet, à 8 Pf., reicht zu 100 Tassen und erspart bequem 3 Loth Bohnen. Verkauf: **Victoriastraße 26.**

ff. Tafelbutter empfiehlen stets frisch die **Milchgeschäfte** Rittergut Helfenlicht **Strehlenerstr. 61 und Ammonstr. 39.**

Reiner guter Aepfelwein eigener Kelterei, à Liter **40 Pf.**, in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt **C. H. Kühn**, Dresden-Neustadt, **Böhmischestrasse 1.**

Kur-Aepfelwein und Aepfel-Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Petsch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandtgeschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Für die Küche: Flüssigen und kondensirten Fleisch-Extrakt, Paprika, rein gestoßene Gewürze, getrocknete Morcheln und Steinpilze, Gelatine, Vanille, Maizena, Reismehl, Vanillin, Maccaroni und Maccaronelli, Koch-Wein rc. empfiehlt **Carl Bauer, Pragerstraße, Ecke Mosczinskystraße.**

Lokales.

— Leipzig, 2. März. Wie der Landkreis Leipzig sich es nicht versagen wollte, seinerzeit aus seiner Mitte eine eigne Ergebenheits- und Vertrauensadresse an den Fürsten Reichskanzler abzusenden, so hat er es auch bezüglich der Bismarckspende vorgezogen, statt in die Sammlung der Stadt Leipzig sich einzureihen, selbstständig vorzugehen und für sich eine eigne Sammlung zu veranstalten. Es hat sich also aus den verschiedensten Orten des Landkreises ein Komitee zu dem Zweck gebildet, welches gestern seinen Aufruf erlassen hat. Auch hier sind es ausschließlich Vertreter der konservativen und nationalliberalen Partei, welche sich an die Spitze gestellt haben, dieselben, welche bei der letzten Reichstagswahl die Kandidatur Heine betrieben, so vor Allen Frhr. v. Friesen, Dr. Frege, Graf Hohenthal, Gontard, Oehmichen und andererseits Vollack, Bach, Weinschenk und Spartig — von den Deutschfreisinnigen schweigt die lange Liste der Unterzeichner des Aufrufs, denn den Dr. med. Göh in Lindenau erkennen jene nicht mehr als ihren Parteigenossen an. Fast in jeder Ortschaft des Bezirks ist ein Vertrauensmann, welcher Sammelbogen herumgehen läßt. — Gestern ist durch den Superintendenten Bank der neue Pastor der Nikolaikirche, der bisherige Studiendirektor Hölscher aus Lokkum (in Ostfriesland) in sein Amt eingewiesen worden und hat darauf seine Antrittspredigt gehalten. Da ihm der Ruf eines bedeutenden Kanzelredners vorangiug, war die Kirche in allen Räumen gefüllt, und er hat auch, soweit sich dies nach einer Predigt beurtheilen läßt, diesen Ruf durch ein wohltönendes Organ, Wärme des Vortrags und tiefe, geist- und gedankenreiche Durcharbeitung seines Stoffes gerechtfertigt. Man sagt, er stehe vollständig auf Ahlfeld's Standpunkte. Zunächst mußte auch er eine Privatmiethwohnung beziehen, denn die langen Streitigkeiten oder Verhandlungen zwischen dem Rath und dem Nikolai-Kirchenvorstand über das Eigenthum des Predigerhauses in der Ritterstraße sind zwar kürzlich durch einen Vergleich zu Ende gediehen, nach diesem Abkommen hat aber der Kirchenvorstand auf sein unzweifelhaftes Recht auf jenes Haus und auf Erstattung der lange Zeit von der Stadt bezogenen Einnahmen verzichtet, wogegen die Stadt zum Neubau der sämmtlichen alten Pfarrgebäude am Nikolaikirchhof und zur Ueberlassung der Neubauten an die Geistlichkeit dieser Kirche sich verpflichtet hat. Man nimmt an, daß in zwei Jahren dieser Bau, zu dem der Plan bereits vorliegt, auszuführen sein werde. — Die Hörsäle an der Universität fangen bereits an, sich stark zu lichten. Bis über die laufende Woche hinaus werden nicht viel Musensöhne zu halten sein. Die Nähe der Ferien brachte es auch mit sich, daß der von dem „Verein deutscher Studenten" veranstaltete Bismarck-Kommers in Gestalt einer Geburtstagsvorfeier schon in der vorigen Woche gehalten wurde. — Der hiesige Hausbesitzerverein hat kürzlich ein Dank- und Anerkennungsschreiben an den Fürsten Bismarck gerichtet wegen des Wohlwollens, welches derselbe dem gesammten Grundbesitz gezeigt habe, darin aber auch zugleich um Durchführung einer prozentualen Börsensteuer gebeten.

— Amtsgericht. Wegen liederlichen Umhertreibens wurde die Kesselschmiedsehefrau Anna Emilie Häse geb. Tettenborn in der Nacht zum 25. Januar in Löbtau festgenommen. Die 31jährige Schöne bedauert sehr, daß ihr auf der Anklagebank nicht Gelegenheit geboten wird, sich noch mehr auszusprechen, denn offenbar befindet sich die Häse in dem Irrwahn, daß ihr Unrecht geschehen sei. Der Transport nach dem Ortsgefängniß war ein schweres Stück Arbeit und konnte nur mit bewunderungswürdiger Geduld der Beamten vor sich gehen. Auf dem Wege dahin verübte die Angeklagte einen Mordskandal und den größten Widerstand gegen die Sicherheitsorgane. Die renitente Angeklagte erhält hierfür Gelegenheit, 1 Monat im Gefängniß über den Werth der Freiheit philosophische Betrachtungen anzustellen. — Die Knochenhändlersehefrau Rötzold äußerte sich über den Zahnkünstler Frödrich in einer unlieben Weise und bezweifelte die vorschriftsmäßige Erziehung, sowie die Behandlung seines Kindes. Nach Darlegung der ganzen Sachlage gewinnt das Schöffengericht den Eindruck, daß die Beklagte unter dem Drucke großer Erregung gestanden habe, indem sie ehemals das Kind in Pflege hatte, und hält demnach eine Geldstrafe von 20 M. als ausreichende Ahndung. — Unter der Beschuldigung, sich einen ärztlichen Titel bei Inseraten in hiesigen Tagesblättern beigelegt zu haben, steht der Dr. phil. Carl Ernst Otto Neumann, Ausübender der Heilkunde. Der Angeklagte Neumann war von dem Inhaber einer hiesigen Heilanstalt, Leibscher, gegen ein monatliches Gehalt von 120 M. engagirt worden und leistete den Patienten Hilfe durch Rath und That. In den letzten drei Monaten fehlte nun bei den Inseraten, welche Leibscher veröffentlichte, bei Neumann die Bezeichnung „phil.", so daß das Publikum sich leicht dem Wahne hingeben konnte (obendrein, wie dies beim Volke größtentheils anzunehmen ist), Neumann sei eine Medicinal-Person. Vom Stadtrathe aus wurde gegen Neumann eine Geldstrafe von 30 M. ausgeworfen, gegen die derselbe Widerspruch erhob. Bereits am 4. Januar fand eine Hauptverhandlung statt, bei welcher es sich jedoch zeigte, daß Leibscher als Zeuge sistirt werden sollte, da Neumann die Kenntniß der Inserate in Abrede stellte. Der Zeuge sagt aus, es sei ihm Nichts bekannt, daß Neumann ihn darauf aufmerksam gemacht hätte, die Bezeichnung „phil." stets hinzuzusetzen, indem sonst leicht ein Irrthum entstehen könne. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme verkündete der Vorsitzende des Schöffengerichts, Herr Amtsrichter Frommhold, daß die zuerst erkannte Geldstrafe aufrecht zu erhalten sei, indem N. im vorliegenden Falle Kenntniß von der Abfassung der betr. Inserate gehabt haben müßte. Als Vertheidiger fungirte Hr. Stadtrath a. D. Müller in Nachvollmacht des Herrn Rechtsanwalt Fränzel. — „Ich thu's doch immer wieder, wenn ich alleine eingesperrt werde!" grollte die 61 Mal vorbestrafte Handarbeiterin Johanne Wilhelmine Kunze, 1840 geboren, auf den Vorhalt des Präsidenten, weshalb sie in der Zelle Nr. 24 des hiesigen Polizeihauses die Fensterscheiben eingeschlagen habe. Die Kunze, eine rohe Person, welche keinen Anspruch auf edle Weiblichkeit macht, war am 14. Februar in genannter Zelle eingesperrt; um ihren Unmuth zu kühlen, da sie Gesellschaft und Zerstreuung wünschte, zerschlug sie mit dem Salznäpfchen aus lauter Niederträchtigkeit acht Fensterscheiben, weil die Polizei es für rathsam hielt, die Beklagte in eine Einzelzelle zu stecken. Für diese muthwillige Sachbeschädigung und Angesichts des Benehmens während der Hauptverhandlung wird der wüthenden Fensterscheibenzertrümmerin eine 3wöchige Gefängnißstrafe zudiktirt. — Einer recht häßlichen Aeußerung in Bezug auf die weibliche Ehre der verehel. Anna Marie Schneeweiß machte sich am 27. December vor. J. am Biertische eines hiesigen Restaurants Gottlieb Meißner schuldig. Da hierbei die Oeffentlichkeit ausgeschlossen war, so ist zu ersehen, daß die Bezeichnung eine unsittliche gewesen, welche sich dem allgemeinen Ohre entziehen mußte. Dieses häßliche Gerede muß der Angeklagte mit einer Geldstrafe von 30 Mark sühnen, wenn er nicht vorziehen sollte, 7 Tage in stiller Einsamkeit fern vom Geräusch der Welt zuzubringen.

Geld-Einlagen

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung 2½ %
bei einmonatl. Kündigung 3½ %
bei dreimonatl. Kündigung 4 %
Zinsen pro anno spesenfrei

Dresden, den 4. März 1885.

Sächsische Discont-Bank.

Scheffelstraße Nr. 1, 1. Ecke Altmarkt.

Metallschablonen (großes Lager), Alphabete u. Zahlen z. Sign. fertigt all. Größen billigst Franz Leipert, Josephstraße 9, I.

Höchst empfehlenswerth sind die **Brautschleier** von Frau Gruner, Amalienstr. Nr. 13, part. Eine Braut.

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.

Uebersicht
der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 28. Februar 1885.

Activa.

Coursfähiges Deutsches Geld	18,320,659	Mk.	— Pf.
Reichskassenscheine	542,055	„	— „
Noten anderer Deutscher Banken	4,843,800	„	—
Sonstige Kassen-Bestände	566,251	„	—
Wechsel-Bestände	49,836,899	„	— „
Lombard-Bestände	2,402,540	„	— „
Effecten-Bestände	268,672	„	— „
Debitoren und sonstige Activa	6,902,229	„	— „

Passiva.

Eingezahltes Actienkapital	30,000,000	Mk.	— Pf.
Reservefonds	3,896,251	„	— „
Banknoten in Umlauf	40,803,300	„	— „
Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,487,336	„	— „
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	5,689,131	„	— „
Sonstige Passiva	1,816,007	„	— „

Die Direction.

Auction
von Küchengeräthen, Glas, Porzellan, Lampen, Waagen, Waschmaschine, 1 Wringmaschine, Gelinger Messer und Gabeln, Löffel, Kochgeschirre, Zinkeimer u. Eimer, Waschtröge, Küchentische, Holz- u. Blechkeng, 1 Wendeltreppe, Reale, Ladentafeln heute Donnerstag Amalienstrasse 4. 10—1 u. 3—7 Uhr.
F. B. Gablenz, Auktionator.

Bratheringe.
Heringe vom frischen Fange, ff. gebraten, in pikanter Sauce, versende das Postfaß, ca. 10 Pfd., zu Mark 3,50 fr. gegen Nachnahme.
Bücklinge,
groß, schön und frisch, ff. geräuch., versendet die Postkiste mit Inhalt 60 Stück garantirt für Mk. 3,00 franko gegen Nachnahme
Nicolaus Kreuz,
Gröslin a/Ostsee, Regb. Stralsund

Ziegel!
Zu einem hiesigen Neubaue sind 2—300,000 Mauerziegel zur successiven Lieferung von Ende April d. J. ab ganz oder getheilt zu vergeben. Kassa-Regulirung. Die Lieferung würde sich auch für auswärtige Ziegeleien eignen. Off. mit Preisangabe wenn möglich franko Bauplatz unter „Ziegel" Expedition dieses Blattes.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein sprachkundiger Oberkellner, 27 Jahre alt, mittler Statur, von gutem Charakter, mit 4500 Mark ersparten Vermögen, sucht, um sein eigenes Heim in Kürze zu gründen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen von 20 bis 25 Jahren, von gleichem Charakter, mit einigen Tausend Mark Vermögen, welche Lust und Liebe zum Geschäft haben, werden freundlichst gebeten, werthe Offerten, mögl. mit Photographie, unter U. F. 110 Exped. d. Bl. baldigst niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

C. G. KÜHNEL.
9 Webergasse 9.
Frischen
See-Dorsch
à Pfund 30 Pf., bei 10 Pfund à 28 Pf.
frischen Gold-Butt,
zum Backen, à Pfund 25 Pf.,
frische grüne Heringe,
zum Braten, große, à Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf., kl. à Pfd. 20 Pf.,
frische echte
Kieler Sprotten,
à Pfund 70 Pf.,
frische Kiel. Speckpöklinge ger. Dorsch, Aale, ger. Flundern,
empfiehlt
C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Käse,
300 Kisten Limb., ff. Ober-Bayr. Waare, i. Peryam., in Kisten 25 Pf. pro Pfund, bei 5 Pfund 28 Pf. Man versuche ein Postkolli zur Ueberzeugung. Versandt prompt.
Gottschalk, Kasernenstr. 16.

ALTONAER FISCHNIEDERLAGE
Rhänitzgasse 26, im Hofe, Neust. Markt. Heilbeinplatz.
Heute frisch eintreffend:
See-Dorsch, 28 Pf., grüne Heringe, 25 Pf., gr. Schollen, 30 Pf.
Lebende Spiegel- und Schuppen-Karpfen. Schleie. Hecht.

E. PASCHKY.
Frischer Schellfisch, Pfd. 45 Pf.,
Dorsch Pfd. 28 Pf.,
Schollen Goldbutt, Pfd. 25 Pf.,
frische Sprotten, Pfund 40 Pf., Kiste 110 Pf.,
Kieler u. Pommersche **Pöklinge** St. 5 Pf., Kiste (55 St.) 1,75 M.,
beste grosse Bratheringe 3 St. 20 Pf., Dose (70 St.) 3,50 M.
E. Paschky,
Pillnitzer-Strasse 3. Wettiner-Strasse 9.

Sichere Kapital-Anlage.
Zur Errichtung einer Fabrik in Nordböhmen, (leichtverkäufl. Massenartikel, Absatz nach d. gesammt. österr.-ungar. Monarchie, nicht der Mode unterworfen u. fast ohne Concurrenz) wird als stiller Theilhaber ein Kapitalist mit ca. 30 bis 40,000 Mk. Einlage von einem jungen intell. Kaufmann gesucht, der sich ev. durch successl. Einzahl. mit dem gleichen Kapital betheiligt. Gef. Offerten unt. R. R. 1374 an Herrn Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Steintisch,
ein polirter
1 Mtr. 78 Ctm. l., 88 Ctm. breit, u. 3 Ctm. stark, ein Mittelkeil, auch in kleinerer Dimension passend, ist zu billigem Verkaufen abzugeben. Ziegelei Blasewitz, Blasewitzerstraße 12.

Dauerhafte, selbstgearbeitete
Schuhwaaren
hält größtes Lager zu außerordentlich billigen Preisen
W. Siewert,
Annenstraße, gegenüber dem neuen Postgebäude.
Preise in Schaufenstern!

Feinsten goldhellen
Scheibenhonig, Pfd. 90 Pf.,
Scheibenhonig, etwas braun, Pfd. 80 Pf.,
feinsten weiß. Palm.-Honig Pfd. 50 Pf.
Julius Troschütz, Scheffelstraße 34.

Theilhaber-Gesuch.
Ein techn. u. kaufm. geb. Mann wünscht sich mit vorläufig 30,000 Mark an einem soliden, nachweisbar gut gehenden Fabrik-Geschäft thätig zu betheiligen. Offerten unter W. V. 017 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Böhmische Bettfedern,
Daunen, fertige Inlets und Strohsäcke empfiehlt billigst F. Flosche, Rhänitzgasse 3, Eingang Fleischergasse.

Küchenschränke von 15 Mark an, Küchentische, Aufwaschtische, Treppenleitern etc. in grösster Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Billigste und reellste Einkaufs-Quelle von
Ausstattungs-Möbeln,
und zwar zu folgenden Preisen: Salongarnituren mit Ripsbezügen 36 Thlr., echte Nußb.- und Mahag.-Kleiderschränke (2thür.) 10 Thlr., echte Waschtische, Nußb. od. Mahag., mit feinster Marmorplatte 8 Thlr., hochfeine Plüschgarnituren in allen Farben, mit Roßhaar gepolstert 48 Thlr., echte Sopha- und Spieltische, echte Nähtische 5 Thlr., circa 2¼ Meter hohe Trumeaux mit feinen Stechereien, Krystallgläsern, echte Nußb. u. Goldrahmen-Pfeilerspiegel 7½ Thlr., echte Nußb.-Büffets mit 3 Schränken, echt carr. Marmorplatten 33 Thlr., Herren-Schreibtische in echt Nußb. oder Mahag., 33 Thlr., desgl. Damen-Schreibtische 16 Thlr., echte Schreibsecretäre in Nußb. oder Mahag. 24 Thlr., Regulateure, 14 Tage gehend, 7½ Thlr., echte Nußb.-Bettstellen mit Federmatratzen 16 Thlr., ganze Saloneinrichtungen in schwarz, matt und blank, Salon-Polstergarnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Verticos, Antoinettes, Spiel- und Servirtische, Oelgemälde (nicht Oeldruck) in eleg. Rahmen von 4½ Thlr., ein großer Posten Salon- u. Sopha-Teppiche, Salon-Rohrlehnstühle 2½ Thlr. u. A. m. zu verkaufen von jetzt ab
8 Landhausstr. 8,
gegenüber dem Königlichen Landhause.

Medicinal-Dorsch-Leberthran,
höchst gereinigt, stets frisch, ganz besonders wirksam gegen Lungen- und Drüsenleiden, Scropheln, Schwächlichkeit der Kinder u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Butter.
Hochfeine Tafelbutter, à Pfund 1,20 M. incl. Kiste und Porto versendet per Nachnahme in Postcollt 8½ Pfd. J. G. Henkel, Breitenfelde bei Daber i. Pom.

1 eisernes Vollgatter mit Zubehör und 12 Sägen,
1 selbstthätige Kreissäge mit dergl. und 2 Sägen,
1 unselbstthätige Kreissäge wie vorgedacht,
1 Simshobelmaschine, geb. v. Joh. Zimmermann in Chemnitz, mit 130 Hobeleisen,
1 selbstthätigen Schleifapparat
1 Sägeschärfmaschine,
sämmtlich Antrieb von unten, wegen Aufgabe der Schneiderei zu verkaufen. Ernst Kluge, Chemnitz, Augustusburgerstr. 39.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsinhaber ist genöthigt, sich bald zu verheirathen und bittet derselbe, direkte Offerten unter N. M. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen wegen Betriebsänderung zwei liegende
Dampfmaschinen
zu 15 und 20 Pferdekraft, Hochdruck. Gehend zu sehen Neumühle Copitz bei Pirna.

Capacitäten der Medicin im Auslande verordnen Dr. POPP's Anatherin-Mundwasser als d. Beste für Mund und Zähne.

Herrn Dr. J. G. Popp
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien.
Unterzeichneter erklärt Ihnen mit Vergnügen, daß er Ihr Anatherin-Mundwasser, sowie Ihre Anatherin-Zahnpasta gebraucht und dieselben bestens empfehlen kann.
Bukarest, 11. December 1884.
Dr. Vladesco,
Professor der medicinischen Facultät in Bukarest, Chefarzt des Coltza's Spitals, Mitglied vieler rumänischer und ausländischer wissenschaftlicher Vereine, Besitzer vieler Orden.
Zu haben in Dresden:
in der Hof-Apotheke (Dr. L. Caro),
in der Kronen-Apotheke (Dr. G. Crusius),
in der Johannes-Apotheke (W. Neuenborn),
in der Löwen-Apotheke (O. Schneider),
" " in der Marienapotheke,
bei Spalteholz & Blen, Pillnitzerstraße 70,
bei Hermann Roch, Droguist,
bei Max Bing, Droguerie, Grunaerstraße 5.
Depot en gros: H. C. Brüning Nachf. Fr. Ku. M.

Theodor Binder,
Frauenstraße 41, Ecke der Oberseegasse.
empfiehlt
Schul-Anzüge, Confirmanden-Anzüge,
fertig und nach Maß, vorzüglich ausgeführt.

Heiraths-Gesuch.
Ein Fräulein, Mitte 20er, von angenehmem Aeußeren und schöner Erscheinung (Gutsbesitzers-Tochter), welche das väterliche Gut übernehmen soll, wünscht sich zu verheirathen. Junge, tüchtige Oekonomen werden gebeten, werthe Adressen unter Angabe der näheren Verhältnisse, sowie des Vermögens unter A. Z. 398 in die Exp. d. Bl. bis 10. d. M. niederzulegen. Anonym unberücksichtigt. Agenten verbeten.

Folgende ertragsreiche und gegen Nässe als widerstandsfähig bewährte Kartoffelsorten empfiehlt unter Garantie der Aechtheit u. Reinheit
Wilh. Rückert in Görlitz,
Saal-Kartoffel-Geschäft,
Magnum bonum, 2,50 Mark, Champions, 2 Mk., Aurora, 2,50 Mk., Flourballs, 2 Mk., Richters Imperator, 3 Mk., Anderssen, 4,50 Mk., Hertha, 3 Mk., Lippe'sche Rose, 2,50 Mk., Hercules, 2,50 Mk., Gleasen oder Teed, 2 Mk., Schneeflocke, 2,50 Mk., Sächs. weißfl. Zwiebel, 2 Mk., Alpha, die früheste von Allen, 4 Mark, Frühe Rose, 2 Mk., Irländer, 3 Mk. und verschiedene andere Sorten, auch rothe und weiße Speisekartoffeln, à 2 Mk., sowie 4000 Ctr. Brennereikartoffeln, à 1,40 Mk. und wird auf Anfrage bereitwilligst spezielle Auskunft ertheilt.

Pianinos
von Mänisch, Bechstein, Rosenkranz, Blüthner, gebrauchte zu 90, 100, 115, 130, 200 Thlr., Pianos zu 25, 35, 50, 65 Thlr. zu verk., zu verl. v. 4 Mk. an Amalienstraße 8, 2.

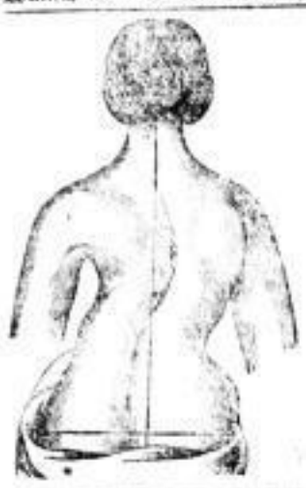
Heirath reiche Damen suchen pass. Heirath. Näheres „Generalanzeiger", Berlin SW.

Die feinste und billigste Butter ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag zu haben Webergasse 14 in der Hausflur.

Rennert's Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen i. Gold u. Composition etc.

Kublinski, Zahnarzt, Amalienstraße 10, II. Et.

Meine Frau, auch technisch ausgebildet, empfiehlt sich den **Damen zum Einsetzen** künstlicher Zähne und Plombiren, auf Wunsch kommt dieselbe auch zu den Damen.



Anstalt
für
Heilgymnastik, Massage, Turnen,
40 Grunaerstraße 40.

Frau Dr. Frey.

Holländische Cigarren.

– Nicotinfrei bester Ersatz f. importirte Havanna-Cigarren.

Nachstehende Specialmarken:

		Mark per Mille.
Unidad Conchas	in 1/10 Kisten	60
La Union	in 1/10 u. 1/4 Kisten	66
Two Sisters Media Regalia	in 1/10 Kisten	70
May Caro	in 1/10 Kisten	75
Eldorado No. 1	in 1/4 u. 1/4 Kisten	75
El Designio Concha fina	in 1/10 u. 1/20 Kisten	80
La Favorita Pimo	in 1/10 u. 1/4 Kisten	80
Ramoneda Principes	in 1/5 Kisten	80
Columbus Conchas	in 1/10 Kisten	80
Cabanas y Cawajal	in 1/10 Kisten	85
Japanesas Londres fino	in 1/10 Kisten	90
Teresita Trabucos	in 1/10 Kisten	90
Reneurel	in 1/10 u. 1/4 Kisten	90
La Colonial Reinitas	in 1/10 Kisten	90
La Minerva	in 1/10 u. 1/4 Kisten	90
Cobden Conchas	in 1/10 Kisten	90
La Higuera Regalia Reina	in 1/10 Kisten	100
La Perla de la Antillas	in 1/10 Kisten	100
Guadeloupe chicos	in 1/10 Kisten	100
Cienfuegos	in 1/10 Kisten	100
La Zenobia	in 1/10 u. 1/4 Kisten	100
Manuzas Conchas de Corte	in 1/5 Kisten	100
La I. de L. R.	in 1/10 Kisten	115

sind wieder versandbereit am Lager und empfehlen **feiner** — namentlich **milder** — Qualitäten sehr zu empfehlen.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt!

Kugler & Co.,
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft, Dresden,
Waisenhausstrasse 11 (Börsengebäude).

Parquet-Fußboden

in reichhaltigen Mustergattungen, massiv und fournirt, auch Stabparquet, in Tafeln vorräthig, empfiehlt aus nur bestgepflegten, trockenen Hölzern bei solidester solider Ausführung

die Parquet-Fabrik
R. Langer Nachf.,
Dresden, Große Frohngasse 8.

Musterkarten mit Preisverzeichniß stehen gratis zu Diensten.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Rentiers Carl Christian Gebhardt in Pirna soll das in dessen Nachlaß gehörige, daselbst am Steinthorthurm gelegene **Rittergrundstück** Nr. 41 des Brandcatasters und Fol. 172 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pirna, bestehend aus dem **Hauptweingebäude**, dem **Seitengebäude**, dem **Hauptwohngebäude** und dem Garten, Hofraum und Hofraumes, nebst Zubehör eigenen Bestandes, sowie Thiere, Hausgeräthschaften, Kunstgegenstände v. Parkanlagen enthaltenden Garten, zusammen auf 16,500 Mark gewürdert, **erbtheilungshalber**

den 11. März 1885 Mittags 12 Uhr

im Rathsgrundstücke versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im Gebler'schen Gasthofe in Meißnitzhausen ausgehängten Anschlag mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auf das Gesammtgrundstück ein Meistgebot von 15,000 Mark bereits geboten worden ist.

Pirna, am 11. Februar 1885.

Königliches Amtsgericht.
Richter. Oberamtsrichter.

1.25

zweiknöpfige Handschuhe aller Farben und Nummern.
Haltbarkeit garantirt!
Confirmanden 125. 100 und 75 Pf.
F. Kunath, Hauptstrasse 22.

Strohhüte

werden nach neuesten Formen umgearbeitet.
Neustadt, Hauptstr. 27, Cafe Pollender. **F. Vogel,** II. Plauenschestraße 1b, gegenüber d. Seilergasse.

Preis-Liste
der Wein-Grosshandlung E. Freytag

Dresden-A.: An der Kreuzkirche 18.
Görlitz: Berlinerstrasse 7.

pro Flasche	Pf.
Rhein- und Pfälzer Weine, unter Etiquette:	
Laubenheimer	75
Ungsteiner	80
Forster	100
Niersteiner	120
Rauenthaler	120
Marcobrunner	140
Rüdesheimer	150
Liebfraumilch	170
Scharlachberger	200
Johannisberger	220
Steinberger	300
Steinberger Cabinet, Ausl.	400
Mosel-Weine, unter Etiquette:	
Pisporter	75
Zeltinger	80
Moselblümchen	90
Brauneberger	120
Scharzberger	150
Bordeaux-Weine, unter Etiquette:	
Médoc	80
St. Julien	100
Ludon	120
Château Margaux	150
Château Leoville	170
Château Beychevelle	200
Château Larose	200
Château Lafitte	300

pro Flasche	Pf.
Burgunder Weine, unter Etiquette:	
Pommard	200
Chambertin	250
Vöslauer Rothweine:	
Vöslauer, Goldecke	150
Vöslauer, Rothecke	120
Spanische, portugiesische und sicilian. Weine:	
Malaga	150
Marsala	150
Sherry	180
Madeira	180
Portwein	200
Portwein, alt	240
Deutscher Champagner (von Ewald & Co. in Rüdesheim):	
Monopole	220
Crème de Champagne	260
Sillery grand mousseux	300
Französischer Champagner:	
Louis Röderer, Carte blanche	700
Moët & Chandon, Crémant d'Ay blanc	675

Ausführlichere Preis-Kourante gratis und franko.

NB. Sämmtliche Weine der Handlung E. Freytag sind von dem Gerichts- und Handels-Chemiker Herrn Dr. Fricke in Görlitz auf Naturreinheit chemisch untersucht.

Weder speckig noch glänzig

tragen sich die berühmten aus **Bühl im Elsass,** durch das **Elsasser Waaren-Haus** eingeführten

Elsasser Schwarzen Cachmirs
(garantirt reine Wolle)

in der vorzüglichen und modernen Farbe „Tiefschwarz". Die Preise für diese nach jeder Richtung hin als bestes Fabrikat dastehenden **Cachmirs** sind bei einer Breite von 120 Cmtr. das Meter 1.00, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50 und 4 Mark.

Ein einmaliger Versuch dürfte eine jede praktische Hausfrau zu der Ueberzeugung führen, dass auch die **Elsasser Cachmirs,** wie jedes andere **Elsasser** Fabrikat, infolge der absoluten Güte, das denkbar Beste und Billigste ist.

Elsassser Waaren-Haus,
7 Waisenhausstrasse 7
(Palais Gutenberg).

Thee
neuester Ernte
Sorgfältigste Auswahl
Billigste Preise

C. C. Petzold & Aulhorn
DRESDEN

Altstadt:
Wilsdrufferstrasse No. 7
Pragerstrasse No. 45.
Neustadt:
Hauptstrasse No. 2
Bautznerstrasse No. 21

1883er Natur-Aepfelwein.

Von dem hochfeinen 83er Aepfelwein, welcher unter ärztlicher Kontrole gekeltert, auf's Peinlichste im Keller gepflegt worden ist, habe für die diesjährige Saison noch ein kleines Quantum reservirt und verkaufe dies vorzügliche Kur- und Familiengetränk zum Preise von: Hektoliter excl. Gebinde 35 Pf. pr. Liter; Kleineres Quantum, 99–20 Liter, 40 Pf. pr. Liter; 1 Dutzend Flaschen excl. Glas M. 4.

Weinberg Friedstein bei Kötzschenbroda.

C. Lamsbach.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das frühzeitige **Ergrauen der Haare** nach 25jähr. Erfahrung und Erfolgen sicher u. schnell.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt,
Tieckstrasse 1, part.
Sprechzeit: Vormittags 8–9, Nachmittags 2–6 Uhr.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
nebst Pensionat.
Dir. Rudolf Pollatz,
Dresden, Marienstrasse 15. 2. Et.

In den Jahren 1883 und 1884 erhielten 34 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Das Dresdner Filial-Geschäft der Oesterr.-Ung. Wein-Großhdl. von **Brüder Tauber** in **Prag Bankstraße 2,** neben d. Rathhause empfiehlt seine garantirt reinen Medicinal- und Tischweine.

Nouveautés für Herren.
Engl. Regenröcke, Regenschirme, Hüte, Cravatten, Handschuhe, Stöcke empfiehlt
H. Warnack, Pragerstraße Nr. 17.

Gesundheitlich besonders empfohlen in der „Allg. Medic. Central-Ztg." vom 22. März 1881

Packete à 10 Pf. zu haben in allen bedeutenden feinen Colonialwaaren-Handlungen.

Vertreter Emil Götte in Dresden.

Dresden, Gr. Brüdergasse 8. **Taberna** **Leipzig, Katharinenstraße 19.**

Spanische u. Ital. Weinhandlung
von Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge, **Tarragona-Wein** à Fl. 1.25 Mk. u. 1.50 Mk., **Priorato** à Fl. 1.75 Mk. bis 2.50 Mk., **Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster** u. s. w., sowie **Barletta, Chianti, Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine, Arac, Rum, Cognac** 2c. Bei Entnahme von 12 Flaschen 1 Flasche Rabatt. In der Weinstube 1/4 Ltr. Tarragona 40 Pf., do. mild 50 Pf.

Unseren werthen Kunden, sowie allen Herren Rauchern hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir dem Herrn **Johs. Max Uthemann, Louisenstraße 51,** Neustadt-Dresden, nächst dem Martin Luther-Platz, **ein Muster-Lager** unserer **direkt importirten**

Havanna-Cigarren

sowie sonstiger vorzüglicher Marken übertragen haben. Wir bitten, das uns so vielseitig bewiesene Vertrauen uns auch durch Herrn **Uthemann** entgegenbringen zu wollen und bemerken schließlich, **dass Genannter zu von uns festgestellten Preisen verkaufen wird.**

Neustadt a. Oder, im Februar 1885.

Meyerotto & Comp.,
Handlung der Brüdergemeine.

Große Gewinne
ohne Risico zu erzielen.

Fr. 600,000, 300,000, 60,000 bis **abwärts Fr. 400**

sind zu gewinnen durch den Ankauf eines **türkischen Staats-Eisenbahn-Looses.**

Diese Loose werden 6 Mal im Jahre gezogen.

Nächste Ziehung am 1. April.

Ich verkaufe diese Loose bis auf Weiteres zu **Mk. 48 per Stück** gegen vorherige Einsendung des Betrages, und habe, um **Jedermann** den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, daß man sich schon durch

Anzahlung von nur Mk. 6. —

das Anrecht auf sämmtliche Gewinne sichern kann und bemerke ich ausdrücklich, daß die Einlagen nicht verloren gehen. Die Loose tragen den deutschen Stempel und ist deren Verkauf überall erlaubt. Die Gewinne werden in Berlin, Frankfurt a. M., Wien und Paris ausbezahlt. Gefl. Aufträgen sehe ich entgegen.

J. A. Baer, Bankgeschäft,
Frankfurt a. M., Friedberger Landstraße 81.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72—300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, 12 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, Spiral- u. Fahrvorrichtung 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlafdecken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlafdecken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**

Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

C. H. BURK, STUTTGART.

Prämiirt: Brüssel 1876. Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arzneï-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 150, 260 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlem Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

L. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Zu haben in den Apotheken.
Hauptniederlage:
Mohren-Apotheke.

Soeben erschien:

Unser Volkin Haffen

Patriotisches Haus- und Familienbuch. Heft 1 in allen Buchhandlungen vorrätig.

Auf Antrag der Erben weil. des Gutsbesitzers Johann August Katzen in Spittwitz soll das zu dessen Nachlaß gehörige Lehngut, Fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuches, Nr. 11 des Brandkatasters für Spittwitz,

den 26. März 1885,
Vormittags ½12 Uhr,

an **Ort und Stelle im Nachlaßgute** öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle, im Erbgericht zu Leutwitz und im Gasthof zum rothen Ochsen in Spittwitz aushängenden Verkaufsbedingungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kgl. Amtsgericht Bischofswerda,
am 27. Januar 1885.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Droguen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:
Herrn **Adolph Dressler in Dresden-A.**

Eine grosse Auswahl
guter haltbarer

Kleider-Stoffe in Restern

von 2 bis 10 Meter
empfehle ich, um damit zu räumen, bedeutend unterm Werth.

Herm. Gustav Salomon,
7 Scheffelstraße 7.

Spitzen

in **weiß, schwarz, crême** und **écru,** an **Kleider, Hüte, Umhänge** und **Gardinen,** empfiehlt in **großer Auswahl**

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Ich bitte genau auf die Nummer zu achten.

Niederlage Glashütter Anker-Uhren von A. Lange & Söhne

Zu Fabrik-Preisen!

Herm. Neumann

Uhrmacher

Schweizer-Genfer-Taschen-Uhren. Deutsche, Pariser Stand-Reise- und Wecker-Uhren etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

14, Georg-Platz 14.

NB. Reparaturen sorgfältigst ausgeführt.

Der „schwache Magen"

ist eine häufig vernommene Klage. Fast nie traten Verdauungsbeschwerden in so verschiedenen Formen auf, als gegenwärtig. Der sogenannte **„Schwache Magen"** verbittert Tausenden und Abertausenden sonst glücklicher Menschen das Leben, macht den Heitersten verdrießlich, mit der Zeit hypochondrisch, und entzieht so manche tüchtige Kraft zeitweilig oder ganz ihrem Berufe. Das Leiden steigert sich oft bis ins Unerträgliche, und deshalb ist das Entzücken Derjenigen wohl zu begreifen, welche endlich sich von der langen Qual befreit sahen. Als außerordentlich wirksam bei geschwächter oder gestörter Verdauung hat sich **Grohmann's Original-Deutscher Porter** selbst in hartnäckigsten Fällen bewährt. Dr. **Werlitz,** Oberstabsarzt der preußischen Kriegslazarethe zu Dresden, bezeugt ausdrücklich, „daß **Grohmanns Original-Deutscher Porter** nicht erhitzt und die Verdauung befördert." Professor Dr. **Streubel** nennt **Grohmanns O.-D. Porter** einen Malzsaft, „der bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen mit großem Nutzen gebraucht werden kann."

Allein **echt** zu haben bei

Bruno Meissner,
Dresden, Kreuzstrasse Nr. 19.

Neustadt beim Kaufm. **Schippan. Jos. Erdtel. Pirna. A. Grundig. Freiberg. Leop. Fritzsche.**

Heirath.

Ein vermög., völlig unabhängiger, geb. j. Mann wünscht sich mit einer den besseren Ständen angehörenden jungen Dame zu verheirathen. Guter Charakter, angenehmes Aeußere und Vermögen Bedingung. Diesbezügliche Off. unter „Fortuna 1885" erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Reitpferd,

Fuchs mit Blesse, 5 Jahre alt, 165 Ctm. hoch, fehlerfrei, geht auch **sicher** u. **flott** einspännig steht wegen Nachzucht auf Rittergut **Gleina** bei Bautzen preiswerth zum Verkauf. **Schwauss.**

Gute Voigtl. Gardinen, desgl. engl. Tüllgardinen sind zu Fabrikpreisen zu verk. bei **Editha Krull,** Töpferstr. 13.

R. Freiesleben,
Postplatz 1. Promenade,
vers. seine Artikel in bekannter Güte auch briefl. per Nachnahme od. geg. Einsend. d. Betrags franko.

Zur Vergrößerung eines lukrativen Groß- und Detail-Geschäfts wird ein

stiller Theilhaber

mit Mark 20,000 Kapitaleinlage gesucht. Hoher Gewinn garantirt. Näh. Auskunft ertheilt Herr **Hugo Fleischer,** Wilsdrufferstr. 34, 2.

Flechtenkranke,
auch die, welche nirgends Heilung fanden, werden unter Garantie **gründlich** geheilt. Man versäume daher nicht, meine von mir zu beziehende Schrift, **Preis Mk. 1,** zu lesen.
C. Rolle,
Hamburg, I. Elbstr. 24.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8
versendet seine Artikel in best. Qualität nach auswärts briefl. gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Englische Mast-Lämmer
pr. Pfd. lebend Gewicht 30 Pfg. verkauft Rittergut **Kleinopitz** bei **Tharandt.**

Herren-Uhrkette nach dieser Zeichnung von 2 Mk. 50 Pf. an bis 6 Mk. 50 Pf.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Ein geehrtes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine

Goldkompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines wohlverdienten Rufes erfreuen, auch auf den **Pariser Ausstellungen** im Jahre 1867 mit einer **„Preis-Medaille"** und im Jahre 1878 mit einer **„ehrenvollen Anerkennung"** gekrönt wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden **Karabiners** eingravirten Fabrikstempel **„Schweich"** erkennbar sind und werden vor unberechtigter Nachahmung dieses Stempels durch den gesetzlichen Markenschutz gesichert. Durch die Uebernahme der **Haupt-Niederlage** der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris

bin ich in den Stand gesetzt, in Betreff der Auswahl wie des Preises die denkbar größten Vortheile beim Einkauf bieten zu können.

Ich empfehle in bester Qualität: **Herren-Uhrketten** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Mk. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel** St. 75 Pf., **Kreuze** von 75 Pf. an, **Brochen** mit Ohrringen von 2 Mk. an, **Armbänder** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Manschetten Knöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisetten-Knöpfe** Stück 20 Pf., **Trauringe** Stück 75 Pf., **aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.**

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

Damen-Uhrkette nach dieser Zeichnung 5 Mk.

In **EF, F** und **M**-Spitze in allen Schreibwarenhdlg. vorrätig 1 Gros M 2.50, Preisl. uns. sämmtl. Fabrikate kostenfrei.
Berlin • F. SOENNECKEN's VERLAG, BONN • Leipzig

Hermann Heinze jun.

Dresden-Neust.,
Wiesenthorstraße 8.

Ein neuer Transport der besten, eleganten, egalen **Wagen-Pferde, Reit-Pferde, guten Einspänner** und **Arbeitspferde** trifft den 5. März ein und steht zu solidesten Preisen zum Verkauf.

Trauerhüte, Rüschen, Schleier, Arm- und Hut-Flor bei **F. Vogel,** kl. Plauenschestraße 1b. und Hauptstraße 27.

Heiraths-Gesuch.

Ein feingebildeter, intelligenter Geschäftsmann, Wittwer, Ende Vierziger, häuslich und von Herzensgüte, wünscht sich gern zu verheirathen. Damen, die Geschäft besitzen und die Stütze eines tüchtigen Mannes bedürfen (in welcher Stadt ist egal), werden höflichst gebeten, in vollem Vertrauen Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse recht bald unter Ciffre **A. L. 1346** an **Rudolf Mosse, Dresden** gelangen zu lassen. Nichtkonvenirende Briefe folgen auf Ehrenwort zurück.

Schlossstrasse,
erste Ecke der Rosmaringasse vom Altmarkt her,

Fr. Pachtmann's Magazin

für **Neuheiten** in **Bronzen, Majoliken, Terracotten und Leder. Gesellschafts-, Theater-, Ball- und Straßenfächer.** Größte Auswahl in **Schmucksachen** jeden Genres. **Neuheiten** in **brillanter Ausführung,** passend für **Hochzeitsgeschenke, Festpräsente, Ehrengaben etc. etc.** Spezialität: moderner u. antiker Zimmerschmuck. Billige solide Bedarfsartikel: **Albums, div. Mappen, Geldtaschen, Eichenholzkasten u. Truhen** ꝛc. ꝛc. Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Artikel zu den solidesten Preisen. **Einfach und elegant gebundene Gesangbücher.**

Landgüter-Verkauf in Mecklenburg!

Ein **Erbpachtsgut** Nähe **Stadt** u. **Eisenbahn,** ca. **1733 Mrg.** guter **Gerste-** u. sicherer **Roggenbod,** incl. **200 Morg.** schöne **Wiesen,** ca. **200 Fd. Heugewinnung, 200 Morg. Waldbest.,** ca. **230 Mg. Standweide, Viehbest.:** 9 **Pferde,** 7 **Ochsen,** 40 **Kühe,** 350 **Schafe. Kaufpreis nur ca. 46 Thlr. pro Mrg.** u. Canonabgabe gerechnet incl. größtenth. neuer **Wohn-** u. **Wirthschaftsgeb.** u. landwirthschaftl. **Inventarien.**

Desgl. c. **Erbpachtsgut** i. M. in guten herrschaftl. **Wohn-** u. **Wirthschaftsgeb.,** 1 **Meile** von **Stadt** u. **Bahn, 1225 Mrg. Areal** incl. **1033 Mrg. Acker,** 300 Mrg. **Weizen-, Gerste-** u. ca. 700 Mrg. **sicherem Roggen-** u. **Haferbod.,** 47 bis 50 Mrg. sehr gute **Wiesen,** jährl. **Heuertrag** 100 gr. Fuder, 106 Mrg. **Waldbest.,** der Rest **Gärten** u. **Standweide, Viehbest.:** 13 **Pferde,** 28 **Milchkühe,** circa 60 **Mast-** und **Zuchtschweine,** 380 **Schafe; Hypotheken 96,000 Mk.** zu **3½** u. **4 Proc., Canon 1200 M., Abgaben geringe; Kaufpreis 200,000 M., Anzahl. 180,000 M.**

Desgl. do. **20 Kilom.** v. e. **See-** u. **Handelsstadt,** 363 Mrg. **Areal** incl. **260 Mrg. Acker, 40—50 Mrg. Wiesen,** 30 Mrg. **schlagb. Waldbest.; Viehbest.:** 4 **Pferde,** 8 **Kühe,** 100 **Schafe;** gute herrschaftl. **Wohn-** u. massive neue **Wirthschaftsgeb.,** kompl. **Inventarien, Hypotheken 8000 Thlr., Canon 200 Thlr., Kaufpreis 14,000 Thlr., Anzahlung 3—6000 Thlr.**

Nähere Auskunft ertheilt **L. J. Steffen,** Katharinenstr. 23, 1. Etage, **Hamburg.**

I. Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Vollständig gezahltes Kapital eine Million Gulden ö. W.

Anerkannt kulanteste Schaden-Regulirung. **Versicherung einzelner Personen** gegen die pekuniären Nachtheile **aller körperlichen Unfälle.** Anerkannt liberalste Versicherungs-Bedingungen.

Beispiel: Ein Kaufmann, Fabrikant (ohne Betheiligung am technischen Betrieb), Rechtsanwalt, Redakteur, Beamter, Buchdruckereibesitzer ꝛc. ꝛc. zahlt bei 10jähriger Versicherungsnahme

alljährlich an Prämien

für 10,000 Mark auf den **Todesfall M. 4.50,**
für 10,000 Mark für **Invaliditätsfälle M. 5.60,**
und für **70 Mark wöchentliche** (10 M. tägl.) **Entschädigung** bei Unfällen mit vorübergehenden Folgen **M. 11.25.**

Für gefährlichere Berufe ist die Prämie entsprechend höher, aber stets möglichst billig.

Prospekte und Bedingungen gratis und franco durch die

General-Agentur Leipzig,
Hiersche & Ritter,
und die **Hauptagentur Dresden,**
Louis Schumann, Zeughausstraße Nr. 1.

Cigarren,

System Prof. Dr. Jaeger.

aus importirten, hinsichtlich ihrer **Wohlbekömmlichkeit** und **Gesundheitszuträglichkeit** von Prof. Dr. Jaeger **fortlaufend unter Garantie geprüften** Tabaken, sind **frei** von **allen gesundheitsschädlichen Bestandtheilen, nervenbelebend** und der **Verdauung zuträglich.** In 14 verschiedenen Sorten von 5—15 Mk. per 100 Stück vorräthig. **Proben,** von 25 Stück sortirt, für Mk. 2,70 (auch in Briefmarken) franco innerhalb Deutschland durch die alleinig concessionirte Niederlage der Prof. Dr. G. Jaeger-Cigarren

Max Kelle,
Dresden-Neustadt, Rathhaus.

Olmützer Schafkäse à Stück 2 Pfg.
echte Harzer Käse „ 4 „
Dresdner Bierkäse „ 4 „

im Schock billiger, empfehlen als etwas Ausgezeichnetes (Versandt nach auswärts in Postkisten)

Gebrüder Birkner,
8 Seestraße 8.

Silberne Staatsmedaille. Schutzmarke. Silberne Staatsmedaille.

Groschowitzer Portland-Cement,

Fabrikat ersten Ranges, von vollendeter Gleichmäßigkeit, unbedingter Volumenbeständigkeit und höchster Bindekraft.

Wir empfehlen denselben zu zeitgemäßen Preisen zur Ausführung von Wasserleitungen, Kanalisationen, monumentalen Hoch- und Wasserbauten jeder Art, sowie zur Anfertigung von Ornamenten, Kunststeinen und allen Cementwaaren. — Bezüglich der absoluten Festigkeit unseres Portland-Cements garantiren wir als

Minimalleistung 70 Proc. mehr,*)

als in den, von dem Königlich Preuß. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten mittelst Erlaß vom 10. November 1878 aufgestellten „Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement" von einem **guten Fabrikat** verlangt wird.

Die Lieferung erfolgt ausschließlich gemäß den Resolutionen des Vereins deutscher Cement-Fabrikanten vom 22. Februar 1883.

Die Leistungsfähigkeit unserer Etablissements in Höhe von mehr als 300,000 Normaltonnen Portland-Cement gestattet die prompteste Ausführung auch der umfangreichsten Ordres.

Versandt je nach Wunsch in Fässern oder Säcken.

Schlesische Aktien-Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.

*) Um Mißverständnissen vorzubeugen, machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich hier um unsere **Garantie für Minimalleistung** handelt, und nicht um Mittheilung darüber, welche Festigkeit unser Fabrikat bei sorgfältigster und sachverständigster Anfertigung der Proben erreichen kann. Interessenten hierfür sind wir stets gern bereit, aus unseren Büchern und Zeugnissen Zahlen nachzuweisen, welche unsere Garantie um 50 Procent und mehr übertreffen.

Haus-Grundstücks-Verkauf.

Sehr gute Existenz auf dem Lande,

prachtvolle Lage, direkt a. d. Elbe, Kolonialwaarenhandlung und Weinschank, nachweislich flottgehend, erforderlich ca. 5000 Thlr. Verkauf nur infolge Fabrikbetheiligung. Vermittler verbeten. Adr. unter „Sichere Existenz" in die Expedition dieses Blattes.

Komplete

Küchen-Einrichtungen

empfehlen

Friedr. Flach's Nachf., Tilly & Seyfert,
3 Seestrasse 3. Cataloge gratis. Mußerküche ausgestellt.

Wein- und Branntweinfässer

zu kaufen gesucht Oberfergasse 9 bei **B. Kämpfe,** Böttchermstr.

Feuerfeste Kassenschränke

mit Stahlpanzer, empfiehlt **A. R. Helbig,** Dresden, Apiermühlengasse 11. Silberne Medaille: Teplitz 1884.

Ia. Pomm. Gänse-Rollbrüste,

pr. Pfd. 1 Mk. — Pf., versendet gegen Nachnahme **Julius Dörnberg,** Bad Polzin in Pommern

Hohe

Preise zahlt für getrag. Herren- u. Damen-Sachen, Betten, Möbel. **Völker,** Mathildenstr. 16. Auf Wunsch ins Haus.

100 Ltr. Milch

sind sofort oder auch später ab Schlesischen od. Böhmischen Bahnhof an einen zahlungsfähigen Händler zu vergeben. Adressen unter **E. W. 510** Exped. d. Bl.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

6 Stück fehlerfreie schwere Arbeitspferde im Alter von 5—10 Jahren, mit allen dazu gehörigen Geschirren, sowie **3—4 starke eiserne Wagen** sollen wegen Aufgabe des Fuhrwerks **verkauft** werden.

C. Schuster,
Gasthofsbesitzer zur Rose in Wurzen.

Jalousien und Roll-Laden

sowie für sämmtliche Reparaturen empfiehlt sich **Rich. Kayser,** Pillnitzerstraße 10, Dresden.

Badinage serieuse.

Ein j. Arzt wünscht mit einer Dame der guten Gesellschaft in einen anregenden Briefwechsel zu treten behufs späterer event. Verheirathung. Geist beinahe ebenso unentbehrlich als Gemüth. Brief an **Blankerz Bahnhof,** postlagernd Halle a. S.

Echter Aromatique

in anerkannter vorzüglichster Qualität à ½ Literflasche 80 Pf. bei **Rob. Werner,** Moritzstr. 5.

Pianino,

gebr., sehr gut erhalten, schön im Ton, ist sehr billig zu verkaufen Pragerstraße 9, Hinterhaus.

Auch ohne Einkauf Besuch erbeten,

Küchen-Einrichtungen

in grösster Auswahl.
Musterküche.

F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 6 u. 7

12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.

Schönste u. grösste Locale.
Catalogs gratis und franco.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinst. solider Wittwer, 57 J., m. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame od. Wwe., welche ein gutgehendes Geschäft hat, behufs Verehelichung zu machen. Werthe Adr. nebst Photographie, nicht anonym, unter **A. F. 856** bis 12. ds. Mts. im **„Invalidendank" Dresden** erbeten. Diskretion gegenseitig.

Das Stellenvermittelungs-Büreau für Dienstboten
Sternplatz Nr. 2
empfiehlt:
1 tücht. Kutscher,
1 Jungfer der engl. Spr.,
2 tücht. Verkäuferinnen,
1 Wirthschafterin,
3 Köchinnen,
2 Küchenmädchen für Hotel,
1 Küchenmagd für Rittergut,
8 Hausmädchen.

Schöne fette Koch-Butter

8 Pfund-Fäßchen zu 8 Mk. empf. **G. Szag, Reitbahnstraße 1.**

Möbel

gut u. billigst Amalienstr. 2, part.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare, Stück 25 Pf.,
Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfisch-Gestelle

(nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas **3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle** mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlg.**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10, parterre und erste Etage

Möbel

sollen sofort verkauft werden und zwar zu folgenden Preisen: **Salongarnituren** mit Rippbezügen 36 Thlr., **echte** Nußb.- und Mahag.-**Kleiderschränke** (2thür.) 10 Thlr., **echte Waschtische,** Nußb. od. Mahag. mit **feinster** Marmorplatte 8 Thlr., hochfeine **Plüschgarnituren** in **allen** Farben, mit **Roßhaar** gepolstert 48 Thlr., **echte Sopha- u. Spieltische, echte** Nähtische 5 Thlr., circa 2½ Meter hohe **Trumeaux** mit feinen Stechereien, Krystallgläsern, echte Nußb.- und Goldrahmen-**Pfeilerspiegel** 7½ Thlr., **echte** Nußb.-**Büffets** mit 3 Schränken, **echt** karr. Marmorplatten 33 Thlr., **Herren**-Schreibtische in **echt** Nußb. oder Mahag. 33 Thlr., desgl. **Damen**-Schreibtische 16 Thlr., **echt** Schreibsekretäre in Nußb. oder Mahag. 21 Thlr., **Regulateure,** 14 Tage gehend, 7½ Thlr., **echte** Nußb.-**Bettstellen** mit Federmatratzen 16 Thlr., ganze **Saloneinrichtungen** in schwarz, matt u. blank, **Salon-Polstergarnituren** in den **feinsten** schweren franz. **Seiden-Coteline-Bezügen, echt** eichene Vertikos, **Antoinette-, Spiel-** und **Servirtische, Oelgemälde** (nicht Oeldruck) in eleg. Rahmen von 4½ Thlr., ein großer Posten **Salon-** u. **Sopha-Teppiche, Salon-Rohr-Lehnstühle** 2½ Thlr. u. A. m. zu verkaufen

Moritzstr. 3.

Pianinos,

Harmoniums, Flügel zu billigen Fabrikpreisen,
Gr. Drehpianinos

geht extra mit gr. u. kleiner **Trommel, Glockenspiel, Becken, Triangel,** klingt so stark wie 3 Concertflügel,

Ariston,

Melophons (mit über 1000 Tönen) auf Lager,

Musikwerke

und **Spieldosen** zu billigsten Preisen bei **W. Gräbner, Instrumentenmagazin, 7 Breitestrasse 7.**

Von **Ostern** ab befindet sich mein Geschäft **7 Waisenhausstrasse 7, Café König.**

Sehr wichtig!

Ein feines Bankhaus empf. **eine streng reelle und solide Speculation,** durch welche mit geringem Risico schon in kurzer Zeit bedeutend zu verdienen ist. Gefällige Betheiligungs-Off. werden umgehend ausführlich beantwortet und bittet man unter **A. 6661** an **Rud. Mosse** in München zu schreiben.

Schlafzimmer-Einrichtungen

besonders Bettstellen mit hohen Häuptern, stylvoll und gewöhnlich in Nußbaum Imitation bei höchst solider Arbeit und billigen Preisen Magazinstraße 7.

Musikalien.

Einen großen Posten antiquar. Salonstücke, Tänze, Lieder ꝛc. aus meiner Leihanstalt verkaufe zu dem Spottpreise von

20 Pf.

pro Stück. — Desgleichen neue Musikalien, sowie die billigen Ausgaben Peters, Litolff ꝛc. zu den **allerbilligsten** Preisen.

M. A. Hofmann,
an der Kreuzkirche Nr. 2, erste Etage.

Barchent-Hemden

von gutem Stoff, **vorzüglich** gearbeitet, **für Knaben u. Mädchen in allen Größen,**
für Frauen Stück 1,30—2 Mark,
für Männer Stück 1,25—2,20 M.

Robert Böhme jr.,
Gewandhaus-Strasse. Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Den alleinigen Verkauf

meiner rühmlichst bekannten

Delicatess-Ostsee-Fett-Heringe

wünsche ich in verschiedenen Orten einem soliden Geschäftsmann zu übergeben und bitte geeignete Personen um Bewerbung.

Friedrich Plötz in Barth an der Ostsee, Herings-Conserven-Fabrik.

Teppiche!

mit kleinen Webefehlern, kaum sichtbar, für große Salons und Zimmer passend, in nur schweren Qualitäten, à Stück **8 Mark.**

Gardinen!

in Mull, engl. geit. Jute, in ganzen Stücken, 22 Mtr., gut ausgebogt, 9 M., in Resten 1 M. 50.

Hermann Cohn, 7. Landhausstr. 7. Alte Post.

Packkörbe

für Fabriken, Gärtner und Obsthändler empfiehlt sich Unterzeichneter bei schnellster und billigster Lieferung.

Pieschen, Schulstraße 17.
C. Schimack, Korbmachermstr.

Bitte zu probiren!

Nr. 46,

Cigarre à 4 Pfge.,

100 Stück 3 Mark 80 Pfge., **großartig schön!**

H. v. Wehren,
20 Seestr. 20.

Prof. Dr. Jägers **Normalhüte** empfehlen in neuesten Façons **Langs & Jäger Marienstr. 7** NS-Z-HS 3 Rohren.

Sämmtliche Artikel

empfiehlt u. versendet stets **zollfrei** in diesem Fache. **In- und ausländische Spezialitäten.** Die neu erschienene große Ausgabe meines Kataloges enthält viele praktische Artikel. Versende denselben gratis und franko im Couvert.

Gummiwaaren-Fabrik
von **Carl Gaerte, Hamburg.**

Heringe,

große Schottische, à Schock 3 M., à Tonne 36 M., H. zum Marniren pr. 15 St. 80 Pfg., Bornholmer Küstenheringe Schock 140 Pfg., Tonne 30 M., neue Brißlinge à Pfd. 13 Pfg., Tonne 18 Mark, empfiehlt

C. G. Kühnel,
Webergasse 9.

Neuheiten von Tapeten

empfehlen in reicher Auswahl von den einfachsten Sorten bis zu den feinsten Luxusfachen. Rester u. vorjährige Tapeten billig.

F. Schade & Co.,
Ecke Viktoria- u. Waisenstr.

MATICO-INJECTION
von GRIMAULT & Co.
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse.

Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

Haupt-Depot bei Gustav Tetzel in **Leipzig,** Riedergasse 11. Niederlagen in **Leipzig** bei R. H. Laude, Engel-Apotheke, C. Bernh. u. Co. — In **Dresden** bei H. Mecklar, Salomonis-Apotheke. — In **Chemnitz** bei H. Leuthold, Löwen-Apotheke.

S. Nagelstock
6 Altmarkt 6
empfiehlt

Frühjahrs-Paletots für Knaben

von 1 bis 16 Jahren in neuesten u. beliebtesten Formen, aus guten decatirten Stoffen, solid gearbeitet, zu wahrhaft billigen Preisen!

Unentgeltlich

verl. Anweisung z. Rett. v. **Trunksucht,** mit, auch ohne Wissen. **M. C. Falkenberg, Berlin C.,** Rosenthalerstraße 62. — Hunderte v. Kgl. Amts- u. Landgerichte gegr. Dankschreiben.

Butter!

feinste **Tafel-, Land-, Sennn- und Kochbutter** empfiehlt täglich frisch zu den billigsten Preisen

A. Michel, Pfarrgasse 7.

Reste Gardinen,

zu 1—3 Fenster passend, englisch Tüll, Mull mit Tüll, sowie Zwirn-Gardinen verkaufe ich, um rasch darin zu räumen, unter Einkaufspreis. **Julie Ikenberg,** Wettinerstraße 10.

Knaben-Anzüge

für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig **zu verkaufen Pirnaischestraße 16, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Otto Wolff
PATENT-ANWALT
DRESDEN
Schloss-Strasse 12

Möbel, ganze Nachlässe kauft stets Schmidt, Bischofsweg 22.

Ein Bautechniker,

welcher praktisch, hauptsächlich in Ziegelrohbau Erfahrung hat, sowie den Komptoirarbeiten vorstehen kann, findet dauernde Stellung in einer industriellen Stadt Voigtlands. Offerten mit nur guter Empfehlung beliebe man unter **D. K. 2622** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Gesuch.

In meinem Colonialwaarengeschäft findet per 1. April ein gewandter Commis, der womöglich erst vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. **Oschatz. Adolph Friedrich.**

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird per 1. April c. ein gut empfohlener jung. Mann, welcher freundlicher **Verkäufer** ist, gesucht. Adressen unter **S. S. 205** in die Expedition d. Bl.

Volontair u. Lehrling
für Comptoir gesucht. Bedingungen günstig. Adr. **Rudolf Mosse, hier,** unter **W. R. 1270.**

Ein junger Gärtner,

welcher befähigt ist, die Instandhaltung eines größeren Hotelgartens zu übernehmen, findet dauernde u. angenehme Stellung. Meldungen möglichst mit Photographie, deren event. Rücksendung erfolgen würde, nimmt entgegen **Ehrn. Mohrenweiser,** Handelsgärtner, **Altenweddingen** bei Magdeburg.

Verkäuferin

für unser Gummi- u. chirurg. Waarengeschäft suchen wir zum möglichst baldigen Antritt, welche auch auf einer Nähmaschine perfekt nähen kann. Photographie nebst Angabe der Gehaltsansprüche erwünscht. Diejenigen aus unserer Branche erhalten den Vorzug.
Goldenstein & Fischer,
Gummi-Manufaktur in Teplitz, Böhmen.

Eine ordnungsliebende, zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene

Kinderfrau

wird für sofort gesucht. Anmeldungen und Zeugniß-Abschriften erb. unter **M. R. 100** in die Exped. d. Bl.

Mehrere

Stuhl- und Sophabauer,

auf feine Stühle (Holz zugeschnitten), können sofort bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit erhalten bei **Ed. Zimmermann, Döbeln,** Gartenstraße.

Ein j. Mann mit schöner Handschrift wird per Ostern als

Lehrling

gesucht. **Gebrüder Selowsky,** Cranachstraße 1, 1. Etage.

Stallschweizer-Käser.

Zum 1. April d. J. oder früher suche einen unverh. Schweizer, w. guter Melker sein und die Bereitung von □Käse verstehen muß. Milchwirthschaft **Kurzestr. 5, Leipzig.**

Ein tüchtiger Metalldreher

findet sofort dauernde Arbeit bei **A. H. Bock,** Schlosserei und Velocipedfabrik, **Meißen a. E.**

Steinmetz-Polier

nach auswärts gesucht, der die Zeichnungen versteht und die Arbeiten darnach selbstst. leiten kann. Nur ganz tüchtige Bewerber wollen Adr. unter **Z. H. 837** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen.

Schirrmeister

Für den Schirrmeister meiner Geschirre suche ich anderweit passende Stellung, als sich dessen Dienste durch Reichschränkung meines Fuhrwerks entbehrlich macht. Derselbe ist vollständig practisch im Fuhrwerk und der Oekonomie, sowie besonders guter Pferdewärter. Briefe befördert **Rud. Mosse,** Dresden unter Chiffre **C. K. 1339.**

Vertreter gesucht.
Eine altrenommirte rheinische Wein-Großhandlung, Besitzerin vorzüglicher Weinberge, sucht für Dresden und Umgegend zum Verkauf ihrer Weine in Privatkreisen, einen **tüchtigen Vertreter.** Franko-Offerten unter Beifügung von Refer. bef. unter **V. 6747 Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Solide tüchtige Agenten werden unter **günstigen Bedingungen** zum Verkauf staatlich erlaubter **Prämienloose u. Gewinnscheine** angestellt. Off. an **Bankhaus Engel & Co., Köln a. Rh.**

Brauerei-Comptoiristen-Stelle unter **B. C. 10** ist besetzt. Den Herren Bewerbern für Offerten Dank.

Verwalter-Gesuch.

Für Rittergut **Gruna bei Görlitz** wird 1. April ein tücht. durchaus zuverlässiger Verwalter, nicht unter 25 Jahre alt, gesucht. Bewerber wollen abschriftl. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einsend.

Ein zuverlässiges Mädchen

zur **Unterstützung der Hausfrau** auf Rittergut Grandstein bei Frohburg gesucht.
Hentschel, Pachter.

Eine einfache, aber tüchtige

Wirthschafterin,

die in der Milchwirthschaft, Jungvieh- u. Schweinezucht erfahren, auch selbst mit Hand anlegt, wird für ein Rittergut in der Lausitz sofort oder bis 1. April d. J. gesucht. Nur gute Atteste können Berücksichtigung finden. Zeugnißabschriften werden nicht zurückgeschickt. Meldungen sind unter **B. O. 509** Exp. d. Bl. erbet.

Gesucht ein anständiges

Mädchen

für Alles Cranachstraße 1, 3, links.

Ein diese Ostern die Schule verlassender Knabe mit schöner geläufiger Handschrift, welcher Lust hat

Schreiber

zu werden, kann sich bei dem Unterzeichneten melden.
Gemeindevorstand **Dittrich, Striesen-Dresden.**

Solide Vertreter

gesucht von einer leistungsfähigen Cognacbrennerei und Weinhandlung Süddeutschlands. Offerten unter **D. 856** an **Haasenstein und Vogler, Köln.**

Strohhut-

Näherinnen werden nach Berlin **gesucht.** Bedingungen äußerst günstigste; hoher Lohn, sowie freie Station (Logis und Kost). Reisespesen werden vergütet. Nähere Mittheilungen erthellt **Arthur Wagner,** Reitbahnstraße 25, p.

Reisender!

Eine alte, gut eingeführte Kornbranntwein-Brennerei Nordhausens sucht pr. 1. Juli d. J. einen soliden u. fleissigen Reisenden bei hoh. Salair. Nur solche Herren, welche bereits mit Erfolg gereist u. feinste Zeugnisse zur Seite haben, wollen ihre Bewerbungs-Schreiben möglichst mit Photographie unter O. R. 301 an Haasenstein & Vogler in Berlin einsenden.

Ein Lehrling,

nicht unter 15 Jahren, kann von Ostern an Stellung erhalten in der landwirthschaftl. Maschinenfabrik, bei dem Verdienst, daß selbiger sich in Wäsche und Kleidung erhalten kann.
Radeburg bei Dresden.
C. Behrisch.

Ein Ciseleur

für **Leipzig,** in **Modellen** geübt, findet **gute** und **dauernde Stellung.** Offerten unter **W. K. 808** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein Buchbindergehilfe wird ges. b. **Emil Paul,** Reinhardtstr. 5.

Gesuch.

Ein aus guter Familie stammendes Fräulein oder Wittwe ohne Kinder im Alter von 25 bis 30 Jahren wird von einem Wittwer zur Führung seines besseren Haushaltes gesucht. Off. unter **D. W. 556** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Suche sofort oder zum 1. April einen jungen **Gärtner-Gehilfen** auf ein Rittergut. Kenntniß von Gemüsebau und Baumschule erwünscht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften unter **A. D. 100** postlagernd **Dornreichenbach** in Sachsen.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Buch- u. Papierhandlung** suche unter sehr günstigen Bedingungen einen wohlgesitteten, fähigen Lehrling. Taschengeld in kurzer Zeit gewährt. **V. Legler,** Landhausstraße Nr. 7.

Für meine Drogen- und Farbewaaren-Handlung suche ich zum 1. April einen **Lehrling.** Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Dresdner Drogisten-Fachschule.
Radeberg bei Dresden.
Alfred Boeck, Apotheker.

Eine **Austegerin** und ein **Mädchen,** welches Ostern die Schule verläßt, wird zu leichter Arbeit gesucht Stärkengasse Nr. 3. **Garte.**

Ein Stellmacher,

unverheirathet, 30 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **sucht sichere Stellung** auf einem Rittergut oder Fabrik, selbiger untersteht sich auch gern jeder andern Arbeit. Offerten unt. **A. B. 100, „Invalidendank", Freiberg** erbeten.

Cigaretten-Reisender

mit vorzüglichen Empfehlungen sucht per 1. April er. anderweite Stellung. Gefäll. Offerten unter **H. 2920** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Oekonomie-Verwalter.

Suche für einen jungen strebsamen Mann, welcher sich nicht scheut, selbst mit Hand anzulegen, bei bescheidenen Ansprüchen **per 1. April d. Js.** eine **Stelle** als **zweiter** oder **alleiniger Verwalter.** Derselbe war jetzt 2 Jahre auf einem Rittergute als Scholar thätig. Werthe Adr. unter **C. H. 108** an **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Gesucht

per 2. April eine Stellung als herrschaftl. Büreau- od. Comptoirdiener, verh. ev. kinderl., jetzt 7 Jahre als gräfl. Leibjäger in Stellung. Gefl. Off. erb. unter **A. K.** postl. **Weigelsdorf** bei Oberlangenbielau, Schlesien.

Braumeister,

Anfangs der Vier Jahre (Bayer), mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle. Gefl. Off. **A. Z.** befördert die Expedition d. Bl.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stellung auf einem Gute als Stütze der Hausfrau oder 2. Wirthschafterin. Adressen **A. W.** pens. Steuereinnehmer Weidig, Priesnitzstraße 50, 2. Et.

Ein herrschaftl. Kutscher und Hausmann

sucht zum 1. April anderweite Stellung nur bei höheren Herrschaften; selbiger ist in allen Hausarbeiten, Gartenarbeiten und im Serviren gut bewandert. Off. erbitte unter **A. M. 50** postlagernd Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz.

Zur gefälligen Beachtung!

Zur Hinter- oder Einlegung von etwas **Kapital** in ein solides Geschäft wünscht ein technisch und kaufmännisch gebildeter lediger Herr (38), Christ, durch stete Arbeit sich eine geregelte Lebensweise zu schaffen. Kleiner Ort wird vorgezogen. Geneigte Off. unter **U. M. 779** „**Invalidendank**". Verschwiegenheit auf Manneswort.

Darlehne

auf Werthpapiere, Sparbücher, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Manufactur- und Colonialwaaren, Cigarren, Weine etc. etc. — Ankauf und commissionsweiser Verkauf v. Waaren jeder Branche, Ankauf v. Antiquitäten, Oelgemälden, Möbeln, Pianino's, ganzen Einrichtungen etc. etc.

Dresdner Lombard-Bank
Moritzstrasse 4. W. Rüc.

12,000 Mark

werden bis zum 1. April, oder auch später, auf ein Landgrundstück gesucht. Offerten erbeten unter **G. P. 2617** in die Expedition dieses Blattes.

Privatgeld, verschied. Posten, sind stets auf nur gute Hypotheken auszuleihen durch **Emil Fröde Bautzen.**

Central-Lombardanstalt,
Wilsdrufferstr. 28, 1., gewährt
Geld auf größere **Waarenposten,** sowie **Werthsachen** aller Art.

120,000 Mark

s. sof. od. 1. April ganz oder getheilt auf Zinshäuser, Güter und Fabriken hypothekarisch zu 4½ ev. 4% zu verleihen. Gesuche unter **G. H. 1885** in den „Dresdner Nachrichten" niederzulegen.

6000 bis 7500 Mark

stehen für den 1. April zur Ausleihung auf gute Hypothek bei 4½% Verzinsung zu meiner Verfügung.
Justizrath **Bernh. Strödel,** Antonstraße 17, 2.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung.
Leihbank, Elbberg 1.

Zu vermiethen

Struvestraße 28

1 Wohnung 3. Etage (6 Zimmer und Zubehör),
1 halbes Parterre zu Comptoirzwecken passend (4 Zimmer).
Näheres daselbst part., erste Thüre, beim Hausmann.

Achtung.

Ich suche für jetzt oder später ein **Geschäftslokal** mit **Wohnung** in einer Provinzialstadt Sachsens, welches an guter Lage ist und trocken für fertige Herren-Garderobe. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter **Nr. 184.**

Miethfreie Räume

für den Wohnungsanzeiger nehmen wir bis zum 5. März 1885 entgegen. Alle früheren Angebote fallen weg, sofern sie nicht neu aufgegeben werden. Insertions-Gebühren für Nichtmitglieder 25 Pfg. pr. Annonce.
Hausbesitzer-Verein,
Kreuzstraße 5, I.

Für Grossogeschäfte aller Art

sehr geeignet ist in verkehrsreicher **Straße mit Pferdebahn,** nahe der **Hauptpost** und des **Centralbahnhofes,** das
Parterre
mit Schaufläden, die mit denselben durch Nebentreppe in direkter Verbindung stehende **1. Etage** und die dazu gehörig. **Niederlagsräume** im Hintergebäude sof. oder spät. z. **vermiethen.** Preis **3200 M.** jährlich. Das Vorderhaus ist 16 Mtr. lang, 14,2 Mtr. tief. Das zweistöckige Niederlagsgebäude ist 11,2 Mtr. lang, und 6 Mtr. tief. Feuergefährliche, sehr lärm. od. üblen Geruch verbreitende Geschäfte sind ausgeschlossen. Das fragl. Haus ist auch **billig zu verkauf.** Näheres beim Besitzer
Annenstraße 49, 3.

In **Schandau** ist eine in den **Promenaden** gelegene

Verkaufshalle

für den nächsten Sommer zu **verpachten.** Adressen sind mit Angabe der zu führenden Waaren in der Exped. d. Bl. unter **Verkaufshalle 1** abzug. bis 10. März.

Kindesannahme.

Würde nicht ein geb. kinderl. Ehepaar in Dresden einen 10 M. alten gesunden u. hübsch. Knaben als eigen annehmen? W. Offerten erbeten unter **M. M. 1371** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Pensions-Gesuch.

Für ein freundliches junges Mädchen von feiner Bildung wird in einer gebildeten Familie in einer größeren Stadt Pension gesucht, wo dasselbe als zur Familie gehörig betrachtet wird und Gelegenheit zu geselligem Umgang findet. **C. C. Beyer,** Langenstraße 21, in **Bremen.**

In einer reizend gelegenen Bergpension bei Zürich können Herren und Damen für monatlich 135 Mark sehr gute **Pension** bei sehr guter Verpflegung finden; die Zimmer sind freundlich und sonnig — das Haus vor 4 Jahren neu eingerichtet — mit reizender Aussicht auf die Gletscher u. das am Fuße des Berges gelegene Zürich und der See. Die Luft ist vorzüglich und der Aufenthalt zur Stärkung der Nerven und in der Reconvalescenz vielfach von Aerzten empfohlen. Gefäll. Anfragen unter **C. C. 528** erbeten an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Zu wissenschaftl. u. wirthschaftl. Mitausbildung, Kochen, allen häusl. u. weibl. Arb., Schneidern, Tanzen 2c. noch 2 j. Mädchen zu sehr mäß. Pensionspreis gesucht. Anfr. unter **G. 53** Exped. d. Bl.

Ein Ziehkind

wünscht eine brave, ganz rechtsch. gut situirte Ehefrau in Colmnitz bei Ringenberg in liebev. Pflege zu nehmen. Näh. Auskunft ertheilt der Gemeindevorstand das.

Eine Dame

findet bei einer Hebamme unter strengster Discretion freundliche, billige Aufnahme. Adr. unter **3333** postlagernd **Cossebaude** bei Dresden, a. d. Berliner Bahn.

Damen finden diskr., frdl. u. bill. Aufn. b. **Marie Just,** Hebamme, Rampeschestraße 10.

Damen finden auf kürzere und längere Zeit diskr. Aufenthalt, gute Pflege b. Hebamme Eckardt, Altstrießen, Str. E. 125, n. Aussicht.

Haus-Verkauf.

Ein am **Markt** in **Leisnig** gelegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Hausgrundstück mit 2 geräumigen **Verkaufsläden,** 3 großen Schaufenstern, großen Kellereien und Niederlagsräumen, Stallung, Thoreinfahrt und unmittelbar am Haus liegendem Garten ist wegen Todesfalles sofort preiswerth **zu verkaufen.** Wegen seiner vorzüglichen Lage eignet sich das Grundstück für **jedes** Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt
Richard Häbnert,
Sparkassen-Assistent,
Leisnig.

Ein Gut,

92 Acker, zwischen Meißen und Priestewitz, direkt an 2 Bahnstationen, ist bei 20,000 Thaler Anzahl. sofort zu verkaufen. Näh. durch **Haasenstein & Vogler** in **Großenhain** unter **O. T.**

Mühlen-Verkauf.

Eine in bester Gleich-Lage befindl. Mahlmühle in m. 2000 Thlr. Anzahlg. zu verkaufen. Näheres bei **F. Henschel,** Seuslitz bei Priestewitz.

Hotel-Verkauf!

Mein direkt am Bahnhof und Stadt a. d. Chemnitz-Reichenbacher Bahn geleg., v. Reisenden i. frequ., m. Restaurant, Veranda, Garten u. Stallung vers. Hotel wird veränderungsh. m. voller Ausstattung d. 20,000 Mk. Anz. verk. Uebernahme kann am 1. April 1885 erfolgen. Näheres ertheilt kostenfrei
Franz Flachowsky
in **Liebtenstein-C.**

Ein **Rittergut** i. Schl., 1 St. v. Stadt u. Bahn, mit 1000 Mg. Areal, u. z. 800 Mg. guter Acker, 70 Mg. Sich. Wiesen, das Andere Wald, guten Gebäuden u. Inventar, ist bei 15,000 Thlr. Anz. sof. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch **L. Zimpel, Sorau** i. N.-L.

Ein kleineres Gut,

gute Lage und mit vollständigem Inventar, wird gegen schönes Zinshaus z. kaufen ges. unter **R. N. 717** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein herrschaftliches

Rittergut,

10 Minuten von einer fürstlichen Residenz, wegen Todesfalls zu verkaufen. **Areal** 1700 Morgen. 530 Morgen Acker, milder Lehmboden, drainirt, 180 Morgen gute Wiesen, 850 Morg. Forst. Todtes und lebendes Inventar gut und reichlich. Herrsch. Wohnhaus, sehr schöner, großer, uralter Park. Preis 100,000 Thlr. Offerten v. Selbstkäufern unter **E. M. 1411** in die Expedition d. Blattes erb.

Die Pachtung

eines Rittergutes von über 400 Acker im Leipziger Kreise ist zu cediren. Anfragen unter **A. C. 15** postlagernd **Wurzen.**

Die von mir erworbene

Bahr'sche Tapetenfabrik,

an der **Hauptstraße** in **Flensburg** gelegen, will ich entweder **verpachten** oder **verkaufen,** event. unter Betheiligung. Zum Betriebe sind alle nöthigen Apparate neuester Konstruktion vorhanden, die Lage günstig und namentlich für den Export geeignet. Betrieb **Dampfkraft,** ferner **2 Druckmaschinen, 3 Aufhängeapparate, 2 Satinirmaschinen, 1 Grundir-, 1 Glätt- und 1 Genfrir-Maschine,** sowie **6 Borden-Druckmaschinen.** Für Erweiterung der Fabrikation ist genügend Raum vorhanden.
Näheres durch
C. F. Walther,
Papierfabrik Flensburg.

Waldheim.

Ein **grosses Hausgrundstück,** in Waldheim am Markt gelegen, **ist verkäuflich.** Adressen unter **E. B. Nr. 1292** Expedition d. Bl.

Pacht-Gesuch.

Ein Gasthof in der Nähe Dresdens oder ein Restaurant in Dresden, möglichst **ohne** Inventar, in guter Lage, wird v. zahlungsfähig. Leuten z. 1. Oct. zu übern. gesucht. Unterhandlung **nur** m. Besitzern. Off. unter **W. W. 189** in die Exp. d. Bl. bis 10. März erbeten.

Ein tüchtiger, solider Oekonom sucht bei günst. Bedingungen

ein Gut

zu kaufen oder zu pachten, wo vorläufig 2500 Thlr. zur Uebernahme genügen. Auch würde Suchender ein rentables Geschäft übernehmen oder konvenirenden Falles einheirathen. Off. erbittet man **H. B. 50** postl. **Meißen.**

Hausverkauf.
Wegen Todesfall ist in einer industriereichen Mittelstadt Sachsens ein Hausgrundstück, zu jedem Geschäft passend, sofort billig zu verkaufen. Näheres zu erf. unter **L. M. 20** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu send.

Guts-Versteigerung

Dienstag den 10. März d. J. von Mittags 1 Uhr ab sollen mehrere Grundstücke von dem Gute Brd.-Kat. Nr. 75 der Flur **Weissig** bei Lotschwitz, sowie das Restgut, bestehend aus circa 35 Scheffel Areal mit vollständigem Inventar, Vieh, Schiff und Geschirr, versteigert werden. Sammelplatz im Ansorgen'schen Gasthof zu Weißig.
Die Besitzer.

Ein

Dominial-Gut

von über 84 Hektar incl. 16 Hektar Wiese, guten Gebäuden und leb. und todt. Inv. ist sofort zu verkaufen. Eine kleine Villa würde ev. mit in Zahlung genommen. Off. erb. an **Haasenstein und Vogler, Görlitz,** unter **C. C. C. 212.**

Brauerei mit großem Restaurant u. 32 Mg. Land 1. Bodenklasse bei Görlitz will mit 4000 Thlr. Anzahl. für 17,000 Thlr. verkaufen. **P. Stoll, Berlin,** Kurfürstenstraße 4.

Restaurant-Kauf

in oder Nähe Dresdens, wenn mein Garten-Grundstück für 20,000 Thaler mit in Zahlung genommen wird. Offerten **Z. K. 839** im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein in Dresden od. dessen nächster Umgebung bestehendes nachweislich gut rentirendes Handels- oder Fabrikgeschäft wird zu kaufen gesucht. Zur Uebernahme im Herbst a. c. sind Mark 20,000 und später in Raten ca. 40,000 Mk. zur Verfügung. Off. unter Q. 2500 Exp. d. Blattes.

Wein-Stube,

altes, kleines gutes Geschäft, auch geeignet für Weinhandlung, sehr billige Miethe, auch für Damen passend, nothwendigen Wegzugs halber zu verkaufen. Pr. 550 Thlr. Näheres bei Herrn **Engel,** Bartholomäusstraße 1.

Fleischerei!

Eine flottgehende Fleischerei ist sofort zu verkaufen. Adr. **J. H.** postlagernd Dresden.

Für Bäcker.

Eine **Bäckerei,** die einzige in einem Orte von 700 Seelen, ¼ Stunde von einem größ. Eisen-Etablissement **entfernt,** soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Die Uebernahme kann zum 1. April erfolgen. Näh. bei **C. Kaiser** in **Bockwitz** bei **Mückenberg** und beim Bäckermeister **Tenber** in **Welschhufe** bei **Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
Eine **Mineralwfbk.,** verbund. mit **Bierdepot,** im flottesten Gange befindlich, mit sehr guter und treuer Kundschaft, fast ohne Konkurrenz, ist krankheitshalber des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Für einen oder zwei jung. Leute gut rentirbar. Offert. unter **D. W. 219** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Ein flottgeh. Produktengeschäft mit Bierapparat mit 3 Hähnen in Mitte der Stadt ist für 900 M. zu verkaufen. Off. **M. W.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mein flottgeh. Brod-, Mehl- und Gemüsegeschäft verkaufe preiswerth und erfahren nur Selbstkäufer Näheres unter Chiffre **A. B. 3000** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kl. Produktengeschäft

in geeigneter Lage wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. S. 396** postlagernd Schönberg OL. G. Schmidt.

Conditorei & Café

mit Garten-Restaurant in einer größeren Provinzialstadt Sachsens ist 1. April oder später zu verkaufen. Adressen unter „**Conditorei 703**" Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft

anstellungshalber für 450 Mk. zu verkaufen. Näh. im Restaurant Bürgerwiese Nr. 2.

Käserei-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Käser sucht eine Käserei von 400—700 Liter täglich. Uebernahme sofort oder bis den 1. Juni c. Eine zweite suche für sofort von 3—400 Liter. Off. ersuche unter **E. A. 20** postlag. **Kohren** zu richten.

Eine Geschirrhalterei

oder Speditionsgeschäft, verbunden mit Kohlen- und Holzhandlung, zu übernehmen gesucht. Gef. Off. unter **J. E. 7682** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Methe & Co.

Magazin

für Modewaaren, Confections- und Möbelstoffe

Hauptstrasse 8, part. u. 1. Et.

(Fernsprechstelle Nr. 563)

beehren sich den Eingang sämmtlicher Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute unter der Firma

A. Winter

Seestrasse Nr. 10, Kaufhaus,

neben der Hofmusikalienhandlung von F. Ries,

ein

Damen-Confections-Geschäft

eröffnete. Durch meine langjährige Thätigkeit als Directrice in den hervorragendsten Häusern dieser Branche am hiesigen Platze, bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen und werde bemüht sein, stets eine große Auswahl der besten und neuesten Façons am Lager zu halten, sowie auch jede Bestellung auf's Sorgfältigste und in kürzester Zeit auszuführen.

Dresden, den 1. März 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

A. Winter.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Nach § 51 unserer Statuten besteht der Verwaltungsrath aus den Herren:

1. Oberstleutnant z. D. Aster, Vorsitzender,
2. Oberstleutnant z. D. von Woedtke, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Landrath Crusius,
4. Landesältester Haupt,

allerseits in **Dresden.**

Dresden, den 3. März 1885.

Die General-Direction.

Roemer.

Lampert's Balsam.

Stempel deponirt.

Zuverlässigstes Gicht- und Rheumatismus-Heilmittel.

Flaschen mit **genauer** Anweisung à 1 Mk. vorräthig in den meisten **Apotheken. (Marien-Apotheke Hauptdepot).**

Knock about-Hut

à 1¼ Mark.

Zum Pfau, Frauenstrasse 8.

Cigaretten-Arbeiterinnen

Tüchtige Arbeiterinnen bei gutem Lohn sucht sofort

Dr. Rosen Nachfolger, Leipzig.

NB. Für dauernde Arbeit wird garantirt.

Ein **Regal** mit 24 Stück festen Lagerkasten billig zu verkaufen Wettinerstraße 30.

Ein 1 Jahr alter **Mops** ist billig zu verkaufen Heinstraße 3, **Kötzschenbroda.**

Unentbehrlich für jede Familie.

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife

giebt der Haut schon nach kurzem Gebrauch ein jugendlich frisches Ansehen und erhält dieselbe bis in's vorgerückte Alter zart und elastisch. Als Familienseife hat sich dieselbe durch ihren billigen Preis, 3 St. 50 Pf. u. 1 Mk., seit 30 Jahren allgemein eingeführt. Alleinige Niederlage in der Parfümerie von

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Echt Borsdorfer Aepfelwein

von **Adam Rackles** in **Frankfurt a. M.,**

½ Flasche 50 Pf., ¼ Flasche 25 Pf.,

frei in's Haus: 12/1 Flaschen 5,50 Mk., 12/2 Flaschen 2,75 Mk.,

empfiehlt

Oscar Renner,

Marienstraße 22 23,

Restaurant Drei Raben.

Wegen vorgerückter Saison

sind nachstehende **Schuhwaaren,** wovon Massen-Vorräthe, um schnelle Räumung zu bewirken, im Preise bedeutend ermäßigt: Warme Pantoffeln von 40—75 Pf., Filzschuhe aller Größen, kleine von 50 Pf., große von 90 Pf. an. 1 Posten Herren-Schaft- und Zugstiefel von 6½ M., circa 200 Paar Damen-Leder- und Zeugstiefel, meist kl. Füße, von 4½—7 M. feine vorjährige Kinder-Schuhe und Stiefelchen, sowie bedeutendes Lager wormer und durch Schaufenster oder sonstigen Ursachen am Ausiehen gelittene Schuhwaaren ganz enorm billig. Diese Offerte gilt bis **15. März,** alsdann werden die frischen Waaren für die Sommer-Saison in allen Neuheiten eingereiht.

Henri Wolff, Schuhwaaren-Fabrikation,

Falkstraße 5a, Eingang Scheffelstraße.

Voigtländer u. Bayrische Zug-Ochsen.

Von dieser Woche, Sonnabend, an stelle ich wieder ca. 40 Stück gute gangbare Zugochsen in meiner Behausung zu soliden Preisen zum Verkauf.

Station Frankenstein. **A. Wolf.**

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stellen wir den **13. März** im **Milchviehhofe,** Scheunenhöfe, **Dresden** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis u. Detmers.

Bekanntmachung,

die Versteigerung des Erbrichtergutes Dittmannsdorf betreffend.

Erbtheilungshalber soll das den Immobiliar-Nachlaß des Erbgerichts-Besitzers **Paul Stephan** in Dittmannsdorf bei Zschopau bildende, auf 155,750 Mark — Pf. gewürderte, aus Wirthschaftsgebäuden, Brauerei, Gasthof, Feldern, Wiesen und Wald bestehende **Erbgericht,** Folium 1 des Grundbuchs für Dittmannsdorf und Folium 100 des Grundbuchs für Gornau

Donnerstag, am 9. April 1885,

Vormittags 11 Uhr,

in dem zu demselben gehörigen Gasthofe zu Dittmannsdorf um das Meistgebot verkauft werden.

Es werden daher Kauflustige eingeladen, zu diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Zu dem Erbgericht gehören nach älterer Vermessung 145 Acker 243 □R. mit 2357,8 Steuer-Einheiten, nach neuerer 148 Acker 181 □R. einschließlich des Flächenraumes der Gebäude, und es soll dasselbe zuerst zum Verkaufe kommen in folgenden 3 Gruppen:

a) die Wirthschaftsgebäude — hierunter das herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus — mit Garten und Feldern an circa 101 Acker Flächeninhalt,
b) der Gasthof und die Brauerei mit circa 8½ Acker,
c) das Waldgrundstück mit dem daran grenzenden, in Gornauer Flur gelegenen 6 Acker 285 □R. haltenden Wiesengrundstück, zusammen 39 Acker 54 □R. groß,

dann aber als Ganzes, und zwar zunächst leer und schließlich mit todtem und lebendem Inventar, welches beides reichlich und in guter Qualität vorhanden ist.

Das Grundstück ist mustergiltig gehalten und bewirthschaftet. Dem Eigenthümer des Grundstücks steht die Jagdgerechtigkeit auf den Fluren desselben zu.

Die Gasthofsgerechtigkeit ist Realrecht und umfaßt das Befugniß zum Bier- und Branntweinschänken, zum Tanzmusikhalten, Beherbergen von Fußreisenden und Verabreichung warmer Speisen.

Reallasten haften darauf: 1 Mark Ackergeld, ½ Mark Flachsgeld jährlich an das Pfarrlehn zu Erdmannsdorf, 18 Mark 50 Pf. für die Jagd jährlich in das Rentamt Augustusburg und 100 Mark 64 Pf. jährliche Ablösungsrenten.

In der Landesimmobiliar-Brandversicherungsanstalt sind versichert:

die Gutsgebäude mit 74,490 Mark,
die Brauereigebäude mit 26,600 Mark,
die Gasthofsgebäude mit 11,850 Mark.

Die auf Folium 1 haftende Hypothek an 30,000 Mark und die auf Folium 100 haftende Hypothek an 3000 Mark können übernommen werden. Mit weiteren Hypotheken sind die Grundstücke nicht belastet. Möglichst hohe Anzahlung ist erwünscht. Ein Theil des Kaufpreises kann als unbezahlte Kaufgelder hypothekarisch stehen bleiben. Näheres besagen die Subhastations-Bedingungen und die Grundstücks-Beschreibung, welche an Amtsstelle zur Einsicht bereit liegen und von denen auf Verlangen Abschriften gegen Erlegung der Schreibgebühren mitgetheilt werden können. Auskunft ertheilt auf Verlangen Herr Oekonom Stadtrath **R. Stephan** in **Zschopau;** derselbe hat sich auch erboten, Kauflustigen auf Wunsch das Grundstück zu zeigen.

Zschopau, am 21. Februar 1885.

Das Kgl. Sächsische Amtsgericht daselbst.

Forker.

Dresden-Neustadt, den 2. März 1885.

P. P.

Hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage meine seit 10 Jahren an hiesigem Platze, **Bautznerstraße Nr. 77, 2. Etage** betriebene

Kautschukstempel-Fabrik und Gravir-Anstalt

Herrn **Theodor Kummer** käuflich überlasse. Dankend für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen, bitte ich Sie, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen und empfehle mich Ihnen

Hochachtend

A. F. Laucks.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn A. F. Laucks ganz ergebenst Bezug nehmend, werde ich die erworbene **Kautschukstempel-Fabrik und Gravir-Anstalt** unter der bisherigen bekannten Firma

A. F. Laucks

in derselben Wohnung **(Bautznerstraße 77, II.)** in gleicher Weise weiterführen. Das der früheren Firma allseitig zu Theil gewordene Vertrauen bitte ich auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen und versichere ich im Voraus die schnellste und billigste Bedienung. Ich halte mich bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Theodor Kummer in Firma A. F. Laucks.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. Mädchen, 23 J. alt, von tadellosem Ruf, der es an jeder Herrenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Mannes zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten unter **G. C. 135** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten. Anonym unberücksichtigt.

Obstbäumchen, Ziersträucher sind zu verkaufen Heinstraße 3, **Kötzschenbroda.**

Wurst.

ff. Servelat- und Salamiwurst, Pfd. 120 und 140 Pf., geräuch. Bratwurst, Speck, Schmerfett billigst **Bruno Gast,** Zahnsgasse 22.

Verkauf.

G. Leghühner, 2 gr. Kaninchen, 1 Dachsprosser, leere Cigarrenkisten Blasewitz, Bahnhofstraße 3.